

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für
Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

No. 16.

Dienstag, den 20. Januar

1891.

1000 Paar Filzschuhe,

sehr warmhaltend, alle Grössen, 50, 60 und 70 Pfg. per Paar. 1459

Caspar Führer, Kirchgasse 2, Langgasse 4.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei bei Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.

Aufnahme jederzeit. Jede Dame erhält bei mir gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderoben nach leichtesten und bestem System.

Preis bis zur Reife 20 Mk. (und diese werden erspart durch die Anfertigung von 1-2 Costümen, welche sich die Schülerin während des Unterrichts machen kann). Bei Kurzus außer dem Hause Tageszeit nach Wunsch der Damen.

Elegante und einfache Costüme werden angefertigt zu billigstem Preis, sowie zugeschnitten und eingerichtet. Auch werden Muster abgegeben.

Der Verkauf von Material zur Smyrna-Stickerei und unentgeltlicher Unterricht findet täglich von 1-4 Uhr statt.



Korn-Bitter.

(Magen-Bitter.)

Aerztlich empfohlen.

Bestes Mittel bei Appetitlosigkeit, schwacher Verdauung, mangelhafter Nierenthätigkeit, verdorbenem Magen und andern leichteren Magenleiden. Vorbeugungsmittel gegen Verkältungen, Cholera, ansteckende Krankheiten, Seekrankheit u. s. w.

Mit Wein oder Wasser gemischt liefert er ein die Verdauung sehr förderndes Erfrischungsgetränk. Unentbehrliches Hausmittel für Jedermann, namentlich auch für Touristen, Jäger, Militärs, Auswanderer und Colonisten.

Der Korn-Bitter ist dargestellt aus den vorzüglichsten Pflanz-n der Alpen und mehreren wichtigen Heilpflanzen des Südens durch Extraction und nicht durch blosse Mischung von Essenzen. Er enthält somit neben den ätherischen Oelen zugleich auch die haupt- sächlichsten wirksamen Extractiv- und Bitterstoffe. 22727

Korn-Bitter per Flasche mit Glas Mk. 1.50.

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

Die Gravir- u. Präge-Anstalt

von

C. Hexamer

befindet sich jetzt

4. Große Burgstraße 4.

Bei der Inventur zurückgesetzt

Restparthien bester Qualitäten:

Gestrickte Frauen-Strümpfe,
gestrickte Damen-Strümpfe,
gestrickte Herren-Strümpfe,
gestrickte wollene Damen-Westen,
wollene Unterjacken und Hosen,
extra schwere lammwoll. Herren-Jacken.

früherer Preis 9½ Mk., jetzt Mk. 6.75. 213

W. Thomas, Webergasse 23.

Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Kappen, Fächer und Manschetten, sowie Handschuhe nach Maß zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 1228

Fr. Strensch, Webergasse 40,

Handschuhe werden schön gewaschen und nicht gefärbt.

Cigarren

 am besten und billigsten bei 936
Anton Berg, Michelsberg 22.

Herren-Pelzröcke,

neue selbstgefertigte,

wegen vorgerückter Saison unter Garantie der Aechtheit zu folgenden sehr herabgesetzten Preisen:

Ein Herren-Pelzrock, mit achten Nerzpelzfellen gefüttert und prima Nerzpelz-Besatz, im Werthe von 380 Mk., jetzt 290 Mk.,

ein Herren-Pelzrock, mit ächtem Bisamrückenpelz gefüttert und Bisamrücken-Besatz, im Werthe von 200 Mk., jetzt 150 Mk.

Für prima selbstverfertigte, motten-
reine Waare übernehme ich Garantie.

Außerdem wurden mir noch 2 Stück sehr wenig gebrauchter Herren-Pelzröcke von hiesigen Herrschaften preiswürdig zum Verkauf übergeben.

Carl Braun, Kürschnermeister,

Michelsberg 13. 1420

Van Haagen's Cacao,

wohlgeschmeckendes, aromatisches, leicht-
lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk.
80 Pfg. lose gewogen per Pfund
2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer
Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick. Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

9159

Eine eiserne gebrauchte Wendel-Treppe in einen Laden zu kaufen
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1518

Büderei-Geräthschaften werden zu kaufen gesucht.
Ndr. bittet man unter Chiffre
Büderei 99 hauptpostlagernd hier niederzulegen.

Verkäufe

Fast völlig neue schöne Herrenkleider, erste Qualität, sind zu ver-
kaufen Adolphstraße 1, 2 Tr. links.

Ein schöner **Masken-Anzug** (Blumenmädchen) billig zu ver-
kaufen Schwalbacherstraße 6.

Maskenanzug (Thyrolerin), einmal geb., zu verk. oder
zu verleihen. Näh. Kirchgasse 37, 2 Tr. 1516

Ein Maskenanzug billig zu verkaufen Mainzerstraße 48.

Geg. preisgefr. **Damen-Masken-Anzug** billig zu verkaufen oder
zu verleihen Albrechtstraße 15 a, 5th. Wart.

Ein Tafel-Service für 12 Personen,
aus feines ächtes Porzellan, weiß mit rosa gebogtem Rand, ist Verzug
wegen für 55 Mk. zu verkaufen. Wsk sagt der Tagbl.-Verlag. 1475

Auf jedes annehmbare Gebot

werden Adelsheidstraße 35, Parterre, abgegeben: Zwei complete
Franz. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nach-
tische, 1 Kuschbaum-Kommode, 1 Console, 3 Kleiderschränke,
1 Brandstiege, 1 Plafond-Garnitur, 1 Schreibtisch, 1 Secretär,
1 Bercow, 1 Kuschel, 1 Antoinetten-, 1 ov. Tisch, 1 Buffet,
1 Divan, 1 Pfeiler-Spiegel mit Console, 1 Quer-Spiegel,
1 Bücherschrank, Teppiche, Vorhänge, Delgemälde, Regulator
und dergl. 210

Completes Bett preiswerth zu verkaufen Drantenstraße 18, 1.

Zu verkaufen eine Kusch.-Bettschale mit Rahmen, 1 zweischläfiges
Bett, 1 Unterbett u. Kissen.

Kaulbrunnstraße 3, 5th. 1 St.

Eine **Stahlfeder-Matratze** mit Keil und eine **Wasch-** und
Bringmaschine zu verkaufen Schlichterstraße 17, 3.

Eine **Nähmaschine** (verbesserte Singer), fast neu, billig zu ver-
kaufen Goldgasse 5, 2. St.

Schlitten, mehrere gebrauchte, zu verkaufen 1494
Kirchgasse 23.

Guter Füllhofen m. Rohr für 10 Mk. abzug. Geisbergstraße 9, 1. St.

Drei schöne schwarze junge **Zuchthühner** zu verkaufen
Geisbergstraße 38.

Ein achter Moss, ein schwarzer Spitz und eine gute Ulmer Dogge zu
verkaufen Webergasse 45, 3. St.

Verloren. Gefunden

Verloren am Dienstag, den 6. Januar, eine goldene Damenuhr an
Kette (Monogramm E. B.) von der Kath. Kirche bis zur Dieten-
mühle. Abzugeben gegen gute Belohnung Dietenmühle, Zimmer 1.

Ein **Waukorf** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Karlstraße 22, 2.

Ein **Waschbuchs** verloren. Abzug. Blatterstr. 50 gegen gute Belohn.

Am Abend vom Theater in die Dampfbahn bis zur Albrechtstraße ein
Pernglas verl. Geg. Belohn. abzug. Viebricherstr. 17, b. Gerhard.

Ein silbernes **Portemonnaie** verloren worden. Gegen Belohnung
abzugeben Moritzstraße 19, 1.

Verloren ein **Saar-Armband** mit Granatschloß von
Hermannstraße bis Schwalbacherstraße. Gegen
Belohnung abzugeben Hermannstraße 4, 1 St.

Wer über einen goldenen Ring,

eine **Rosette**, 1 Perle in der Mitte, 7 rothe Steine (Almantin)
besitzt, Auskunft geben kann, erhält gute Belohnung. Gefäll. Mit-
theilungen unter „Ring“ sind im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gefunden

Am Concert des Vereins der Künstler und Kunstfreunde am 12. d. M.
im Saale des Victoria-Hotels ein silbernes **Armband**. Abzuholen
im Bureau daselbst gegen Entrichtung der Inventionsgebühr.

Armband gef. Hellmuthstraße 58, Part.

Hund entlaufen.

Ein kleiner schwarzer glatthaariger Hund mit braunen Abzeichen (Terrier),
auf den Namen „Bloss“ hörend, ist entlaufen. Dem Wiederbringer
Belohnung Wiesbadenerstraße 7 in Viebrich.

Vor Anlauf wird gewarnt.
Schwarzer Spitzhund verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung
Restauration Waldlust, Blatterstraße 21.

Ein schwarzgelockter gr. **Hofhund** entlaufen. Wiederbringer
erhält Belohnung Dogheimerstraße 43. 1524



Unterricht



Wer ertheilt einem jungen Mann bei mäßigem
Preise **Gitarre-Unterricht**? Off.
unter C. K. 39 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 1528

Eine englische Dame ertheilt Unterricht in ihrer Sprache. Off.
unter V. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Dr. Hamilton (private lessons) Villa
Carola, Wilhelmshof. 15453

Mit 1. Februar beginnt ein neuer englischer **Abendkursus für
Anfänger**. Mittwoch und Samstag von 9-10 Uhr. Monatl. 5 Mk.
Junge Kaufleute können sich melden von 1-2. Näh. Tagbl.-Verlag. 1878

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Gecks, 49 Langgasse. 18941

An English Lady from London gives lessons in
Conversation, Grammar etc. on very moderate terms
address P P 20 office of this Paper.

French, German, English, Spanish and music lessons by
a recommended, certificated lady. Conversation. Classes for ladies and
gentlemen at moderate terms. Frankenstrasse 15, II. 2-4 o'clock.

Französin erth. Unterricht in ihrer Sprache. Preis mäßig.
Offerten unter J. 3 an den Tagbl.-Verlag.

**Leçons de français d'une institutrice
diplômée à Paris**. Louisenplatz 3, Part.

Für schwache und ältere (30 Jahre) Schüler.
Zur gleichzeit. privaten Vorbereit. d. Abiturienten-Examen d. Real-
schule ob. d. Realgymnasiums auf schnellstem Wege fleiß. Mitschüler gei.
Gr. Vorkenntn. nicht erforderl. Alter gleichgiltig. Näh. Tagbl.-Verl. 716

Unter-Tertianer d. Gymnas. f. sichere Förderung u. zwei fleiß. Mit-
schülern d. e. bewährt. Bädagog. Preis mäßig. Näh. Tagbl.-Verl. 714

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt.
Näh. Adelsheidstraße 15, 1. Et.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Off. Offerten sub
H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 18895

Buchhaltung, Correspondenz, Engl., Französl. Saalgaße 32, 2.

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh in der
Koppel & Müller'schen Buchhlg., Kirchg. 15705

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen **Zuschneide-Unterricht**
nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie
Henriette Löhr.

Anmeldungen **Säbnergasse 7, 2 Tr. hoch.**

Auch werden daselbst **Costüme** von den einfachsten bis zu den
eleganteiten angefertigt.

NB. Das **Maßnehmen**, **Zuschneiden**, sowie das gänzl.
Anfertigen der elegantesten **Costüme**, **Raquettes** und **Mantel** jeder
Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertriebenem System.
Werde **Schnitte** nach **Maß** abgeben und **Falten** zur **Anprobe** machen.

Eintritt zu jeder Zeit. 17503

Lehr-Institut f. wissenschaftl. Zuschneidekunst.

Fräulein Stein, Nerostraße 46, 1.

Das **Maßnehmen** u. **Zuschneiden** sämtl. Kleidungsstücke (Deutsch.,
Wiener, Engl. und Pariser Schnitt) in 8-10 Tagen ohne Vor-
kenntniß vollst. zu erlernen. Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht. **Schnitt-
muster** nach **Maß** werden abgegeben. 1502

Für einen zweiten, von **Frl. Balbo** geleiteten

Tanz-Kursus

werden einige junge Mädchen aus den besseren Ständen zur
Theilnahme gesucht. 1002

Frl. Wirtzfeld, Rheinstraße 52.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinem zweiten Kursus, sowie für kleinere Gesell-
schaften apart nehme entgegen.

P. C. Schmidt, Wörthstraße 3.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft

für
Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20887

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Die Herren

Sichel & Cie., Bordeaux,

versteigern

Freitag, den 20. März l. J., Vormittags 10¹/₂ Uhr,
durch die Herren **H. Sichel Söhne, Mainz**, in dem Concerthaus der Mainzer Liedertafel, Große Bleiche 56,

320 Orhöft

flaschenreife 1887er und 1888er Bordeaux- und Burgunder-Weine.

Die Probetage sind auf den 13., 14., 16., 17. und 18. März l. J., und zwar Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, im Zollkeller im neuen Zollhafen, Rheinallee, festgesetzt. (No. 22257)

**2. Webergasse 2.****J. Bacharach,****„Hotel Zais“.**

ein Posten

Ballstoffe,per Meter **50 Pf. bis 1 Mk.,**

früherer Preis 2 bis 3 Mk.

Nach beendeter
Inventur

ein Posten

Gesellschaftsstoffe,

besonders schwere reinseidene

Grenadines etc.,per Meter **2 Mk.,** früherer Preis
4 bis 6 Mk.

Seidenstoffe: Nerveilleux Samol, farbig, per Meter **Mk. 1.50,** 961
Nerveilleux, prima reine Seide, farbig, **Mk. 2.70—3.50.**

Rechte Havana-Cigarren

empfiehlt in großer Auswahl

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42,
„Kaiser-Bad“.

1463

„Rosa Celeste“

Gaudearbeit, milde vorzügliche Cigarre, à Mk. 6.— per
100 Stück empfiehlt 1508
Langgasse 45. **A. F. Knefel,** Langgasse 45.

Schöner italienischer Blumenohl billig bei
Frau Heck, a. d. Markt.

Geschäfts-Eröffnung.

Neuestes Brennmaterial.

Braunkohlen-Briquettes aus der Grube „Friedrich“
zeichnen sich durch anhaltende Hitze, große Ausdauer und große Rein-
heit aus. Dieses Brennmaterial hat sich in Mainz und Frankfurt be-
liebt gemacht, daß dasselbst jeden Tag ca. 20 Waggons verwendet werden.
per 100 Stück 80 Pf., 1000 Stück bedeutend billiger.

Wir ersuchen die geehrten Bewohner von Wiesbaden, sich durch
Probe von der Güte dieses Brennmaterials zu überzeugen.

Lager: **Bahnhofstraße 6** bei Herrn **Adrian.**

Bei Bestellungen durch Postkarte werden die Auslagen für die
zurückvergütet. **Schüler — Klein.**

Gener! Gener! Einzündholz per Saß
in's Haus zu 1 Mk.
Seidenstraße 13, Seitent.

Wegen Mangel an Raum ist ein schöner Tisch
grauer Marmorplatte, sowie eine Geige mit
billig zu verkaufen! **Victoriastraße 19**

Stearinkerzen,

garantirt chemisch rein, die
weder riechen noch ablaufen,
Kirchgasse 2, Caspar Führer's Bazar, Filiale: Langgasse 4. 1460

per Pfund (500 Gr.) 50 Pfg.

Cäcilien-Verein.

Heute Dienstag:

Gesammtprobe im Vereinslokal.

Damen 7¹/₂, Herren 8 Uhr.

231

Der Vorstand.

Preisbewerbung.

Zur Abhaltung des internationalen Gesangswettstreites, wie
mittelrheinischen Musikfestes in 1891 soll eine Festhalle errichtet
werden, zwecks dessen hierdurch eine Concurrenz unter den Herren
Architecten Wiesbadens zur Erreichung eines geeigneten Entwurfs
eröffnet wird. Interessenten belieben bei dem Unterzeichneten das
eingehende Programm zu erheben. Den Preisrichtern sind zwei
Preise von Mk. 300 beziehungsweise Mk. 200 zur Verfügung
gestellt. Spätester Termin zur Einreichung der Entwürfe
1. März 1891, Mittags 12 Uhr.

303

Der Vorsitzende

des geschäftsführenden Ausschusses

des Wiesbadener Männer-Gesangvereins.

Hermann Rühl.

Beamten-Verein.

Dienstag, den 27. Januar c., Abends 7 Uhr,
findet zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages

Seiner Majestät des Kaisers

in dem oberen Lokale des Herrn Cäsar, Marktstraße 26,

Concert und Abendunterhaltung

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen
und Freunde des Vereins ergebenst einladen.

139

Der Vorstand.

Wir haben eine Anzahl fertiger

Costüme

und

Costüme-Röcke

auf Lager, welche wir für den

3. dritten Theil

des Werthes abgeben.

224

Gebrüder Rosenthal,

39. Langgasse 39.

Heute: Metzelsuppe.

Morgens: Quetschfleisch, Schweinepfarrer, Brat-
würst mit Kraut.

Heinrich Faust, Frankenstraße 11.

Blut-Drangen, Blut-Drangen,

franz. Kopfsalat, Endivien. W. Brummer, Ellenbogengasse 8.

Apfel per Stumpf 35 und 50 Pfg., Apfel zum Backen, große,
das Pfund 8 Pfg. Schulgasse 6, Part.

Herren-Westen,

einzelne Qualitäten und Grössen,

zu extra billigen Preisen,

Normal-Unterjacken,

eine kleine Restparthie,

das Stück 1.50,

bei

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

1461

Große Auswahl in

Masken und Fächern zu 45 Pfg.

Bazar Mengasse 9.

1466

Mein

Putz- u. Mode-Geschäft

befindet sich von heute ab

Taunusstrasse 40,

Parterre

(früher Taunusstrasse 19).

Marg. Becker.

1492

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfiehlt folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er	Deftlicher	à Mk. 1.—	pro 3/4 Liter m. Glas,
1884er	do.	à " 1.30	desgl.
1883er	do. Dosberg	à " 2.—	desgl.
1884er	do. do.	à " 2.20	desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Faß
billiger. Proben im Krokodil.

23443

Täglich frische Eier

zu haben Feldstraße 17,
Part. 1881

per Pfund 6 bis 8 Pf. Blatterstraße 21.

Restauration Waldlust.

Prima Schweineschmalz,

roh, sowie ausgelassen, per Pfd. 70 Pf., empfiehlt fortwährend
Carl Schramm, Schweinemetzger,
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße. 840

Prima frostfreie blaue Pfälzer Kartoffeln,

per Kumpf 32 Pfg., im Malter billiger, empfiehlt
Ad. Gräf, Weilsstraße 2. 1141

Verpachtungen

Meine seit 30 Jahren mit gutem Erfolge betriebene **Ofen- und Thon-
 waarenfabrik** ist auf längere Jahre zu verpachten event. auch zu
 verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1543

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
 daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwieger-
 vater, Bruder, Schwager und Onkel, **Friedrich Gudes**, nach
 langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Gudes, Wwe.

Die Beerdigung findet **Dienstag, Mittags 2 Uhr**, vom
 Sterbehause, Feldstraße 8, aus statt. 1534

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mit-
 theilung, daß unser lieber **Hubert** nach kurzem Kranksein ver-
 storben ist. Um stille Theilnahme bittet

W. Brann und Familie.

Wiesbaden, den 18. Januar 1891.

Allen Freunden und Verwandten die Anzeige, daß meine liebe
 Frau, unsere gute Mutter und Tante, **Marie Dörr**, Sonntag,
 den 18. Januar, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, in ein
 besseres Jenseits abberufen wurde.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard Christ. Dörr.

Sonnenberg, den 19. Januar 1891.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 21. Januar, Nachmittags
 2 Uhr**, vom Sterbehause, Nambacherstraße No. 28, aus statt.

Wiesbadener Militär-Verein.



Wir erfüllen die uns so schmerzliche
 Pflicht, die Mitglieder von dem am
 Sonntag Morgen erfolgten Ableben
 unseres hochgeachteten langjähr. Ehren-
 mitgliedes,

Herrn Architect Fürstchen,

Prem.-Lieut. d. L.,

geziemend in Kenntniß zu setzen, mit gleichzeitiger
 Aufforderung, bei der Mittwoch, den 21. Januar,
 Nachmittags 2 1/2 Uhr, stattfindenden Beerdigung recht
 zahlreich am Plage zu sein. Zusammenkunft 1 1/2 Uhr
 im Vereinslokale.

Abzeichen sind anzulegen.

200

Der Vorstand.

Heute, den 17. Januar, starb nach langem,
 schwerem Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang
 der heil. Sterbesakramente, im 64. Lebensjahre Herr

Rentner Carl Rösgen.

Indem wir unseren Verwandten und Freunden
 diese schmerzliche Nachricht mittheilen, bitten wir des
 lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Wiesbaden, Schaippach, Januar 1891.

Die trauernde Gattin und Kinder.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 20. d. M.,
 Nachmittags 3 Uhr**, vom Hause Kapellenstraße 51 aus,
 die Exequien Morgens 9 1/4 Uhr statt. 1480

Dankagung.

Allen, welche an dem herben Verluste unseres nun in
 Gott ruhenden unvergesslichen Gatten, Schwiegersohnes,
 Sohnes, Bruders und Schwagers,

Hermann Sommersheim,

so herzlichen Antheil nahmen, sowie Allen, die ihn zu Grabe
 geleiteten und durch Blumenpenden ihre Theilnahme kund
 gaben, herzlich tiefgefühlten Dank.

Familien Mühlbach und Sommersheim.

1864

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Adolphsallee 43, mit Thorfahrt (event. Pferde-
 und Wagenremise), zum Alleinbewohnen, mit Vor-
 und Hintergarten ist per sofort zu verkaufen. Näh. Adolphs-
 allee 41, Part. oder durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

Eine große Villa ist zu verkaufen. Näh.
 Tagbl.-Verlag.
 Das Haus Nerostraße 6, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist
 sofort zu 85,000 Mk. zu verkaufen. (Ueberrahme 1. Juli 1891.)
 durch **J. Chr. Glücklich.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Thorfahrt und Hinterhaus oder Platz für ein solches
 wird von einem Geschäftsmann zu kaufen gesucht. Mittlerer
 Stadt bevorzugt. Anzahlung circa 10,000 Mark. Gest. Offerten an
L. W. 82 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20,000 Mk. auf gute Hypothek zum 1. April auszu-
 leihen. Offerten unter **M. H. 100**
 den Tagbl.-Verlag erbeten.
60-70,000 Mk., sofort disponibel, habe gegen 1. Hypothek an
August Koch, Immo.-Geschäft, Gr. Burgstr. 7, 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

300 Mk. gesucht von einem Beamten auf einige Monate geg. Sicherheit
 u. gute Zinsen. Gest. Off. u. **W. H. 59** an den Tagbl.-Verlag.
52,000 Mk. Rheingau sofort zu cediren gesucht. Offerten
 nur von Selbstdarlehern unter **M. H. 205** an den Tagbl.-
 Verlag erbeten.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER.
Bureaux & Möbelspeicher
WIESBADEN. (mech. Aufzug) Rheinstrasse 17 (neu 23).
ETABLIRT 1842.

Prompte
Spedition
von Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Miethgesuche

Ein kinderloses Ehepaar sucht per 1. April eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör (event. auch Frontbige). Offerten mit Preisangabe unter **L. R. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für eine Dame auf längere Zeit ein Stübzimmer, Parterre oder 1. Etage, mit oder ohne Pension, in der Nähe des Kurhauses. Offerten mit Preisangabe per Monat unter **N. P.** an **Moritz & Münzel**, Wilhelmstraße 32.

Von einer kleinen Familie wird eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **St. 100** an den Tagbl.-Verlag. 1510

Für April wird ges.

Wohnung mit allem Comfort, 5-6 Z., Badecab. z. Pr. v. 1000-1200 M. Rheinstr. bevorzugt. Off. unter „**Breslau**“ an den Tagbl.-Verlag.

Zwei junge Leute suchen eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche für gleich. Offerten mit Preisang. unter **F. Z. 90** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein kleiner Laden mit anstehendem hellem Zimmer auf 1. April. Offerten unter **M. F. 19** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1505

Vermiethungen

Geschäftlokale etc.

Eine Gärtnerei event. mit Ladengeschäft zu vermieten. Off. unter **O. S. 20** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1519

Laden, kleiner, per 1. April zu vermieten Langgasse 43. Näh. bei **M. Hassler**, Sattlermeister. 1538

Kleiner Laden u. Wohnung zu vermieten. Näh. Michelsberg 20, im Kleider-Laden. 1500

Karlstraße 32 Kellerwerkstätte zu vermieten. 1452

Wohnungen.

Adelhaidestraße 49 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April oder 1. Juli d. J. zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 1513

Albrechtstraße 3, Ecke der Nicolastraße, ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst allem Zubeh., auf gleich z. verm. Näh. im Laden. 1473

Albrechtstraße 31c ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1485

Kaiserstraße 9 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, mit Abfluss auf 1. April zu vermieten. 1495

Emserstraße 4a, Neubau, ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. daselbst, Anbau 2 St. 1454

Feldstraße 19 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auch getheilt, zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 1535

Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör, für 450 M., sowie eine schöne Mansarden-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu vermieten. Näh. Platterstraße 12 bei **E. Kneisel**. 1477

Hellmundstraße 57 eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche (Glasabfluss), an ruhige Leute, auf 1. April zu vermieten. 1525

Herrngartenstraße 12, im Vorderb. Part., sind 4 Zimmer mit Zubeh. auf April d. J. zu verm. Zur Ansicht Vormittags von 9-12 Uhr. Näh. Hinterb. Part. 1458

Rosenplatz 1, Parterre, sind 3 Zimmer zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 1531

Marktstraße 23

in der 2. Stock, 3-4 Zimmer, 2 Mansarden z., auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen von 2-4 Uhr. Näheres bei **Fr. Kappler**, Michelsberg 30. 1540

Rosenplatz 1, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 1690

Marktstraße hübsche Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, per 1. April preiswerth zu vermieten. Näh. bei **P. Fassbinder**, Neugasse 22.

Moritzstraße 4, Hochparterre, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn vom 1. Febr. ab zu vermieten. 1499

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1465

Herzogstraße 27 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1467

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Beschäftigung u. Preismittheilung durch **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 1536

Römerberg 20, Vorderb. 2 St., 2 Zimmer und Küche, sowie eine Wohnung, ebenso groß, im Hinterb. zu vermieten. Nachfragen im Hinterb. bei Herrn **Steinmetz**. 1467

Römerberg 36 per 1. April eine 11. Parterre-Wohnung zu verm. 1476

Schiersteinerweg 9 Stube, Küche und Keller zu vermieten. 1476

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 1 Zimmer auf 1. April zu vermieten. 1458

Schwalbacherstraße 29, Vorderhaus, Wohnung von 3 bis 5 Zimmern, Mansarde und Zubehör, Stallung und Heuboden, großer Hofraum, sowie im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde und Zubehör, auch eine kleine Werkstätte per 1. April zu vermieten. 1458

Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 1458

Schwalbacherstraße 55

ist im Vorderb. 2 St. b. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör, sowie 2 Dachzimmer auf 1. April, ebenso eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, Parterre, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Letztere Wohnung eignet sich besonders als Geschäftslokal, für Gefindevermieter zc. 1493

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ruhige, feine Lage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 600 M. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1493

Walramstraße 7, Vorderb., 1 Zimm. u. Küche an ruh. 11. Familie a. 1. April zu verm. Näh. das. 1 St. 1521

Weißstraße 10, Hinterb. (Neubau), schöne Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstraße 19. 1529

Wilhelmstraße 9, freundliche und gesunde Wohnung, best. aus 4 Zimmern, 3 Salons, Balkon, Küche, Speisekammer, Badecabinet, 2 Mansarden und Kellerräumen, sofort oder per 1. April zu verm. Näh. bei dem Eigenth. **M. Burgstraße 2**, Celladen. 1455

In meinem Neubau **Gustav-Adolfstraße 12** sind Wohnungen von fünf Zimmern u. Zubehör, sowie Wohnungen von 2-3 Zimmern u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Platterstr. 10 bei **G. Steiger**. 1481

Möblierte Zimmer.

Wiesstraße 14, 1 l., schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1484

Castellstraße 3, 2 r., möbl. Zimmer mit ob. ohne Kost billig zu verm. 1484

Emserstraße 29 sind gut möblierte Zimmer mit Pension an Damen zu vermieten. 1484

Frankenstraße 4, 2 St. r., ist ein möbliertes Zimmer billig sofort an einen Herrn zu vermieten. 1484

Schwalbacherstraße 11, 1 St., möblierte Zimmer billig zu vermieten. Zwei gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Kirchgraben 4, S. Gut möbl. heizb. Zimmer zu vermieten. 1484

Albrechtstraße 7, Stb. 1 l. Ein großes, schön möbliertes Zimmer für 14 M. zu vermieten. Näh. Frankenstraße 5, 2 St. r. 1490

Möbl. Zimmer zum 1. Febr. zu vermieten Kirchgasse 20, Frontp. 1497

Kleines einf. möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 62, 3. 1511

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Römerberg 6, S. 1 l. 1511

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Steingasse 6, 1 r. 1514

Wiesstraße 9, S. e. l. heizbare Mansarde abzugeben. 1484

Anständige Arbeiter erhalten Kost u. Schlafstelle **Wiesstr. 37**, S. 2 St. l. können billig Logis erhalten. Näh. Ellenbogenstraße 8, Stb. 1488

Zwei Herren Zwei ordentliche junge Leute können Kost und Logis erhalten. 1488

Hellmundstraße 54, 2 St. r. Ein reiner Arbeiter erhält Schlafstelle Langgasse 49, Stb. r. 1 St. 1488

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 9, 2 St. l. 1488

Zwei anständige Arbeiter können schönes Logis mit Kaffee haben Steingasse 25, 1 St. 1488

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei leere Zimmer in Rheinstraße 55 zu Geschäftszwecken o. Bureau sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1526

Ein leeres Zimmer u. Mansarde z. verm. Hellmundstr. 54, 2 St. r. 1487

Ein groß. leeres Zimmer 1 St. b. auf gleich z. v. Schulberg 19, P. 1545

Ein großes leeres Zimmer auf April zu verm. Näh. Steingasse 3. 1474

Zwei schöne Mansarden zu vermieten. Karlstraße 11, im Laden. 1542

Eine schöne Mansarde zu vermieten. Näh. bei **G. Volz**, Ecke der Friedrich- und Delaspestraße. 1499

Ein großes Dachzimmer auf 1. April zu verm. Schulberg 19, P. 1509

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Alleinige Fabrik-Niederlage Crefelder Seidenstoffe.

1170

Guipure-Gardinen.

Aufträge hierauf für's Frühjahr erbitte mir möglichst frühzeitig, da sonst rechtzeitige Lieferung nicht zugesichert werden kann.

Muster mit Preis-Angaben stehen zu Diensten.

Directester Bezug Carl vom Berg.

Saalgasse 4/6.

In Schweizer Festons wird ein Posten billig abgegeben.

In Spitzen stets über 1500 Muster Auswahl.

Ballstrümpfe

in vielen Farben, von 15 Pf. anfangend, bei

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

1179

Feinste Harzer Kanarienvögel.

Habe von heute ab direct aus meiner Züchterei am Harz eine Auswahl Vögel mit den f. u. zartest. Gesangstönen hier Kengasse 9 ausgehelt und möchte ich besonders alle Liebhaber und Kenner, sowie meine alte geehrte Kundschaft hierauf aufmerksam machen.

Victor V. Henning,
Wiesbaden,
9. Kengasse 9 (Bazar).

NB. Auf Wunsch lasse auch direct vom Harz aus versenden und übernehme für gesunde Ankunft u. d. Werth d. Vögel jede Garantie. Preis- u. Gesangslisten gratis u. franco.

1468

Die Flaschenbierhandlung

von

J. Fassig

3. Röderstrasse 3
(Restauration zum Vater Jahn)

empfiehlt den geehrten Herrschaften

La Lagerbier

der

neuen Brauereigesellschaft Wiesbaden

Die Flasche 20 Pfg. frei in's Haus.

Gefl. Aufträge werden prompt effectuirt

Kaffee,

roh und gebrannt. Eigene Brennerei.

Anton Berg, Michelsberg 22.

Bei der Inventur zurückgesetzt sämmliche Winter-Tricot-Taillen u. Kleider.

Schwere schwarze Winter-Qualität, früherer Preis 5 Mark, jetzt 3 Mark.

Prima Winter-Taillen, sehr schön, früherer Preis 8 Mark, jetzt 5 Mark.

Schön verzierte Winter-Taillen, früherer Preis 9 Mark, jetzt 6 Mark.

Beste Qualität elegant verzierter Taillen, früherer Preis 12 Mark, jetzt 8 1/2 Mark.

Beste Qualität hochelegant verzierter Taillen, früherer Preis 16 Mark, jetzt 11 Mark.

Große Kinder-Tricot-Kleider, früherer Preis 22 1/2 Mark, jetzt 14 Mark.

Hochelegante große Tricot-Kinder-Kleider, mit und ohne Plüschärmel, beste Qualität, früherer Preis 28 Mark, jetzt 16 Mark.

213

W. Thomas, Webergasse 23.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 16.

Dienstag, den 20. Januar

1891.

Feuerwehr-Dienstpflicht.

Die Feuerwehr- und Löschordnung der Stadt Wiesbaden vom 21. Dezember 1875 bestimmt in § 3: „Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind die hiesigen Bürger, Bürgersöhne und die temporär hier wohnenden selbstständigen Gewerbetreibenden (§ 8 des Nass. Gewerbegesetzes vom 9. Juni 1860). Die Verpflichtung zum Dienste beginnt mit dem vollendeten 25. und dauert bis zum vollendeten 40. Lebensjahre.“ Mit Bezug auf diese Bestimmung werden die betreffenden hiesigen Einwohner aufgefordert, sich im Laufe dieses Monats dem Feuerwehr-Bureau, Zimmer No. 18, im neuen Rathaus, Vormittags von 8 bis 12 1/2 Uhr an- resp. abzumelden. Bei der Abmeldung sind die erhaltenen Ausrüstungen in gutem, einwandfreiem Zustande abzuliefern.

Wiesbaden, den 10. Januar 1891.

Der Branddirector. Scheurer.

Blei-Verkauf.

Am Donnerstag, den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden in der Turnhalle der hiesigen Kaserne circa 44 Centner Geschloß-Blei öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

Biebrich, 14. Januar 1891.

Unteroffizier-Schule.

Wegen

Aufgabe

unseres Ladens

30. Marktstrasse 30

werden die noch vorhandenen

Confections - Gegenstände,

bestehend in

Regenmänteln, Wintermänteln, Jaquettes, Rotondes, Kindermänteln, Tricot-Tailen,

ohne Rücksicht auf den reellen Werth zu jedem Preise

total ausverkauft.

Rosenthal's Mäntel-Fabrik,

30. Marktstrasse 30.

224

Madame Edouard's Salon.

Pariser Hüte.

Der Rest der Hüte wird unter dem Preise verkauft, auch französische und englische Luxus-Artikel.

Brüsseler Glacé-Handschuhe.

Prämiirt 1889 mit der goldenen Medaille.

Adolphstrasse 7.

Ag. preuß. Loose.

Antheile an Originalloosen (welche zum vollen Bezug des Gewinnes von 3% M. bis 28 M. habe noch abzugeben.)
de Fallois, Hofst., 20. Langgasse 20.

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Obige geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckten vaterlicher Del-ersuchen wir die unseres Fabri-Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zmi-nicht hat, den hier len Stempel in farbe tragen und geschäftten Käufer fates um genaue

St. Petersburg, 15. November 1890.

Russisch-Amerikanische Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

255

Baumcher & Co.

Gasse der Schützenhofstraße und Langgasse.

Wegen anhaltender Kälte

haben wir uns entschlossen, die noch auf Lager habenden

Herren- und Knaben-Paletots

unterm Einkaufspreis abzugeben.

880

Berliner Kleider-Fabrik,

7. Mauritiusplatz 7.

I^r Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei

Heinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Wehrgasse.

Den Rest

der

Tagblatt-Kalender

für 1891

gibt von heute an

zu 10 Pfg. das Stück

ab der Verlag des

„Wiesbadener Tagblatt“

Langgasse 27.

Gemüse- und Früchte-Conserven.

	1-Pfd.-Dose.	2-Pfd.-Dose.
Neue Erbsen	35 Pf.	60 Pf.
Beste Schneidebohnen	32 "	50 "
" Stangenpargel	80 "	1.50 "
" Brechspargel	65 "	1.15 "
10 Sorten Früchte von 55 Pf. bis Mt 1.- an.		

J. Schaab, Grabenstraße 3. 1044

Die feinste Sürahmbutter ist die

Höringhäuser Theebutter,

täglich frisch eintreffend.

1419

Verkaufsstelle: Schulgasse 5.

Schöne Äpfel das Pfund zu 10 Bfg. zu verkaufen Langgasse 34. 22955**Kohlen,**

sämmliche Sorten von den besten Bechen in nur Ia Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz &c.

empfehlst billigst

20295

W. A. Schmidt,
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,
verlängerte Nicolassstraße, Moritzstraße 13.

Sämmliche Sorten

Ia Ruhrkohlen,

waggon- und fuhrtenweise, sowie Buchen- und Kiefern-

Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigsten Preisen die

Holz- und Kohlen-Handlung von

18467

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.**Ruhrkohlen,**beste südreiche Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwage franco
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt**A. Eschbacher.**

Diebich, den 28. October 1890.

20244

Wegen Raummung meines Gartens an der Schierheimer Chaussee verkaufe ich billigst: Hochstämmige und wurzelichte Rosen, Reikensienler und Sämlinge, div. Sorten winterharter Stauden, einen großen Bosten russischer Beilchen, Magnolien, Coniferen, Warm- und Kaltplanzen &c. &c.
Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.**J. Herbeck,**Kunst- und Handelsgärtner,
3 Große Burgstraße 3. 20699**Verschiedenes**Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis. 10684**J. Chr. Glücklich.****Schmerzlose Bahnoperation**

mit Anwendung von

Schlafgas

(Nachgas-Sauerstoff), durchaus unschädlich und gefahrlos.

Max Beck,pract. Zahn-Ärzt,
Wilhelmstraße 13, Alleeseite.
II. Eingang Wilhelmplatz 17.

Sprechst.: Am. 9-12, Nm. 2-6, Unbemittelte 8-9.

Raimund Zentner, prakt. Zahnarzt
Schwalbacherstrasse 33.**Die Römischen Bäder in der**
Kur-Anstalt Dietenmühle sind von
Montag, den 19., täglich wieder
geöffnet.

Zwei Plätze ein Viertel Abonnement 1. Rangloge, Bäder, abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Capitalist sucht sich mit 50-60 Tausend Mark oder still an einem lucrativen Unternehmen zu theiligen.

J. Meier, Agenturgeschäft, Taunusstrasse 18.**Theilhaber, stille od. thätige**
werden von einem Consortium zur Ausbeute und Herstellung neuen Gebrauchsartikels, der allgemeinen Beifall bereis funden, gesucht. Hohe Rendite nachweisbar. Interessenten an Näheres unter „Theilhaber“ a. d. Tagbl.-Verlag.

Durch Zurückziehung des Inhabers eines alten eingeführten Waaren-Detailgeschäfts bietet sich soeben einem jungen Kaufmann

sichere Existenz.

Auch kann das Haus mit oder ohne Geschäft verkauft werden und sind die Zahlungsbedingungen sehr günstig.

J. Meier, Agentur-Geschäft, Taunusstrasse 18.**Für Wirth.**

Ein tüchtiger cautionsfähiger Wirthschaftspächter wird günstigen Bedingungen gesucht.

Offerten sub M. E. 628 befördern Maassenstein & Voigt A.-G., in Frankfurt a. M. (H. 628)

Wirthschaft.

In frequent. Hauptstrasse, in deren Nähe viele u. grosse aufgeführt werden, wird zum Sommer od. Herbst ein Bierlokal richtet. Wünsche von Pächtern, betr. Eintheilung etc., werden bei Für Brauereien günstige Acquisition.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

In einer Beamten-Familie können einige Gymnasialkinder Kost- und Nachhilfe erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Bereins-
Total,**

großes, Mainzer Bierhalle, Maassenstein & Voigt für einige Tage der Woche zu verpachten. Dasselbe eignet sich vorzüglich auch für Verammlungen &c.

**Grösstes
Masken-Magazin**

von

F. Brademann,

Metzgergasse 7.

Metzgergasse

Mehrere Damen-Maskencostüme wurden mir von Herrn billig zu verleihen übertragen.

Frau Pauline Glaubitz, Al. Kirchgasse

Zwei elegante Herren-Masken-Anzüge (Mitter) billig kaufen Adolphstraße 12, Part.

Eleg. Dam.-Masken bill. zu verl. Nerostraße 36, 2.

Verschied. Masken-Anzüge zu verleihen Eintrichstraße 12, 2.

Mehrere schöne Damen-Masken-Anzüge billigst zu verkaufen Sölmundstraße 33, 2. Et. links.

Ein schöner, fast neuer Damen-Maskenanzug zu verkaufen Sölmundstraße 13, 2. Et.

Atlas-Domino

zu verleihen Friedrichstraße 13, 2. Et. r.

Atlas-Käsekerin und Domino Große Burgstraße 5.

Ein noch neuer Maskenanzug zu verleihen

verlaufen. Näh. Al. Schwalbacherstr. 16, 1. Et.

Wellrichstraße 27 elegante Masken-Costüme zu verl.

684

Damen-Maschinenanzug billig zu verleihen Feldstraße 18, 1.

Maschen-Anzüge, elegante, billig zu verleihen oder zu verkaufen
Rheinstraße 40, Bel-Etage. 1023

Faulbrunnenstrasse 6, 11. Faulbrunnenstrasse 6, 11.

Gustav Brode, 23562

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Clavierstimmer G. Schulze, 18603

Göthestraße 30.

Stimmungen beforzt bestens 22560

W. Michaelis, Weilstr. 14.

Maurerarbeiten eines Neubaus zu verg. Näh. Tagbl.-Verl. 1390

Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft geflochten,
repariert und poliert bei

K. Kappes, Stuhlmacher, 20626

Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Gerrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorg-
fältig repariert und gereinigt Kungasse 12. 15450

Gerren-Schneider empfiehlt sich außer dem Hause Saal-
gasse 26, Vorderhaus 1 Tr.

Die Strumpf-Maschinenstrickerei

von H. Krug, 9. Geisbergstraße 9,

empfiehlt sich zum Neu- und Anstricken von Strümpfen zu dem bekannt-
lichsten Preis einer gütigen Beachtung. 1068

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen u. schnell
und pünktlich beforzt Bleichstraße 21, Part.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Michelsberg 2. 1145

Gardinen in weiß und crème werden nach dem neuesten
System auf Spannrahmen getrocknet, ohne

Schaden zu erleiden, p. Fenster 1 M. Dohheimerstraße 30, Väterladen.

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem Bureau
des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der

Larif zu Jedermanns Einsicht offen. Hochachtungsvoll 4011

Fr. Knettenbrech.

Osenfeher u. -Püser A. Platz, Dohheimerstr. 20.

Ein armer Blinder, der lange Zeit krank war und dadurch in
großer Noth ist, bittet geehrte Wohlthäter

um eine Unterstützung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1276

Ein Kind kann mitgeteilt werden Saalgasse 3, Vorderh. 2 St. 20

Die junge Dame, welche am Montag
Abend von zwei Herren von der

Spiegelgasse bis in die Launus-
straße begleitet wurde, wird dringend

gebeten, ihre Adresse unter N. S. 52 im Tagbl.-Verlag
mitzutheilen.

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Verkäufe

Wakramstraße 5 Geschäft zu verkaufen oder Laden zu vermieten
1. April. 407

Eine gut eingerichtete Schreinerei

Krankheit halber unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näh. durch die 1321

Immobilien-Agentur von Wilh. Merten,

Launusstraße 21.

Ein Ahtel Parterreloge-Abonnement zu verl. Bleich-
straße 2, 1. St. 1088

Ein Damen-Maschinenanzug z. verl. od. z. verl. Weberg. 24, 3. 356

Ein neuer Damen-Maschinenanzug zu verkaufen oder
zu verleihen Schulberg 4, 2 St. 1872

Sch. Maschinenanzug, neu (Gf.), b. z. vl. Langgasse 53, Stb. 1. St. 1088

Einige schöne Maschinenanzüge billig zu verl. Auch ist einer neuer
zu billig abzugeben Mauritiusplass 7, 2. St. rechts. 1088

Gepielte guterhaltene Pianinos aus berühmten Fabriken empfiehlt
H. Matthes Jr., Webergasse 4. 21709

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen Friedrichstraße 13. 17773

**Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Fußbaun-
Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu
verkaufen bei** 16464

W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden,
Tische, Weichengühr. (Eichenh.) z. verl. Schreiner Thurn, Schachstr. 19. 21709

Zwei fl. Sessel, mit rothbraunem Bluch überzogen, sowie 1 einschl.
lad. Bettstelle mit Sprungrahmen und Seegrass-Matr., gebraucht, bill.

zu verl. bei P. Weis, Moritzstraße 6. 73

Ein schönes Feder-Bett preisw. zu verl. Webergasse 50, 2. r.

Schöne Canapes (neu) billig zu verl. Michelsberg 9, 2 St. 1. 23066

Ein g. gearb. sch. Canape b. z. verl. Webergasse 48, 2 St. 1. 1908

Cassaschrank, ziemlich groß, mit Tresor

sofort billig zu verl. Langgasse 10. 23568

Eine gut nähende Sowe-Mähmaschine für Schuhmacher billig zu
verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft Michelsberg 7. 21012

Eine fast neue Badeneinrichtung für Spargereiwaren, ein Eis-
schrank und ein Petroleumheizer billig zu verkaufen. 23223

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Eine neue Badewanne billig zu verkaufen. Näh.
Friedrichstraße 29, Hinterhaus 1 Tr. 1163

Eine Koffhaar-Zupfmachine und 1 Federreinigungs-
Apparat billig zu verkaufen Webergasse 14, 1. 23437

Eine Federrolle (Patentachsen) nebst zweirädrigem Druckarren
billig zu verkaufen bei Fischer, Viebricherstraße 15. 1802

Ein leichter Hand- u. Schneepfannen zu verl. Weilstr. 15. 1157

Schlitten zu verkaufen. (No. 2254) 150

Wagenfabrik Baptist Röder, Mainz.

Kindereschlitten, Schlittschuhe, Schmierbock, Küchenschrank,
Weinfässer zu verkaufen Nicolassstraße 5, 2.

Ein Zylinder, stehender Gasmotor (Körting) ist wegen Betriebs-
veränderung billig zu verkaufen. Derselbe kann hier, Römerberg 82, im

Betrieb angesehen werden. 21550

Packfässen zu verkaufen Marktstraße 22. 4010

Mauritiusplass

(Württembergischer Hof) werden abgegeben

vom Abbruch der Gebäude gute große Schiefer, Fenster, Laden-
Erker mit Rahmen, Spiegelglas u. Rollläden, Thüren, Thore

und Dächer, ev. wird das Hauptgebäude, circa 14/12 Mr.

groß, zweistöckig (gezim. Fachwände) und ausgebaut. Dachstuhl mit

sämtlichen Thüren, Fenstern, Futter, Beläbungen, Fußböden, Dach-
gips und Schieferdach zusammen verkauft. Der obere Stock und

Dachstuhl ist noch fast neu und alles Holz von bester Qualität.

Näheres dortselbst und Wilhelmstraße 3. 250

Alte Backsteine

zu verkaufen beim Abbruch Friedrichstraße 34.

Schönes Hornstroh ist zu haben Abelstraße 71. 717

Eine 10-jährige Fuchshüte — englisches Jagd-
pferd — truppenstark, von auffallend schöner

Figur, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1383

Bei Adam Gerlach IV. in Raunheim steht ein sprun-
gtauglicher Taffel-Ofen (Farbe rothschwarz) zu verkaufen.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, sowie Silberorden werden zu den
höchsten Preisen angekauft. Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu
den höchsten Preisen angekauft. 213

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Ich bezahle ausnahmsweise gut

abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Fracks,
Cylinderhüte, altes Bett, Gold- und Silbersachen u. c.

NB. Komme auf Bestellung pünktlich in's Haus.

S. Landau,

Wehnergasse 31.

Ausnahmsweise bezahle besser wie alle Andere für getragene
Herren- und Damenkleider, Möbel u. c.

Bestellung bitte per Post an A. Kneip, Dellmundstraße 31.

Ein gebrauchter Transportwagen zu kaufen gesucht. Näh.

Kleine Kirchgasse 4, 2 St. 1049

Teppiche,

Prima Smyrna, Sournay,
Aminster, Brüssel, Be-
lours etc., abgepaßt alle
Größen, sowie Rollenwaare.

Läuferstoffe.

Möbelstoffe,

jeden Genres,
in Seide, Wolle and Baumwolle.

MENKE & SCHAAF,

Kirchgasse 2b.

Tischdecken.

Divandecken.

Vorhänge,

abgepaßt und am Stil,
creme und bunt,
ganz außerordentliche Aus-
wahl in jeder Preislage.

Schlafdecken.

Reichste Auswahl vom einfachsten bis hochgelegantesten Genre.

23844

Drucksachen

aller Art
werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in

Carl Schneggelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 19174

Ohne Risiko

nennensw.
ist m. £ 5 od. m.
an der
Börse in London

sehr leicht fast

u. oft v. mehr zu gewin. **täglich 100 %**
Weitere Ausk. erth. d. s. 1867 etabl. Banker
u. Stockbroker a. S. **Cochrane & Sons**, 13 u. 14 Cornhill,
London E. C., England.

Atlasbänder für Carneval,

5 Ctmtr. breit und breiter, in allen Farben per Meter 10 Pfg. bei 1843

G. Wallenfels,

33. Langgasse 33.

Winter-Mäntel

und

Regen-Mäntel,

darunter eine Anzahl eleganter
Modelle,
werden enorm billig abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

39. Langgasse 39. 224

Glanz-Percale

in allen Farben empfiehlt anstatt 60 Pfg. 1053

zu 30 Pfg. das Meter

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),
3. Museumstraße 3.

Neuer eleganter
vierhüfiger Schlitten
zu verkaufen.

L. Tittes, Zahnstraße 19.

Niemals

bietet sich wieder Gelegenheit, neue, bestgearbeitete
Möbel, Betten und Polsterwaaren
zu solch' billigen Preisen zu kaufen, wie diese Woche; denn nach
beendeter Inventur habe ich mich entschlossen, nachverzeichnete Möbel,
die schon längere Zeit am Lager stehen, zu nachstehenden, außer-
ordentlich billigen Preisen auszuverkaufen:

1 Rußb.-Herren-Schreibtisch mit Aufsatz, früher Mk. 35, jetzt Mk. 29, 2 4-schubl. Rußb.-Kommoden, früher Mk. 26, jetzt Mk. 22, 1 ganz große Kommode, früher Mk. 88, jetzt Mk. 80, 2 große Coniolen m. Kehlstein, früher Mk. 34, jetzt Mk. 28, 2 viereckige Rußb.-Auszugstische mit eichen-pol. Auszugplatten, früher Mk. 42, jetzt Mk. 35, 1 ovaler Salon-Auszugstisch mit Löwenkopffuß und Einlagen, früher Mk. 62, jetzt Mk. 55, 1 1-thür. Rußb.-Kleiderschrank mit Aufsatz, früher Mk. 48, jetzt Mk. 42, 1 do. 2-thür., früher Mk. 60, jetzt Mk. 54, 1 massiver Schreibsecretär, früher Mk. 92, jetzt Mk. 85, 1 Bücherschrank mit Vorbau, früher Mk. 50, jetzt Mk. 45, 3 lach. Waschkommoden, früher Mk. 28, jetzt Mk. 22, 2 1-thür. Kleiderschränke Mk. 20, 2 schöne 2-thür. Kleiderschränke, früher Mk. 40, jetzt Mk. 32, 2 große Küchenschränke, früher Mk. 48, jetzt Mk. 40, 2 do., früher Mk. 35, jetzt Mk. 30, 4 elegante große Sophas, Antoinettenfacen, früher Mk. 38, jetzt Mk. 28, 1 Antoinettentisch, früher Mk. 28, jetzt Mk. 22.

Ferner 2 egale massive hochhüpt. Rußb.-Betten mit Rahmen, 3-theil. 1a. Moßhaarmatratze u. Keil in 1a. rothem Dress, früher à Mk. 140, jetzt Mk. 125, 1 hochhüpt. Bett mit 3-theil. Seegrasmatratze, früher Mk. 80, jetzt Mk. 72, 1 großes zweischläfiges Bett mit gleichen Einlagen, früher Mk. 78, jetzt Mk. 70, 1 weiteres Bett mit 3-theil. Matratze Mk. 62, 1 einzelnes Sopha, früher Mk. 40, jetzt Mk. 35, 1 überpolst. Sopha mit schweren Franzen, früher Mk. 70, jetzt Mk. 64, 1 Chaiselongue, früher Mk. 62, jetzt Mk. 55.

Ferner 10 Bauernische in Eichen, schwarz und Rußb., früher Mk. 15 und 18, jetzt Mk. 10, 2 Nähtische à Mk. 12, 1 Rußb.-Wanderspiegel (Kryshall) mit Trumeau, früher Mk. 60, jetzt Mk. 48, 1 Eichen-Vorplatztoilette, reich geschmückt, früher Mk. 85, jetzt Mk. 70, 1 lach. Anrichtenschrank, früher Mk. 30, jetzt Mk. 20, 15 viereckige lackirte Tische, 12 weiße Küchentische, 25 diverse Nachttische, 2 lach. Kinderbettstellen, mehrere Salon-Bilder, Fenstergalerien, Deckbetten und Kissen zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Da ich, wie bekannt, nur gute und dauerhafte Möbel führe, die größtentheils in meinen eigenen Werkstätten angefertigt werden, so kann ich jede Garantie übernehmen.

Transport frei.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Tagator.
Büreau und Lager Kirchgasse 2b.

Für die Fest-Tafeln

zu Kaisers Geburtstag

MENU'S

mit den Kaiserlichen Emblemen in hoch-elegantem, reichem Farbendruck

empfiehlt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,

Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
 Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

F. Dofflein,

46 Friedrichstrasse. Wiesbaden, Friedrichstrasse 46

(in den seitherigen Lokalitäten des Herrn C. Buchner),

Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen,

verbunden mit Lampenlager,

empfiehlt sich den Herren Interessenten unter Zusicherung sachgemässer und sorgfältiger Ausführung aller Aufträge bei billigen Preisen.

Pläne und Kostenanschläge gratis.

Schönheit des Antlitzes
wird erreicht durch

Leichner's Fettpuder

und Leichner's Hermelinpuder

(beste Gattung Fettpuder),

Gesichtspuder für Tag und Abend, festhaftend, macht die Haut schön, rosig, jugendfrisch, weich; er ist unschädlich und man sieht nicht, dass man gepudert ist. — Auf allen Ausstellungen mit der goldenen Medaille ausgezeichnet; im Gebrauch beim höchsten Adel, der ganzen Künstlerwelt und ist zu haben in allen Parfümerien, jedoch nur in verschlossenen Dosen mit der Schutzmarke „Lyra und Lorbeerkrantz“. Man verlange stets:

Leichner's Fettpuder.

L. Leichner, Parfumeur-Chimiste, Berlin.

119

CACAO-
VEROHARTWIG & VOGEL
DRESDENLeichte !! Deutsche Industrie !! Grosse
Verdaulichkeit. Nährkraft.

Der täglich zunehmende Verbrauch unseres

CACAO-VERO

(entölt leicht löslicher Cacao)

18
bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität, feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit und wird daher dieser Cacao ganz besonderer Beachtung empfohlen.

Zu haben in Dosen: v. 3 Pfd. für 8 M. 50, 1 Pfd. 3 M., 1/2 Pfd. 1 M. 50, 1/4 0,75 in den meisten Konditoreien, Kolonialwaaren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften. (Dr. à 4)

CACAO-
VEROHARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Hotel und Wein-Restaurant Prince of Wales,

Tannusstrasse 23.

Diner von Mk. 1.50 an,
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit,
reine Weine per Glas 25 u. 35 Pf. 1898

Georg Schipper.

Restaurations Tannenbaum, Hartingstraße 13.

Empfehle einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause zu 50 Pf. und höher, sowie ein gutes Glas Bier, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Daselbst steht ein schönes Lokal für Vereine und Gesellschaften zur Verfügung. 1275

Gehächungsboll
Peter Ott.

Sträßburger Gänseleber-Pasteten,

Astrachan. und Elb-Caviar,
feine Fleischwaaren und Käse
in großer Auswahl im Ausschnitt,

Kieler Büchlinge und Spalten,
Tafelrosinen, Tafelmandeln, Feigen,
Datteln, Orangen

empfiehlt

798

J. M. Roth Nachf.,
Al. Burgstraße 1.

Concurs- Ausverkauf.

Um das

Kaffee-Lager von Robert Koux,
Lunggasse 37,

schnell zu räumen, werden von heute ab die noch auf Lager vorhandenen Sorten zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 1146

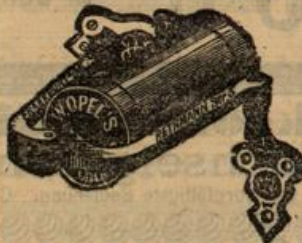
Suppen-Einlagen hier frisch, Oele, Seife, sehr trocken, Säringe, Sauerkraut, Schmalz, Butter, Margarine billigt. 987
Anton Berg, Michelsberg 22.



Masken-Anzüge

für Damen und Herren in schöner Auswahl bei
H. Karb, Webergasse 37 („Stadt Frankfurt“). 1181

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,
Hospitäler, Villen, öffentliche und private
Bauten.



Opel's
selbstthätiger
Thürschließer
(vorzüglich con-
struirt), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.
Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

Große Auswahl

completer Schlafzimmers-Einrichtungen, verschiedener Salon-
garnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle,
Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchen-
schränke, Verticows, Buffets, einzelner Betten, von den ein-
fachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt,
Friedrichstraße 13 und 14. 1270

Übernahme ganzer Ausstattungen.

Eau de Wiesbaden,

an Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem kölnischen
Wasser gegenüber Zülichplaz völlig gleich, aber weit
billiger, fabrizirt 17293

Otto Siebert & Cie.,
Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten
Geschäften errichtet.

Vollkommen neutrale Lanolin-Schwefelmilch-Seife,

aus leichter neutraler pillirter Grundfettseife hergestellt, gegen Haut-
jucken, Röteln, gelbe, rauhe und trockene Haut. Vorr. à Stück
50 Pfg. bei

A. Berling, Droguerie, Grosse Burgstrasse 12.



Ein unübertroffenes Heilmittel gegen alle
Arten Nervenleiden ist allein das echte
Professor Dr. Lieber's

Nerven-Kraft-Elixir,

Besonders gegen Schwächezustände, Herzklopfen,
Angstgefühle, Beklemmung, Schlaflosigkeit, nervöse
Erregungen u. s. w. in Fl. zu 1/2, 3, 5 u. 9 Mk. Als ein
probates Heilmittel können allen Magenkranken die echten
St. Jacobs-Magen-Tropfen empfohlen werden. A. Flasche zu
1 und 2 Mk. Ausführl. im Buche „Krankentropfen“, gratis in:

Köln a. Rh.: Haupt-Depot **Einhorn-Apothek**, Glodengasse.
Frankfurt: **Adler-Apothek**.

Singen: **Cämmerer & Specht** (en gros).

Idstein: **W. Ziegenmeyer** (en gros).

Wien: **Goth. Engelmann** und fast allen Apotheken. 1948

Laden-Einrichtung,

einfach, gut erhalten, für Kurzwaaren-Geschäft, **Erster-Einrichtung**,
Erster-Verchluss, Gas-Lüster u. s. w. billig zu verkaufen.
E. Lugenbühl, Webergasse 25.

Wegen Umzug
 gebe die noch großen Vorräthe
mollener Schuhwaaren
 zu äußerst billigen Preisen ab. Ferner empfehle große Auswahl schöner
Tanzschuhe
 von 3 Mark an. Professor Dr. Jäger's Normal-Schuhwaaren für
 Herren und Damen, einzig wirksamer Schutz gegen kalte Füße, für
 Haus- und Straßengebrauch. 1415
Joseph Diekmann,
 Langgasse 10.

Ball-, Fantasie- und Puder-Frisuren
 werden nach jedem Costüm entsprechend geschmackvoll ausgeführt
 von
F. Häusler, Coiffeur de Dames,
 Moritzstrasse, Ecke Rheinstrasse.
Diplomes I. Classe
 von
 de l'Academie Internationale de Coiffure,
 la Société du Progrès de la Coiffure. 1277

Gewinnziehung am 2. Februar 1891
 der 3 1/2 % Köln-Mündener Zhlr. 100 Serienloose, nur 2150
 Loose mit Spielend, Hauptgewinne M. 165,000, 18,000, 9000,
 2 à 6000, 2 à 3000 u. Niedrigster Gewinn, den jedes Loos
 unbedingt machen muß, M. 330.
 Ganze Loose à M. 700, oder mit Verzicht auf den ge-
 ringsten Gewinn à M. 370, getheilte Loose im Verhältnis, offerirt
 gegen Einzahlung des Betrags oder Nachnahme (Man.-No. 3849) 119
Gustav Cassel,
 Frankfurter Effecten- u. Wechselstube,
 Frankfurt a. M., Zell 51.
 Telegramm-Adresse:
 „Wechselstube Frankfurtmain.“
 Pläne, Listen und Auskunft gratis.

In Köln vergriffen:
Köln. Dombau-Geld-Loose
 à M. 3.30, 1/2 à 1 M., noch kurze Zt. z. haben bei de Fallols,
 20. Langg. 20. Der Preis ist überall M. 3 1/2 und steigt weiter. 1251
Gebrauchtes Coupe, elegant und im aller-
 besten Zustand, ein- (No. 2255) 150
 und zweispännig, zu verkaufen. Wagenfabrik Baptist Röder, Mainz.

Die Tochter des Adepten.

Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit.

Von E. Spielmann.

(15. Forts.)

Dann berief der Commissarius Berthold zu sich. Er ver-
 schwieg dem Jüngling die Anwesenheit des Magisters und rebete
 ihm zunächst von dem Indicum, das ihm geworden, daß zu
 Wiesbaden an dem Tage, an dem die Wittve Schramm die Stadt
 verlassen habe, es auch mit der Pest zu Ende gegangen sei. Und
 dann bewies er ihm mit seiner Beredsamkeit, der Niemand wider-
 stehen konnte als die beiden Brüder Mäger, die sich vor dem
 Gewaltigen nicht fürchteten, daß die Wittve nothwendig eine
 Here sein müsse.

„Aber Susanna ist keine!“ rief der Jüngling.

Darauf folgte wiederum eine lange Auseinandersetzung. Es
 sei sündhaft gewesen, sich an das Mädchen zu hängen, nachdem
 er von der Thätigkeit der bösen Frau gehört habe. Er habe
 schon oft genug vernommen, daß die Verführung mit der Hegen-
 brut verunreinige. Nun sei es zwar nicht gerade ausgemacht, daß
 das Mädchen eine „Striga“ sei; das werde das Verhör ergeben.
 Daß sie zu schaden versucht habe, das glaube er — Nicht — selbst
 nicht. Aber daß sie doch auch schon einen Theil der dunkeln
 Kunst kenne, das ersehe man doch aus dem Umstande, daß das
 Mädchen es verstanden habe, den Jüngling auf den früheren Plaz
 der Liebe „hinzuführen“ und ihn durch ihre Liebe neu zu „ver-
 hergen.“ Daß Nicht selbst so unversehens dort erschien, das that
 natürlich die „Hand Gottes.“ Aber Berthold sollte nicht verloren
 gehen. Zur Probe seines Glaubenseifers sollte er heute Nacht
 die Expedition nach der hohen Kanzel anführen.

Anfangs war der Jüngling betroffen über den schlimmen
 Auftrag; dann aber richtete er sich stolz auf und entschlossen
 sprach er:

„Ich gehorche, Meister!“

Darauf entfernte er sich.

Nicht aber begab sich in den Hergenthurm und ließ Susanna
 vorsehren. Das Verhör war kurz.

„Hast Du mit Deiner Mutter Tränke gekocht?“

„Ja.“

„Zu welchem Zweck?“

„Um die Pestkranken zu heilen.“

„Hast Du sonst noch andere Hergenkünste mit angesehen, mit
 angehört, mit getrieben?“

„Nein, wir haben überhaupt keine Hergenkünste getrieben!“

„Verstodt wie alle!“ dachte Nicht und ging. — — —

Es war kurz vor zehn Uhr des Abends, als ein felsam
 düsterer Zug das still liegende Städtchen verließ und zum Roder-
 thore, dem unteren Stadthore hinaus, dem Wege gegen Gassenbach
 weiter zog. Voran ritt ein junger Mann in schwarzem Gewande
 mit wallenden Locken, neben ihm ein Krieger in blankem Panzer
 und blinkender Sturmhaube, dann folgte ein Trupp Hellebardiere,
 in deren Waffen das Mondlicht spielte, zuletzt eine Abtheilung
 Musketiere, deren glimmende Linten wie Johanniswürmchen in
 der Dunkelheit leuchteten.

Das war die Schaar der Häscher, welche dazu bestimmt war,
 die armen Versteckten auf der hohen Kanzel aufzuheben. Man
 wählte den Weg durch den Wald über den Lenzberg.

Berthold hatte die ganze Zeit darüber nachgedacht, wie er es
 ausführen möchte, die Wittve Schramm von dem Unheil, das sie
 bedrohte, in Kenntniß zu setzen, so daß sie Zeit bekam, zu entrin-
 nen. Denn daß sie mit seinem Willen dem Commissarius in die Hände
 fiel, das geschah nicht, so viel stand bei dem Jüngling fest. Aber
 sein Vorhaben konnte er doch Niemandem aus der Schaar anver-
 trauen. Er zerbrach sich den Kopf, wie er ohne Aufsehen sich
 von den Kriegern trennen könnte; denn er selbst mußte doch den
 Warner spielen. Je mehr und mehr er sich's überlegte, desto
 mehr wurde es ihm klar, daß die Frauen nicht gefangen werden
 durften, sonst wurde Susannas Lage schwieriger.

Als der Zug den Kamm des Lenzbergs erreicht hatte und
 die dunkle Masse der hohen Kanzel sich von dem gestirnten Nach-
 himmel nahe und deutlich abhob, hielt Berthold einen Augen-
 blick an.

„Hauptmann,“ sagte er, „wenn wir das nachsahrende Volk
 überfallen oder bei seinen teuflischen Künsten überraschen wollen,
 so bedarf das der Vorsicht. Ihr seid nicht gefeit gegen Hergen-
 kunst; ich bin es. So will ich Euch und Euren Leuten voran-
 ziehen, um zu kundschaffen; kommt Ihr nur gemächlich nach. Am
 Fuße des Berges drüben macht Ihr Halt, bis ich wieder zu Euch
 zurückkehre und Euch führe. Es ist Mitternacht; die Geisterstunde
 beginnt.“

Der Hauptmann nickte, und Berthold setzte seinen Gaul in Trab. Geräuschlos fast sprengte er über den weichen Wiesenboden und bald hatte er das Thal hinter sich.

Den Jüngling faßte doch ein geheimer Schauer, als er sich nunmehr auf dem Hegenberge befand. Er wußte, daß hier öfters die „nachtfahrenden Strigen“ gesehen worden waren. An einem Baume band er sein Pferd an, nahm seinen Degen sammt der Scheide unter dem Mantel hervor und gebrauchte ihn als Stütze beim Bergaufsteigen. Es war eine schwierige Sache, die Verstecken in dem stockfinsternen Waldesdunkel aufzufinden.

Mit den Hauptwegen, die auf und über die Hohe Kanzel führten, war der junge Mann von Kind auf vertraut, sogar im Dunkeln, wenn er auch jetzt dann und wann mit dem Kopfe wider einen Baumstamm fuhr oder ein paar Schritte seitwärts in's Gebüsch gerieth. Aber sicherlich hielten sich die Geächteten nicht in der Nähe der Wege versteckt. So ging auch Berthold an der unterirdischen Kammer vorbei und schlug den Pfad zum Kanzelsteine ein.

Der Mond warf sein grelles Licht auf den von Steinblöcken und Trümmern übersäten Plaz. Wie eines Rieses Haupt ragte der große Kanzelfelsen über die Erde empor; es schien fast, als besäße er wirkliche Gesichtszüge: Augen, Ohren, Nase und Mund. Und all' die vielen anderen Blöcke in ihren wunderlichen Formen, sie schienen sich zu beleben und zu regen.

Aber es lebte und regte sich auch wirklich unter den Steinen. Stimmengemurmel drang herüber, ganz deutlich. Es unterschied sich von dem Rispeln der Blätter. Berthold pochte das Herz. Sollten wirklich hier die Unholdinnen ihren greuelvollen Hegenfabboth, ihren Hegenanz halten? Des Jünglings Phantasie malte ihm vor, wie auf der Kanzel Beelzebub thronte und wie er von Zeit zu Zeit eine der Hegen entführe, hoch in die Lüfte und dann, nachdem er seine Teufelslust gebüßt hatte, wieder herniederfahre. Er sah wie die Hegenpriester den Säugling schlachteten und sein Blut unter den Hegenkuchenteig mischten, wie die gottelasterlichen Ceremonien vorgenommen wurden. Also hatte ihm Nicht die Greuel geschildert und all' das glaubte Berthold vor sich zu gewahren. Aber er war entschlossen, der Sache auf die Spur zu kommen. Auf die Erde sich niederwerfend, kroch er durch Gestrüpp und Gestein dem Hegenanzplatze zu und drückte sich in das Dunkel des Kanzelfelsens. Da sah er nun allerdings Absonderliches. Vor ihm, so daß er ihm den Rücken zuehrte, stand ein Mann in langem weißem Talare und über den Kopf geschlagenem Mantel, der seine Hände öfter ausbreitete und wieder schloß. Von Zeit zu Zeit warf er etwas in einen großen Kessel, der auf einem Dreifuße stand und aus dem dann jedesmal ein betäubender Dunst und ein dichter weißer Rauch hervorquoll. Im Kreise um den Verhüllten standen Männer und Frauen; mitunter phantastisch aufgeputzt; erstere mit Spaten bewaffnet. Was der Geheimnißvolle redete, erschien Berthold nicht verständlich; jedenfalls war es arabisch, weil es an das Hebräische anlang und der Jüngling auch den Magister öfter ähnliche Worte hatte reden hören. Nun erfaßte der Redner ein blitzendes Kreuz und winkte einer Frau, die ein Kind auf dem Arme trug. Die Männer mit den Spaten traten vor und stießen dieselben in die Erde; die Frau hob das Kind hoch empor —

Nicht wissend, was er that, riß Berthold den Degen aus der Scheide und rief ein lautes „Gast!“ Dabei sprang er mit einem Satz mitten in die Versammlung. Der Kessel stürzte dabei um, und der weiße Nebel verzog sich.

„Was seid Ihr und was macht Ihr hier?“ redete der Jüngling den Mann im weißen Talare, in dem wir den alten Benediktus wiedererkennen, an.

„Gast Du das Recht, uns danach zu fragen, Knabe?“

„Ob ich das Recht habe! Ich bin gesandt, auf Hegen und Teufelsbeschwörer zu fahnden und scheine in die richtige Versammlung der Unholde und Unholdinnen gerathen zu sein.“

Die Weiber schrieen auf, und selbst die Männer wurden von Entsetzen ergriffen. Nur Benediktus behielt Muth.

„Wir sind das nicht, was Du suchst. Wir sind Alchymisten und forschen nach dem Schätze, der hier verborgen ist, verborgen wie wir selbst, die Geächteten,“ sagte er.

Dem Jüngling lief es heiß in die Schläfen, und er schaute

sich um. Dort unter den Frauen die hohe vornehme Gestalt, das mußte Susanna's Mutter sein. Er trat auf sie zu. „Seid Ihr die Wittve Schramm von Wiesbaden?“ fragte er hastig und leise.

„Woher kennt Ihr mich?“ flüsterte die Frau erschreckt.

„Forscht nicht, gebt mir lieber Aufschluß darüber, was dies für Leute sind. Sprach der Alte dort die Wahrheit?“

„Ja!“

„So schwört es mir!“

„Ich schwöre es Euch,“ sagte Susanna feierlich.

Benediktus näherte sich dem Jüngling. „Ihr kommt in feindlicher Absicht?“ sagte er. „Ihr seid wohl gar ein Sendling des Hegenrichters Wicht?“

Die Augen des Alten sprühten förmlich Feuer.

„Zurück!“ rief Berthold und zückte den Degen. „Ihr sollt mich erst anhören.“

„Dazu ist keine Zeit. Unser Leben ist in Gefahr. Ihr dürft nicht entzinnen. Auf, ihr Männer, fesselt ihn!“

Die Männer stürzten sich auf den Ueberraschten und warfen ihn, trotzdem er sich wild zur Wehre setzte, zu Boden. Da nahen sich plötzlich Tritte; ein kurzer Trommelwirbel erscholl und von allen Seiten tauchten die Gewaffneten auf. Besorgt um Berthold's Schicksal war der Hauptmann mit seinen Häschern den Berg hinaufgerückt. In einem Nu waren die Versammelten umringt.

Die Alchymisten, denen es nicht in den Sinn gekommen war, Berthold zu tödten — sie wollten ihn nur fesseln — zogen zurück, und in einem Augenblicke stand der Jüngling wieder auf den Füßen.

„Das war ein Fang und Hülfe zur rechten Zeit!“ rief der Hauptmann in den Kreis tretend. „Ihr befehlt doch, die Schurken und die Weiber zu knebeln?“

„Es sind keine Hegen und keine Teufelsbeschwörer,“ wandte Berthold äußerst fassungelos ein.

„Was denn?“ meinte der Hauptmann verwundert.

„Alchymisten!“

„Einerlei, die sind auch straffällig. Es wird sich bei der Untersuchung finden inwieweit. Wo sind die Strickträger?“

Die Männer wurden gefesselt; auch an die Frauen legten die Knechte die Hand. Berthold untersagte das.

„Sie werden uns nicht entlaufen,“ meinte er düster.

Der Hauptmann brummte Etwas von zu großer Nachsicht in den Bart, sah aber doch von der Maßregel ab. Die Krieger nahmen die Gefangenen in ihre Mitte, und niederwärts ging der Zug von der Hohen Kanzel. Man nahm nun den Weg durch's Seelbachtal.

Berthold ritt mit dem Hauptmann wieder an der Spitze. Er hatte sich von der Wittve Schramm geflüstert fern gehalten. Traurig neigte er das Haupt zur Seite und auf die Fragen seines Begleiters gab er nur kurze und halbe Antworten. Er konnte nichts zur Befreiung der Unglücklichen thun; er mußte sie ihren Schicksalen entgegenführen. Das leise Klagen der armen Weiber schnitt ihm in's Herz; er sprengte öfter weit voraus, um es nicht zu hören.

Der Marsch ging äußerst langsam. Man erreichte Ibsheim erst, nachdem es schon Tag war. Trotzdem war aber die Bürgerwehr auf den Beinen; denn man wußte, daß ein Trupp, der letzte der Zauberer und Hegen eingebracht wurde. Die guten Ibsheimer waren das gerade Gegentheil der Wiesbadener. Sie standen gänzlich unter dem Banne des furchtbaren Wicht; ganz natürlich, er redete ja jeden Sonntag Nachmittag und außerdem in der Woche drei Mal zu ihnen, und es war Niemand, der ihm öffentlich widersprach; denn Ernestus Rüger war zu ängstlich, um gegen den Eiferer so aufzutreten, wie sein Bruder. Auch stand er hier ja in der unmittelbaren Gewalt des Grafen. Die Ibsheimer befanden sich also thatsächlich in einer völlig hagenfeindlichen Stimmung, zumal sie täglich fürchteten, daß eine neue Inquisition innerhalb ihrer Mauern vorgenommen würde. Sobald aber der Proceß einmal im Gange war, konnte man ruhig werden; es war dann nicht mehr leicht etwas Leib und Leben Gefährdendes zu befürchten; man kam eher aus der Unruhe heraus. Nun wurden die letzten Hegen eingebracht; es ging bald mit den Gerichtsverhandlungen voran.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 16.

Dienstag, den 20. Januar

1891.

Immobilien

H. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark, **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäften und Badehäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden. 21310

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** | *Estate & House Agency*
Taanusstr. 18.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluss 119.

Immobilien zu verkaufen.

Villen im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19547

Rehger-Graben. Die beiden Häuser, Strafe 24, an der Stadt, beste Geschäftslage, sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **Heinr. Reitz**, Bleichstr. 21, und **Wilh. Blum**, Marktstr. 22. 1079

Haus-Verkauf.

Die zur Concursmasse der **O. Fahl** Eheleute gehörige Hof- und Feldstraße 20, Haupt- und Hinterhaus, letzteres neu, ist freihändig zu verkaufen. Jährlicher Miethertrag Mk. 4885. An Hypotheken können Mk. 70—75,000 übernommen werden. Offerten nimmt entgegen 824

Der Concursverwalter
Rechtsanwalt **Dr. Romeiss**,
Schillerplatz 4.

Wegen Sterbefall!

Rechtliches Haus mit alter, sehr gut gehender Bäckerei, in prima Geschäftslage, wegen Ableben des Eigentümers sofort preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **Petry**, Agent, Mainz, Hengasse 16.

Rechtliches Haus mit genehmigter Bäckerei-Einrichtung in der Taanusstraße für 68,000 Mk. mit 6000 Anzahlung zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Dogheimerstraße 2, 1.

Rechtliches Haus sehr preiswerth Villa im Nerothal durch 11991 **J. Chr. Glücklich**.

Rechtliches Haus mit Garten, Stallung, Ausdauerwohnung, worin seit Jahren eine Familien-Pension betrieben wird (nahe dem Kurhaus), für 30,000 Mk. zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Dogheimerstraße 2, 1.

Rechtliches Haus zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch **J. Chr. Glücklich**, 11992

Rechtliches Haus (6 Zimmer), frei, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11. 919

Rechtliches Haus (Cde d. Sonnenbergerstr.), Landhaus (9 Zimmer etc.) zu verkaufen, resp. möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 16312

Rechtliches Haus mit Hinterhaus, Stallung, großem Hof, im oberen Stadttheil, mit 3—4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 918

Rechtliches Haus durch **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11. 974

Rechtliches Haus seit 3 Jahren erbautes Landhaus mit Garten, im Nerothal, enthaltend zwei Wohnungen mit zusammen 13 heizbaren Zimmern und Zubehör, Centralheizung etc., ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag unter **E. W. 72**. 974

Rechtliches Haus Langstraße (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 21100

Rechtliches Haus Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß), enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz, 50 Ruthen groß, mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer 466

Rechtliches Haus C. Schiemann, Adolphstraße 7. 23705

Rechtliches Haus Parkstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten. Jede enth. 21 hochlegante Zimmer etc. oder je 2 Wohnungen à 6 bis 8 Zimmer etc. Näh. Parkstraße 14, 1. 23705

Rechtliches Haus (Oranienstraße) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 921

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Ein großes hiesiges, sehr vortheilhaftes Geschäftshaus, eine solide steigende Rente bietend, ist mit mäßiger Anzahlung zu verkaufen oder auch zu verpachten. Offerten an

Dr. Fr. Müller, Worms, Lindenplatz.

In der Nähe der Adolphstraße ist ein kleines Wohnhaus mit Bauplatz (Garten) und Thorfahrt preiswürdig zu verk.

Für Weinhandlung und ruhigen Geschäftsbetrieb sehr geeignet. 1229

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taanusstrasse 18.

In Wiesbaden ist ein großes solides

Geschäftshaus

(H. 6323) 66

mit Garten (Bauplatz) wegen Wegzug zu verkaufen. Brillante Capitalanlage! Hohe steigende Verzinsung! Auch Tausch gegen kleineres Object, wobei nur mäßiges Baarverforderniß. Offerten an **Dr. F. Müller**, Worms, Lindenplatz.

In Limburg a. d. L. ist ein schönes zweistöckiges Haus mit gaub. Wirtschaft, sowie Spezereigeschäft mit Inventar für 28,000 Mk. mit 6000 Mk. Anzahl. u. ein nettes Haus mit Spezereigeschäft z. zum Weinbeziehen für 12,000 Mk. mit 2—4000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näh. bei **J. Imann**, Taanusstraße 10, hier. 205

Bauplätze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 16447

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Keller zu verkaufen! Mein unter dem neu-erbauten Hause Weber-gasse 49 befindlicher Keller von 36 Du.-Meter Flächenraum ist zu verkaufen. Auch ist daselbst ein vorzüglicher Weinkeller, 16 Stüd haltend, und dazu gehörige Flaschenkeller auf längere Zeit zu vermieten.

Otto Freytag,
Rheinstraße 74. 721

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa-Bauplatz von ca. 40—60 Ruthen, am liebsten Leberberg. Schöne Aussicht, sofort zu kaufen gesucht. 1268
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taanusstrasse 18.

Geldverkehr

Hypotheken- { **J. Meier**, Taanusstrasse 18. } **Agentur.** 101

Capitalien zu verleihen.

Capitalien von 4 % an bis 7 % v. Werth, Credit bis 80 % v. B. auf Hypothek n. Stdt. u. Land sind zu vergeb. Antr. sub „Credit-Anst.“ an **D. Frenz**, Ann.-Exp. in Mainz, erb. (No. 22241) 150

20,000 Mk. am 1. April gegen Hypoth. zu verleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1400

Capitalien zu leihen gesucht.

16,000 Mk. 2. Hypothek auf ein hiesiges Geschäftshaus in besser Lage, à 5%, per gleich oder später gesucht. Näh. sub **L. Fr. 18** durch den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mark als 2. Hypoth. nach der Landesbank per möglichst bald gesucht. Offerten erbeten unter **D. Sch. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Prima 2. Hypothek (28,000 Mk.) zum 1. April oder früher zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 174

2000 Mk. als 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus auf gleich oder später zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1128

1200 Mk. gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter **E. E. 15** postlagernd erbeten.

15,000—20,000 Mk. a. 2. Hyp. a. ein Haus, 58,000 Mk. taxirt, 1. Hyp. 20,000 Mk., gesucht. Offerten unter **M. M. 70** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

20—25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten f. unter **Z. 11** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

10—12,000 Mk. auf 2. Hypothek auf ein Haus in besser Lage zum 1. April, auch früher zu leihen gesucht. Offerten unter **K. M. 70** an den Tagbl.-Verlag. 23848

40,000 Mk. erste Hypothek, dreifache Sicherheit, zu 4 % per sofort gesucht. Offerten unter **W. K. 102** an den Tagbl.-Verlag erb. 749

Auf ein la Object, Lage 90 Wille, wird per 1. April ein Capital von 45,000 Mk. zur 1. Stelle à 4% und 17% resp. 25,000 Mk. zur 2. Stelle à 4 1/2 % gesucht. 1261

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taanusstraße 18.

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag.
Langgasse 27.

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslökalen etc. empfiehlt sich 99
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 19.

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör wird von einer einzelnen Dame zum 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe werden unter Chiffre **F. C. Mainz**, „Holländ. Hof“ erb. Beamtentam. (drei Ver.) sucht z. 1. Juli fr. Wohnung v. 5 Z. m. Zub. Off. m. Angabe v. Preis u. Einzelheit. Emmerstr. 45, Part. 1265 Nicht weit vom Gymnasium wird per April eine möblierte oder unmöblierte Bel-Etage von 6 Zimmern etc. auf ein Jahr ev. länger zu mieten gesucht. 1259

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 19.

Miethgesuch.

Gesucht per Mitte März, womöglich Parterre, in Nähe Bahnhöfe, entsprechender Raum zur Aufbewahrung größeren Haushalts für längere Zeit. Offerten mit genauer Preisangabe unter Chiffre **Z. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Parterre-Wohnung, 8 Zimmer, 1 Mansarde etc., mögl. mit Gartenanlegung, von einem einzelnen Herrn zu mieten gesucht. Offerten nebst Preis sub **L. R.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstraße 7 (am Mondel) ist das obere Gartenhaus per 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 1, Part. 692

Villa Schöstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Wellstraße 18, 2. St. 15835

Emmerstraße 67 kleines Haus, enthaltend 5 Zimmer und alles Zubehör, nebst Garten zum 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Webergasse 4, 2. St. 774

Das Haus **Silbstraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 12770

Villa Neuberg 5

sobald zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Villa Sonnenbergerstraße 6 event. mit Stallung und Remise. 20173

Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten, auch getrennt zu verm. Biebricherstraße 17, **O. Gerhard**. 20848

Moderne Villa, 9 Zimmer und reichl. Zubehör, ganz od. getheilt sofort od. später sehr preiswerth zu verm. 1262

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 19.

Geschäftslökalen etc.

Wein-Wirtschaft Gradenstraße 23 auf April 1891 zu verm. 67

Weinwirtschaft, in Mitte der Stadt, per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Offerten unter **P. S. 100** an den Tagbl.-Verlag. 836

Eine sehr gangbare **Wirtschaft** auf dem Lande, welche sehr gut mit einer **Wegerei** verbunden werden kann, ist Verhältnisse halber auf sofort zu vermieten. Näh. durch die 1823

Immobilien-Agentur von **W. Merten, Taunusstr. 21.**

Zu vermieten.

Meine **Wegerei**, bestehend aus folgenden Räumen: 1 Laden, 1 Wurstküche nebst Keller, Pferdestall u. Heuboden, mit sämtlichem Inventar, sowie Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, Keller, nebst Wurstkammer, in welcher Herr **Joh. Glub**, Wegereimeister dahier, seit ca. 6 Jahren ein rentables Wegergeschäft betrieben hat, ist per 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten. 1088

Frau **Karl Mübus, Wwe., Feldstraße.**

Friedrichstr. 16 ist ein schöner Laden mit Contor auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Seitenb. 190

Gradenstraße 9 zwei kleine Läden ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei 84

Herrn **Weidmann, Michelsberg 18.**

Wegerei 2 ist der seit 7 Jahren von Herrn **Schneidermeister Bischoff** innegehabte Laden nebst Zimmer, Werkstätte und Kellerraum auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15. 969

Langgasse 43 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. bei **M. Hassler, Sattlermeister.**

Meroststraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung gleich oder später zu vermieten. 100

Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, 1. April zu vermieten. Näh. bei **M. Weygandt.**

Neugasse 15 schöner Laden mit daranstoßendem großen Zimmer oder mit Wohnung im 1. Stock, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **M. Eiser, Neugasse 24.**

Philippstraße 20 ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. r.

Röderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 16.**

Schwalbacherstraße 13 Laden mit Wohnung, auch für Wegerei geeignet zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1. St.

St. Webergasse 1, Ecke Häfnergasse, ein großer und ein kleiner Laden nebst zugehörigen Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Rheinstraße 30, Part.

Wilhelmstraße 2a

ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten.

Näh. Rheinstraße 7, 1. St.

Laden mit Spezerei-, Kohlen- und Flaschenbier-Geschäft, welches mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. erfragen Moritzstraße 9, 1. St. h.

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Abrechtstraße 5a.

Laden mit zwei großen Zimmern zu vermieten. Schwalbacherstraße 10, 1. St.

Ein Laden Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Wegerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Moritzstraße 14, 1. St.

Ein Laden Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **A. Schärer.**

Der von Herrn **Tremus** bewohnte Laden Goldgasse 2a auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. St.

Laden Ecke der Götthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April zu vermieten.

Ein Laden Karlstraße 33, geeignet zu jedem Geschäft, vormals Wegerei, zu verm. Näh. Abrechtstr. 37, Part. 2.

Ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Kirchstraße 22.

Laden zu vermieten zum 1. April Langgasse 4. 1. St.

Laden mit Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Webergasse 14.

Laden mit oder ohne Wohnung (in welchem ein Spezerei-Geschäft auf 1. April zu vermieten) Webergasse 18. Näh. 1. St. hoch.

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Webergasse 37, Ecke der Goldgasse.

Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. „Hotel Petersburg“.

Laden mit Wohnung zu vermieten St. Schwalbacherstraße 27 bei **Starch**.

Laden m. Wohn. auf 1. April billig zu verm. Saalgasse 3.

St. Laden mit Wohnung per 1. April zu verm. Saalgasse 22.

Ein Laden mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April zu vermieten. Schwalbacherstraße 53.

Ein schöner Laden

mit Zimmer und Keller auf 1. April zu verm. Taunusstraße 7.

Laden, ein neuer, mit 2 Zimmern, auf 1. April zu verm. Taunusstraße 16 bei **Fried. Rohr**.

Laden mit zwei großen Erkern, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Taunusstraße 58.

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer per Februar oder später zu vermieten.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 19.

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 5, Bel-Etage.

Der Laden Wellstraße 22 mit Part.-Wohnung u. groß. Hof ist per 1. April oder früher preisw. zu vermieten. Näh. bei **F. H. Beck, Helenestraße 1.**

Ein Laden mit oder ohne Geschäft in guter Lage per 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Luxemburg!

Außergewöhnliche Gelegenheit!

Ein großes Ladenlokal

in allerbesten Geschäftslage,

90 q-Meter groß, 2 große Schaufenster mit completer Laden-Einrichtung per 1. März zu vermieten. Man wende sich an **H. Dieck**. (E. F. 2 874)

Schillerplatz 1 ist ein Saal, Parterre, für Bureau oder Laden geeignet zu vermieten.

Werkstätte 3a, an der Nicolassstraße, ist eine freundliche Werkstätte zu vermieten. 973
Werkstätte 7 eine geräum. Werkstätte mit Logis zu verm. 18898
Werkstätte 14 eine große Werkstätte mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Mansarde, zu sofort verm. Näh. Langgasse 48, 1. St. 19827
Werkstätte 18 Werkstätte od. Lagerraum zum 1. April zu verm. 744
Werkstätte 34 mehrere Werkstätten, für Schreiner u. f. w. geeignet, per 1. April zu vermieten. 23907
Werkstätte 14 eine Werkstätte sofort oder auf 1. April zu vermieten. 1020
Werkstätte 30 eine Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. 737
Werkstätte eine größere Werkstätte mit oder ohne Lagerplatz, für jedes Geschäft geeignet, preiswerth zu vermieten. Näh. Langgasse 6, Part. 509
Werkstätte oder Lagerraum, groß und hell, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 2, Part. 662
Werkstätte auf gleich zu verm. Hellmuthstraße 87. 18355
Werkstätte mit Wohnung zu vermieten Jahrgasse 6. 1040
Werkstätte zu vermieten Nöbberallee 16. 1040
Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Näh. Walramstraße 20. 1040

Geschäftsräume

in neuem Seitenb., in gut. Lage, für Werkst., Fabriklokal u. spec. geeig., p. 1. April od. spät. zu verm. Näheres bei 1887
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Schwalbacherstraße 55

ein großes Magazin, auch passend für ein größeres Schreiner- oder Maler-Geschäft, event. mit Wohnung, zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. 1. St. 828
Werkstätte Lagerraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April zu vermieten Dohheimerstraße 8. 23671
Werkstätte 6 ist ein großer Parterre-Raum zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl. sofort zu vermieten. 64
Werkstätte 4 ist ein Raum zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl. trocken, hoch, auf gleich oder später zu vermieten. 1293

Wohnungen.

Wohnungen von möbl. u. unmöbl. Villen u. Lokalen etc. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18. 100
Wohnung 21 eine Wohnung von 5 Zimmern (hochparterre) mit Balkon und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 47, 2. 1057
Wohnung 28, Vel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Angesehen täglich von 12—2 und von 4—6 Uhr. Näh. im Aden. 791
Wohnung 33 (Seitenbau) eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 166
Wohnung 39, Ecke der Dranienstraße, ist der 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr. Näh. Parterre. 1224
Wohnung 42 auf 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon u. Vel-Etage, zum Preise von 120 Mk. zu verm. 696
Wohnung 45, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör wegen Sterbes auf 1. April zu vermieten. 1287
Wohnung 47 ist die Vel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1.4. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19792
Wohnung 47 ist im Hinterhaus nette Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderb. Part. 23642
Wohnung 52 herrsch. Part.-Wohn., 4 Zimmer u. mit Balkon und Veranden, p. 1.4. u. 11—1 Uhr, 3—5. H. Adelsstr. 58, 1. 22900
Wohnung 55 ist die Vel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 und von 3—4 Uhr. Näh. Parterre. 963
Wohnung 4 Zimmer etc., Part., sehr billig zu verm. 1260
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.
Wohnung 10 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 994
Wohnung 31 zwei Zimm., Küche, Stell., Holzst. a. 1. April z. verm. 807
Wohnung 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise u. auf 1. April zu verm. Wegen des großen Hofraumes gee. für Wagner, Schmiederei, Kohlenhandlung u. Näh. Nöbberstraße 5. 1270
Wohnung 51 zwei Logis, sowie Stallung für zwei Pferde an einen Mieter auf 1. April zu vermieten. 444
Wohnung 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie 1 einzelnes Zimmer, Keller zum 1. April zu vermieten. 341
Wohnung 63 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie ein Zimmer u. Keller auf gl. zu verm. Näh. Hinterhaus Part. 502
Wohnung 10 ist die 2 Treppen belegene Wohnung, bestehend aus 2 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April zu verm. 89
Wohnung 25 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei Daniel Beckel, Adolphstraße 14. 342
Wohnung 33b ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vel-Etage r. 819
Wohnung 45 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Part. 78

Wohnung 3 Vel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18816
Wohnung ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit separatem Eingang zum Preise von 400 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippstraße 8. 170
Wohnung 16 ist eine Vel-Etage von 8 Zimmern und eine von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23873
Wohnung 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda u. zu vermieten. 1009
Wohnung 19 Wohnung zu vermieten. 21936
Wohnung 2 (Hinterbau) 2 Wohnungen von 2 und 3 schönen Zimmern nebst Küchen und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 661
Wohnung 7 sind 3 Zimmer, Küche, Dachl., 2 Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 484
Wohnung 8 ist die Vel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit Balkon, per 1. April 1891 billig zu vermieten. Näh. Part. 16
Wohnung 11 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 755
Wohnung 26, 2. und 3. Stock, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Waschküche, 2 Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1 St. 633
Wohnung 33 ist ein g. Parterre-Zimmer, Küche, Keller auf 1. Februar oder später zu vermieten. 752
Wohnung, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Cloyet, Glasabschluß nebst zwei Kellern und Mansarde auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei 805
E. Roos, Adelsstrasse 62, 2.
Wohnung (Vel-Etage) elegante Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 2, 2. l. 113
Wohnung 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11052
Wohnung 7, in Parterre oder Vel-Etage, 9 Zimmer u. zu vermieten. 811
Wohnung 3, 1, zwei unmöblierte Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarde per 1. April zu vermieten. 1097
Kleine Burgstraße 5
Wohnung 5, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. 1287
Wohnung 2 St., 3 Zimmer und Küche auf 1. April und 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. 1 St. h. 691
Wohnung 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Tannusstraße 9, im Hofen-Geschäft. 20875
Wohnung 12 ist eine Wohnung von vier Zimmern mit reichlichem Zubehör für sehr mäßigen Preis zu vermieten. Näh. beim Schreiner Wolf im Nebenhauschen. 246
Wohnung 2 ist zum 1. April die Vel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern und allem Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Part. 23769
Wohnung 14, Seitenbau Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 557
Wohnung 20 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 786
Wohnung 30a, 3. St., 5 Zimmer, Balkon, für 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. r. 1
Wohnung 34, Seitenbau 1 St., abgeschlossene Wohnung, 2 Zim., Küche nebst Mansarde und Keller an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 477
Wohnung 50 sind 2 H. Wohnungen und Stallung per 1. April zu vermieten. Näh. Frankenstraße 6. 1016
Wohnung 58 Wohnung von 4 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38. 60
Wohnung 6 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör nebst Bleichplatz und Gartenbenutzung u., zum 1. April event. früher zu vermieten. 23556
Wohnung 7 ist die Parterre-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 bei Hof-Zuwerter Meierdinger. 439
Wohnung 8, Gartenth., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 20924
Wohnung 16 (Landhaus, Neubau) sind für 1. April oder später zwei Wohnungen in der Vel-Etage 5 Zimmer mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Vagenstetterstraße 5 und 7, Part. 22786
Wohnung 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12695
Wohnung 4b, Neubau, sind Wohnungen von je 7—8 Zimmern und Küche, sowie 4 Zimmern und 3 Zimmern und Küche (mit Balkon) zu vermieten. 23631
Wohnung 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller u., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Nach-frage Parterre daselbst. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 877
Wohnung 25 ist ein Dachlogis zu vermieten. 986
Wohnung 44 ist der Parterrestock von 1 Salon, 4 Zimmern u. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1103
Wohnung 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 89, Part. 22293

Faulbrunnenstraße 6 eine Mansardwohnung zu vermieten. 1326
Feldstraße 3 ist eine helle Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, Vorderh. 2. Etage (230 Mk.), f. 1. April. Näh. das. 1. St. 299
Feldstraße 9 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 525
Feldstraße 20, Vorderhaus 1. St., eine kleine Wohnung (1 Zimmer, Küche und Keller) zu 220 Mk. per 1. April zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt **Dr. Komels**, Schillerplatz 4. 825
Feldstraße 27 eine Wohnung von 2 Zimmern, eine von 1 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. März oder 1. April zu verm. 1012
Frankenstraße 5 sind zwei Logis, jedes von 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 712
Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, pr. 1. April zu verm.; ebendasselbe ist eine geräum. Werkstätte abzug. 424
Frankenstraße 15 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. 23217
Frankenstraße 18, 1. St., 2 Zimmer, Küche, Mansarde, Kohlenkeller auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 1052
Frankenstraße 20 sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Zimmer, Küche, Mansarde auf 1. April zu vermieten. 467
Frankenstraße 23 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1. St. h. 23558
Frankfurterstraße, in der **Schweigs** Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1294

Friedrichstraße 20.

im Vorschussvereinsgebäude, sind die beiden oberen Stockwerke, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer, nebst zugehörigen Mansarden, Keller- und Speicherräumen, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21712

Friedrichstraße 29 ist eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. Näh. bei **J. Blum**. 1286
Friedrichstraße 37 kleine Wohnung zu vermieten. 1314
Friedrichstraße 45 sind zwei kleine Wohnungen im Hinterhaus und eine größere Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im linken Seitenbau 1 Tr. 754

Geisbergstraße 13 ist ein freundliches Dachlogis auf 1. April zu verm. 1247
Geisbergstraße 16 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1065
Goldgasse 3 sind einige Wohnungen preiswerth zu vermieten. 332
Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, auch eine Dachkammer auf 1. April zu vermieten. 322
Göthestraße 5, 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Aust. bei Frau **Müller**, Marktstraße 26, oder Göthestraße 5, Hinterh. Bart. 471
Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis Mk. 650. Näheres 18589

Gartingstraße 4.
Gustav-Adolfstraße 14 sind zwei kleine Barterre-Wohnungen (auch zusammen) auf April zu vermieten. 516
Gartingstraße 6, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9-11 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 19861
Häusergasse 7 sind 2 Wohnungen nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Bäderladen. 524
Helenenstraße 1 Wohn., 3 Zimmer u. a. April zu verm. N. 1 St. L. 1238
Helenenstraße 2 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und eine desgl. von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1244
Helenenstraße 5 sind zwei Wohnungen nebst großer Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 465
Helenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Helenenstraße 18

zwei Wohnungen im Mittelbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Köderstraße 1. 237
Helenenstraße 19 ist die Frontispiz-Wohnung zu verm. Näh. Bart. 1235

Helenenstraße 20

ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern auf 1. April z. verm. 1007
Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 373
Helenenstraße 26 (Niedergebäude) ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche u. zum 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 336
Hellmundstraße 23, Hinterhaus, zwei freundl. Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vertramstraße 3, Bart. 108

Hellmundstraße 29

eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, im 3. Stock, Vorderhaus, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1167
Hellmundstraße 32 ist eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 1045
Hellmundstraße 37, 2. Etage, Wohnung von 3-5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 119

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 2207
Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2207
Hermannstraße 13, Neubau, sind 2 schöne Wohnungen im 3. Stock von je 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näh. Seitenb. 1. St. 1238
Hermannstraße 19, im 3. Stock, 3 Zimmer, Mansarde und Zubehör für 400 Mk. zu vermieten. 1238
Herrngartenstraße 8 Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 1238
Herrngartenstr. 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 1238
Herrnmühlgasse 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 1238
Hirschgraben 7 eine Dachwohnung, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 1238
Hirschgraben 8 ein Zimmer und Küche nebst Zubehör zu verm. 1238
Hochstraße 20 ein Logis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1238
Villa Humboldtstraße 37 Zimmer u. a. auf gleich zu verm. 1238
Jahnstraße 5 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1238
Jahnstraße 21, 2. St. r., fl. Dachl. an kinderl. Leute auf sofort. 1238
Jahnstraße 21 1. April. Näh. 2. St. r. 1238
Jahnstraße 24 ist eine Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen von 11 Uhr d. M. ab. 1238
Kapellenstraße 23 ist das unterstellte sonnige Erdgeschoss, 4 Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 1238
Karlstraße 13 fl. Wohn. auf gleich an ruh. Leute zu verm. 1238
Karlstraße 23 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Bart. 1238
Karlstraße 28 ist im Ab. eine Bart-Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Bart. 1238
Karlstraße 30, Mittelbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 3 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Vorderhaus Bart. 1238
Karlstraße 33, Bel-Etage, 3 Zimmer m. Balkon und Zubehör auf wenig zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 37, Bart. 1238
Karlstraße 34, im Hinterh., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 1238
Karlstraße 44 Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör sowie eine Frontispizwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 1238
Kellerstraße 3 ist ein Zimmer, Küche mit Glasabf. auf sofort zu vermieten. 1238
Kellerstraße ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde zu vermieten. Näh. Webergasse 53, 1. St. rechts. 1238
Kirchgasse 2, Gde. ist die sehr geräumige Bel-Etage, bestehend aus 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Wohnung eignet sich besonders für einen Arzt, ein Anwalts-sonstiges Bureau u. a. Näh. Morigstraße 15. 1238
Kirchgasse 9 auf 1. April eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten. 1238
Kirchgasse 14 ist eine Wohnung (Frontispiz), 3 Zimmer, Küche, Keller, an eine kleine Familie zu verm. Näh. im Metzgerladen. 1238
Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1238
Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof) ist ein Logis von 3 Zimmern, sowie eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei **Graether**. 1238
Kirchgasse 37 sind zwei Mansard-Wohnungen im Vorderhaus zu vermieten. 1238
Kirchhofsgasse 9 ist die Wohnung des **Bernhardt** auf 1. April zu vermieten (4 Zimmer, Werkstätte und Zubehör). daselbst oder durch **L. Winkler**, Taunusstraße 27. 1238
Langgasse 39, Seitenb., Wohnung von 3 Zimmern (für Schneider sehr passend) per April zu vermieten. 1238
Langgasse 43 ist ein kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. bei **M. Hassler**, Sattlermeister. 1238
Lehrstraße 1 eine fl. Barterre-Wohnung auf 1. April, sowie ein Zimmer auf 1. Februar an ruhige Leute zu vermieten. 1238
Lehrstraße 5 ist die Bel-Etage, besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1238
Louisenplatz 6 ist der 1. Stock, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1. Näh. daselbst Bart. r. 1238
Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der **Rheinstraße** gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. August zu vermieten. 1238
Louisenplatz 7 ist die Bel-Etage, nach der **Rheinstraße** gelegen, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, Balkon, auf den 1. Juli oder 1. August zu vermieten. 1238

Louisenstraße 12 der 2. u. 3. Stock, bestehend aus je 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. a. auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22107

Louisenstraße 20 sind im 1. Stock 5 Zimmer und 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei 408

Aug. Boss, Bahnhofstraße 14. 408

Louisenstraße 37 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15. 968

Louisenstraße 43 ist eine schöne Wohnung, 3. St. links, von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 23857

Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse 15 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1298

Ludwigstraße 5 sind Parterre 2 große Zimmer, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. 1067

Ludwigstraße 10 sind 2 Mansardwohnungen von je 2 Zimmern, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, mit Abfluß und Wasser, mit Stallung, sehr geeignet für Kutscher, auf 1. April zu verm. Näh. beim Bäcker Gräter daselbst. 1094

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1221

Mainzerstraße 54a Gartenhaus zum Alleinbewohnen, 6 Zimmer und reichliches Zubehör (6 Kammern), per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 1284

Marktstraße 12 sind per 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im Vorderhaus, eine Wohnung, 3 Zimmer, und eine von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus zu vermieten. 12

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 92. 18049

Rauergasse 16, 1. St., eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. N. in der Wirtschaft. 1048

Rebberggasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. 990

Richelsberg 8 eine freundliche Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Keller, und ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 517

Richelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Richelsberg 18 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten. 1271

Moritzstraße 21 sind 5-6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23397

Moritzstraße 25 Bel-Etage, 5 schöne 3., Speisek., m. Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu verm. Anz. von 10-12 Uhr. 148

Moritzstraße 38 eine geräumige Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 124

Moritzstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten — letztere Mittelbau. Einzusehen von 3-4 Uhr. 1257

Moritzstraße 42, 2. Etage,

4 Zimmer, Küche und Zubehör für 650 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. Anz. von 10-11 Uhr. 312

Moritzstraße 50 Frontspitz-Wohnung, Abfluß, 3 gr. Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 23, im Laden. 23980

Mühlgasse 7 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 2. St. auf 1. April zu verm. Näh. im Laden Part. 460

Nerostraße 29 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör zu vermieten. Daselbst ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu vermieten. 1047

Nerostraße 42 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Glasabfluß auf 1. April zu vermieten. 366

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. Anfragen 1. Etage von 2-4 Uhr Nachmittags. 8

Nerothal 49 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 od. früher zu vermieten. 23360

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Nerothal (verlängerte Stifstraße) elegante Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Hellmuthstraße 56, Bel-Et. 23928

Nicolassstraße 21 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Veranda u. vollst. Zubehör zu vermieten. Näh. Herrngartenstr. 6, Part. 23760

Nicolassstraße 24 hochherrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons zc., per April zu vermieten. Preis 2100 Mk. Näh. Parterre. 606

Nicolassstraße 30 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 32, Parterre rechts. 23860

Dranienstraße 14

Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubeh., v. April an eine ruhige Familie preiswerth zu vermieten. Näh. zu erfragen Bel-Etage daselbst. 1274

Dranienstraße 8, Seitenbau, eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 455

Dranienstraße 15 schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. 23808

Dranienstraße 17, 2. Tr., eine Wohnung, 8 Zimmer, 3 Mansarden zc., auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11-1 und 3-5 Uhr. Näh. daselbst Parterre.

Dranienstr. 29 Bel-Etage v. fünf Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Keller (ohne Hinterhaus) per 1. April zu vermieten. 779

Barckstraße 9b

ist der 2. Stock, bestehend aus 8-10 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon, Logen, Personenaufzug und Zubehör, außerdem noch Pferdestall, Kutscherwohnung u. f. w. zu vermieten. Näh. Baubureau Rheinstraße 92. 85

Partweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12456

Partweg beim Gärtner Hoher ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller zc. auf gleich zu vermieten. 538

Philippstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einz. v. 10-12, Nachm. v. 3-4 Uhr. Näh. Part. 1. 23185

Philippstraße 8 eine Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör (Wegzugs halber) auf 1. April zu verm. 23588

Philippstraße 17/19 ist per 1. April eine Wohnung im franz. Dachstock, bestehend in 2 ger. Zimmern mit Küche, vollst. abgeschlossen, für 250 Mk., mit Mansarde für 280 Mk. zu vermieten. 731

Philippstraße 31 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 405

Philippstraße 39 (Gehaus, Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippstraße 37, Part. bei Maurer. 1292

Philippstraße 41 sind schöne geräum. Wohnungen von vier Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen Al. Burgstraße 8. 22936

Philippstraße 41 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern zc., sowie einzelne Giebelzimmer auf 1. April zu verm. 897

Platterstraße 11

ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 204

Platterstraße 24 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. 1010

Platterstraße 50 sind 2 schöne Wohnungen zum 1. April zu vermieten; eine besteht aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, die andere aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör. 127

Platterstraße 80 kleine Wohnung zu vermieten. 1063

Ecke der Platter- u. Ludwigstraße 1, 3. St. h., auf 1. April eine Wohnung zu vermieten. Weimer. 985

Quersfeldstraße 4 Häuschen in freier Lage, 6 Zimmer, 3 geräumige Mansarden nebst Küche und Zubehör, event. 2 Wohnungen bildend, per 1. April an einen Miether abzugeben. Näh. Quersfeldstr. 3, P. 1258

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, eine Wohnung, Salon und 2 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 32

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. 73

Rheinstraße 73 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, P. 911

Rheinstraße 87 Bel-Etage v. 8 Zimmern mit Balkon, auch getheilt zu 4 Zimmern, per 1. April zu verm. Näh. Part. 1. von 3-5 Uhr. 118

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Winterzim. u. Zub. f. Mk. 2000 p. 1. April zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt. Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 105 ist das Parterre, 4 Zimmer mit Bad, Garten und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 187

Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Erkern, Balcon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18630

Westl. Ringstraße 8 ist die Bel-Etage, best. in 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. Part. das. 458

Westl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst gr. Balkon, Badezimmer u. Zubeh., zu verm. Zahnstraße 13 Part. 772

Röderallee 16 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 982

Röderstraße 5 ist eine Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. April zu vermieten. 1269

Röderstraße 25, B., 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 767

Röderstraße 31 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 326

Röderstraße 37 ist das Parterre, Geschäftslokal und Wohnung, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei 1282

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Röderstraße 39, zwischen Nero- und Taunusstraße, ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör (2. Etage) per 1. April zu vermieten. 1011

Römerberg 6 ist eine Wohnung im Hinterh., 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 690

Römerberg 10 ist eine neue Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 734

Römerberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterbau, 1 St. h., auf 1. April zu vermieten. 881

Römerberg 34 3 Zimmer mit Küche und Zubeh. zu vermieten. 1884

Römerberg 39, im Gebäude, sind zu verm. eine Wohn. von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh., sowie 1—2 Zim. u. Küchen. Näh. Louisenstr. 16. 478

Saalgasse 14 2 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Saalgasse 38, 2. St., 4 elegante Zimmer, Balkon, Küche event. 9 Zimmer u., sowie Frontispiz, 2 Zimmer, Küche, zu vermieten.

Schachtstraße 9b zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 570

Schachtstraße 9c ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. zu erfragen im Spezerelladen. 28788

Schachtstraße 9e ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. Näh. im Spezerelladen. 164

Schachtstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 704

Schachtstraße 28, Neubau, ist der erste und zweite Stock, jeder aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh. bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Römerberg 21.

Schiersteinerweg 8 3 Zimmer und Zubeh. per 1. April zu verm. 723

Schillerplatz 1, 3 St., sind 2 Zimmer mit Mansarde zu vermieten. 978

Schillerplatz 2, im Gebäude, elegante Vel-Etage für 11. Familie, 1 Salon und 2 große Zimmer, Küche, 1—4 Schlafzimmer und sonstiges Zubeh. Näh. 2 St. 1300

Schulberg 11, 1. Etage, schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Mansarde u., an ruhige Familie auf April zu verm. Anguf. von 11—1 u. 3—5 Uhr. 336

Schulberg 21 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 3 Mans., 2 Keller u. sonst. Zubeh., auf 1. April zu verm. Anguf. von 12—4 Uhr Nachm. 23915

Schützenhofstr. 16 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balk. nebst Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Angusehen von 11 Uhr ab. Näh. Schützenhofstr. 13, Bau-Bureau. 463

Schwalbacherstraße 25 ist eine neu hergerichtete elegante Wohnung (1. St.), 4 Zimmer, Balkon nebst Zubeh., auf 1. April zu verm. 98

Schwalbacherstraße 28, Hinterbau, sind Wohnungen von 2 Zimmern mit Zubeh. auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst. 28831

Schwalbacherstraße 32 (Alteckste), 1 St., sind 3 Zimmer, Küche, Zubeh. und Gartengenuß auf 1. April an ruhige Fam. zu verm. 689

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde u. sonstiges Zubeh. an ruhige Leute zu verm. 97

Schwalbacherstraße 37 sind 2 auch 3 Zimmer mit Zubeh., auch eine Werkstätte, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hafnergasse 11. 1801

Schwalbacherstraße 39 ist der Parterrestock, 3 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten, auch kann ein Weinkeller, ca. 25 Stüd haltend, mit vermietet werden. 28840

Schwalbacherstraße 43 sind zu vermieten im Vorderhaus der ganze 2. Stock, schöne abgesehl. Wohnung mit allem Zubeh., für 850 Mk., 1 desgl. für 200 Mk., 1 große Dachwohnung, für Schwalbacher passend, für 220 Mk. 512

Schwalbacherstraße 55, 1 St., sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Zubeh., sowie eine Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu verm. Zu erfragen 1 St. 1296

Schwalbacherstr. 63 Wohn., 2 u. 3 Zimmer u. Zubeh., z. verm. 464

St. Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis zu vermieten. 1297

St. Schwalbacherstraße 16 ist eine schöne Parterre-Wohnung, für ein Geschäft geeignet, auf 1. April zu vermieten. 782

Sedanstraße 3 ist eine Wohnung (Vel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 705

Sedanstraße 5, Hinterhaus 1 St. h., sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 727

Sonnenbergerstraße 45 ist eine Herrschafts-Wohnung von 5 resp. 7 Salons und Zimmern nebst Küche und Dienerschaftsräumen, event. auch Stellung u., vom 1. April an zu vermieten. Einzusehen Dinstags und Freitags von 11—1 Uhr. 23776

Sonnenbergerstraße 49a ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubeh., auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Bau-Bureau. 20882

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 3—4 Zimmer, Küche mit Zubeh., Glasballen event. Pferdehstall, sofort unmobiliert oder mobiliert zu vermieten. 21134

Spiegelgasse 3, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 353

Steingasse 4 sind zwei kleine Wohnungen per 1. April zu verm. 1232

Steingasse 12 eine Dachwohnung zum 1. April zu vermieten. 421

Steingasse 13 eine kleine Wohnung im Hinterh. sofort oder pro April zu vermieten. 1827

Steingasse 15, 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Zubeh. und 1 geräumige Werkstätte oder Lagerraum auf 1. April, auch getrennt, zu vermieten. 850

Steingasse 28, Vorderh. 1 St., ist eine kleine Wohnung zu verm. 746

Steingasse 29 zwei Wohnungen im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 411

Steingasse 31 ist e. abgesehl. Wohn., Bdh., auf 1. April zu verm. 996

Stiftstraße 4 ist die frdl. Vel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Gartenbenutzung, auf 1. April 1891 zu vermieten. 28813

Stiftstraße 14 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, auf 1. April 1891 zu vermieten und von 11—1 Uhr anzusehen; auch ist daselbst ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 142

Stiftstraße 21 Frontis-Wohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche, per April, auch später, an ruhige Leute zu vermieten. 1043

Stiftstraße 24, Hinterh., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 975

Taunusstr. 19 Vel-Etage mit Balkon, 3 Zim., Küche u. Zubeh., per sofort oder 1. April zu verm. 1292

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. nebst Zubeh., per 1. April n. N. zu vermieten. Angusehen zwischen 11—1 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus, im Laden. 23823

Taunusstraße 26 ist die im 2. St. beleg. Wohnung aus 7 Zimmern und Zubeh. bestehend, p. 1. April z. verm. Näh. bei W. Adler, Conditor. 159

Taunusstraße 29, 4 Treppen, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April e. zu vermieten. Näh. im Laden. 370

Taunusstraße 47 sind die Parterre-Zimmer, sowie im Hinterhaus 2 bis 3 Zimmer als Geschäfts-Kotale zu vermieten. 1002

Taunusstraße 55, 1 St. h., eine Wohnung von 2—4 Zimmern mit Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 963

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Vel-Etage links. 833

Walzmühlstraße 20 ist die Vel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubeh., sowie eine Wohnung im 3. Stock, best. aus 3—5 Zimmern, Küche, zum 1. April zu vermieten. 521

Walzmühlstraße 35, Vel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubeh., diebenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Angusehen Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr Vormittags. 23520

Walramstraße 2 (Hinterhaus) 2 Zimmer mit Zubeh. an ruhige Fam. zu verm. 726

Walramstraße 7 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 128

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 1 St. h., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 415

Walramstraße 18 2 Zimmer, Küche im Vorderhaus zu verm. 494

Walramstraße 23, 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 1215

Walramstraße 31, Vorderhaus 1. St., 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 780

Walramstraße 31, Seitenbau im Dachstock, Stube und Küche an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 757

Webergasse 24 Entresol und Werkstätte zu vermieten. 634

Webergasse 24, Hinterhaus, eine kleine Wohnung sofort zu verm. 2233

Webergasse 42, im Hinterh., 3 Zimmer, Küche per 1. April zu verm. 1264

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Webergasse 53 eine Wohnung mit od. ohne Werkstätte zu verm. 110

Weißstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 415

Weißstraße 14 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Kammern und Zubeh., zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 780

Weißstraße 16 ist zum 1. April eine freundl. Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten; ebendasselbst sind von 1. April ab 2 schöne Zimmer leer oder möbliert zu vermieten. 1290

Weißstraße 17, Hinterh., 3 Zimmer und Zubeh., mit oder ohne Werkstätte, pr. April zu vermieten. 977

Weißstraße 19 ist eine H. Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, Keller mit Abfluß, zu vermieten. Näh. Part. 658

Weißstraße 23 sind im Hinterhaus zwei Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. April zu vermieten. 1000

Weißstraße 26 eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 128

Weißstraße 27 abgeschlossene Frontispiz, 3 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer und Küche per April zu vermieten. 1841

Weißstraße 30 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Seitenbau 1 Tr. 788

Weißstraße 32, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. h. 743

Weißstraße 37 ist eine abgesehl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., zu vermieten. 801

Weißstraße 39 sind 2 sehr schöne Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 373

Weißstraße 40, Vorderh., eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 804

Weißstraße 44 (Vorderhaus) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 140

Weißstraße 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., zu verm. Näh. Part. 23716

Wörthstraße 3 ist die Vel-Etage von 4 Zimmern und eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 43

Borthstraße 8, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 896

Borthstraße 8, dicht an der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 23778

Borthstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör (auch getheilt) auf 1. April zu vermieten. 1078

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33a, im Laden. 15893

Zwei kleine Wohnungen zu vermieten Goldgasse 8. 404

In einem Neubau ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Diefelbe kann zusammen oder auch einzeln abgegeben werden. Näh. Weißbrotstraße 22, 1. St. h. r. 1245

Zwei Zimmer u. Küche, sowie eine schöne Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten Frankenstraße 17. 1245

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, 1216

Eine Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten Goldgasse 9 bei H. Kneipp. 1332

Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör für jährlich 550 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. Einschichtnahme beliebe man Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr Jbsteinweg 9 vorzunehmen. 787

Drei freundl. Zim. mit Küche u. Keller auf 1. April an ruhige Leute f. 412 Mk. zu verm. Näh. bei J. Bernhardt, Kirchhofsg. 9, Part. 112

Zwei geräumige Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zum 1. April zu verm. Preis Mk. 370. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 23898

Eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern und Keller, per 1. April zu verm. Näh. Langgasse 26, im Geladen. 586

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1. St. 22941

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten Seelgasse 4/6. 410

Eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., hinter Glasabschluß, auf 1. April zu verm. Näh. Balkmühlstraße 19, 1. 962

In der Nähe des Kurhauses ist eine äußerst bequem gelegene Bel-Etage von 7 Zimmern etc. an ruhige Herrschaft per April zu vermieten. 542

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

In einer Villa

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mk. 1600 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 23802

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Für Wäscherei

eingerrichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15086

Eine schöne freundliche Mansard-Wohnung ist für 800 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. Ecke der Friedrich- und Delaspeckstraße bei 22282

G. Volz.

Eine Mansard-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Geisbergstraße 18, 1. 22561

Eine Frontal-Wohnung auf 1. April zu verm. Ratistrafte 8. 123

Schierstein. Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche u., abgeschl. schöne Wohnung, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, per 1. April c. billig zu vermieten. 296

Dieblicher Chaussee 94b.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstrasse 33 möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Badecabinet, Garten etc. 1325

Rainierstraße 24 möbli. Wohnungen mit und ohne Pension. 18613

Querstraße 1 ist eine H. möbli. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1. St. links bei 22166

Ed. Abler, Wittwe.

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei Georg Blicher Nachfolger. Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit 2 Balcons u., herrliche Lage und Ausstattung, für die Winteraison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstraße 13, Part. 15683

Abreise halber

fein möblierte 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Küche, ganz oder getheilt zu vermieten Taunusstraße 43. Näh. im 8. St. 1198

Möblierte Zimmer.

Adolfsstraße 30, 1. möbliertes Zimmer zu vermieten. 687

Adolfsstraße 7 schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1.

Adolfsstraße 10 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1249

Adolfsstraße 23, Bel-Etage, unmittelbar an der Adolfsallee, schön möbli. gr. Zimmer mit 1 auch 2 Betten preiswerth zu vermieten. 1249

Adolfsstraße 31, Part., ist 1 schön möbli. Zimmer zu verm. 1162

Bahnstraße 18, 2. St., sch. möbli. Z. m. od. o. Pension f. v. 23171

Beckstraße 20, 2. Tr., schönes Zimmer, möbli., bill. zu verm. 1231

Geisbergstraße 19 möbli. Zimmer mit Pension, monatl. 55 Mk., sowie kleines möbli. Zimmer, monatl. 8 Mk., zu vermieten. 917

Geisbergstraße 19 groß, gut möbli. Südzim. (a. B. m. Pens.) z. v. 1831

Geisbergstraße 10 ist ein sch. möbliertes Zimmer (event. mit 2 Betten) auf 1. Februar zu vermieten. 592

Friedrichstraße 33, Part., ist ein möbli. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Geisbergstraße 14, Part., 1 möbli. Zimmer zu vermieten. 1166

Geisbergstraße 26 sind zwei elegant möblierte Zimmer (auch getheilt) zu vermieten. 22562

Goldgasse 16, 2. Etage hoch, fein möbli. Zimmer mit Pension, 1844

Geisenstraße 5 ist ein gut möbliertes Zimmer, geeignet für Lehrer oder Beamte, sofort zu vermieten. Dasselbe ist auch eine geräumige Werkstatt zu vermieten. 23849

Geisenstraße 16, 5. 1. 1 m. 3. m. 1 oder 2 Betten zu verm. 1248

Geisenstraße 54, 1. St. l., freundl. möbli. gesundes Z. z. verm. 1404

Geisenstraße 57, 1. St. r., ein freundl. möbli. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 1191

Karlstraße 5, Part. r., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1191

Ecke der Kirchgasse und Louisestraße 36 möbliertes Zimmer zu vermieten. 10925

Louisenstraße 2 gut möbli. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

Nerostraße 10 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1441

Oranienstraße 8, 2. St., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22774

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbli. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479

Rheinstraße 55 sind von Januar ab möbli. Zimmer (mit und ohne Pension) zu vermieten. 23264

Rheinstraße 60, 1. St., schön möbli. Zimmer mit Pension. 184

Schachtstraße 11 ein möbli. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 22842

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 22987

Walramstraße 4 möbli. Parterre-Zimmer zu vermieten. 23772

Walramstraße 6, 2. r., ein schön möbli. Zimmer zu vermieten. 21546

Webergasse 3, im Gartenhaus Parterre links, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 256

Weilstraße 13, 1. möbli. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 4

Weilstraße 20, 1. St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18676

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 22540

Zwei schön möbli. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18560

Ein großes und ein kleines, beide schön möbli. Zimmer einzeln sofort preiswürdig zu verm. Kirchgasse 2b, 2. 23155

Ein auch zwei schöne möbli. Zimmer zu verm. Oranienstr. 25, 1. l. 508

Ein möbli. Zimmer zu verm. Adolfsstraße 42, 5th. 826

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 21881

In einer H. Familie in gesunder freier Lage ist ein möbli. Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. Näh. zu erf. Bahnhofstr. 20, 5th. r. 1888

Möbli. Zimmer

zu vermieten Große Burgstraße 7, 2. 1308

Ein fein möbli. Zimmer mit oder ohne Kost für einen Herrn Dögeheimerstraße 9, Hinterh. 1. Tr. l. 1076

Möbli. Zimmer mit Pension zu verm. Ellenbogengasse 13, 1. 1076

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 2a, 1. St. h. 1231

Ein möbli. Zimmer zu vermieten Hellmuthstraße 49, 1. St. 1072

Möbli. Zimmer auf gleich zu vermieten Hermannstraße 17, 1. 149

Ein Wohn- u. Schlafzimmer, mbl., zu verm. Zahnstr. 17, 5th. B. 821

Ein febl. Zimmer a. einen Herrn z. v. Kirchgasse 14, im Weggerladen. 47

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Gut möbli. Zimmer zu verm. Louisestraße 43, 2. l. 672

Gut möbli. Zimmer, eventuell mit Clavierbenutzung, zu vermieten Nerostraße 8, 1. nächst dem Kochbrunnen. 21652

Möbli. Zimmer ist auf gleich zu vermieten Nerostraße 29, 1. St. 1127

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Oranienstraße 16, 1. St. 21652

Seib., schön möbli. Zimmer zu verm. Oranienstr. 25, 5th. 2. St. r. 1406

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Ausgehen Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Römerberg 20, 1. St. 1399

Möbli. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Schulberg 6, 1. 1320

Anst. d. junger Mann kann schönes Logis erhalten Sedanstraße 6, 3. l. 995

Ein schön möbli. Zimmer billig zu verm. Stelngasse 4, 1. rechts. 1164

Ein möbli. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, 2. St. 23709

Ein schön möbli. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, Parterre. 817

Schön möbli. Zimmer (m. Kasse 18 Mk.) zu verm. Webergasse 45, 2. 604

Ein freundlich möbli. Zimmer zu vermieten Weißstraße 10, 2. Tr. 19362

Möbli. Zimmer zu verm. Weißstraße 3, Bel-Etage. 22615

Ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten Weißstraße 7, 1. St. 827

Ein möbli. Parterre-Zimmer zu vermieten Weißstraße 83. 519

Möbli. Zimmer m. und ohne Pension Weißstraße 18, 2. 1428

Dögeheimerstraße 6, Hinterh., eine möblierte Mansarde zu vermieten.

An zwei reinliche Arbeiter ist ein freundliches Mansard-Zimmer mit Kost zu vermieten. Näh. Steingasse 3, 1 r. 1310
 Ein anst. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 23606
 Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hinterh. 1. 838
 Reiml. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenestraße 7, Hinterh. 913
 Ein best. Arbeiter erh. Logis und Kost Helenestr. 8, Hinterh. 1 St. I. 210
 Reiml. Arb. findet Kost und Logis Schachtstraße 30, 1. St. 1083
 Reiml. j. Leute erhalten Logis. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. I. 1083
 Zwei reiml. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Walramstr. 29, Dachst. 492

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Sellmundstraße 37, 1. Etage, sind zwei leere Zimmer auf 1. April zu vermieten. 120
 Hermannstraße 6 ein gr. leeres Zimmer zu vermieten. 1027
 Zwei unmobilierte Zimmer, in guter Lage, zu vermieten Kirch-
 gasse 35, 1 St. hoch. 23583
 Zwei große unmobl. Zimmer mit separatem Eingang und eine kleine
 Wohnung auf sofort zu vermieten Taunusstraße 21, P. r. 1324
 Zwei schöne unmobilierte Zimmer (sep. Eingang) sofort zu vermieten, per
 Monat 20 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. 317
 Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr
 zu vermieten Clarenthal 9. 7682
 Heizbares Zimmer (Hinterhaus) zu vermieten Bleichstraße 12, Part. 983
 Ein einzelnes Zimmer, heizbar, auf 1. April zu verm. Hochstraße 20. 984
 Ein kl. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Oranienstr. 8. 22413
 Ein leeres geräumiges Zimmer zu vermieten Römerberg 27.
 Adlerstraße 60 eine bis zwei Mansarden sofort zu vermieten. 23817
 Feldstraße 12 ist eine Dachstube auf gleich oder auch später zu verm. 1083
 Sellmundstraße 41 eine heizbare Mansarde im Vorderhaus auf gleich
 an eine ruhige Person zu vermieten. 307
 Nerostraße 42 ist eine Mansarde auf 1. April zu vermieten. 368
 Mansarde zum Möbelunterstellen zu verm. Bleichstraße 2, 3 Tr. 1. 23882
 Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dogheimerstraße 32, 3 r. 19615
 Eine auch zwei leere heizbare Mansarden per April an einzelne solide
 Person zu vermieten Mühlgasse 2, 1. 1394
 Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten.
 Näh. Rheinstraße 77, Part. 971
 Eine heizb. Mansarde zu vermieten Walramstraße 11. 23407
 Ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh.
 Weißstraße 6, Part. 22717

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Gustav-Adolfstraße 14 ist ein Weinsteller auf April zu verm. 515
 Melchiorstraße 30 ein Bierkeller mit Wohnung zu vermieten. 739
 Ein schöner großer Keller, welcher zu jedem Zweck ungehindert gebraucht
 werden kann, billig zu vermieten Geisbergstraße 18. 259

In bester Lage ein Weinsteller auf gleich oder später zu
 vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu ge-
 geben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

Flaschenbierkeller mit Wohnung, auch für Wäscherei geeignet, per
 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 451

Fremden-Pension

Familienpension

hier zu übernehmen oder zu kaufen gesucht.
 Offerten sub H. B. 751 an Haasenstein & Vogler,
 A.-G., in Frankfurt a. M. (H. 6321) 66

Eine Dame wünscht 1-2 junge Damen oder schulpflichtige Mädchen
 zu sich in Pension zu nehmen. Beste Referenzen von Eltern früherer
 Pensionäre. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1443

Fremden-Pension.

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14,
 3 Min. vom Kurhaus.

Möblierte Zimmer mit Pension.
 Bäder im Hause. 18179

Rosenstraße 12.

Familien-Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 21627
 Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Eine Dame

findet für 70 M. monatlich angenehme
 Pension in kleiner Familie. Offerten
 unter A. B. 5 postlagernd.

Eine leidende Dame findet liebevolle Aufnahme und Pflege in einer
 gebildeten Familie bei möglichem Besuche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1366
 Jun. Squier oder junge Leute finden jetzt oder zum 1. April in
 anständiger Familie hübsche Wohnung mit guter Pension von 50 M. pro
 Monat an. Näh. Geisbergstraße 2, Part. 1886

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Giebrich-Wosbach. Geboren: 4. Jan.: Dem Tagelöhner Georg Wosbach
 e. L. — 7. Jan.: Dem Großherzog. Registrator Friedrich Müller e. L.
 — 8. Jan.: Dem Maurer Carl Christian Kröller e. L. — 10. Jan.:
 Dem Kaufmann Johann Dietrich Werner e. L. — Dem Fabrikarbeiter
 Victor Enneker e. L. — 14. Jan.: Dem Tagelöhner Wilhelm Kfel e. L.
 — 15. Jan.: Dem Tagelöhner Franz Peter Joseph Krist e. L. — Auf-
 geboten: Bern. Maschinenmeister Heinrich Echorn hier und Margarethe
 Walburga Volzer zu Dossenheim. — Buchdruckergehilfe Richard W.
 Hänel hier und Margarethe Köhn zu Wiesbaden. — Verehelicht: 10. Jan.:
 Tagelöhner Philipp Kremer hier und Catharine Kunz hier. — Fuhrmann
 Christian Diehl hier und Auguste Amalie Hofmann hier. — Gestorben:
 9. Jan.: Fabrikarbeiter Johann Conrad Koch, 51 J. — Anton, S. des
 Tagelöhners Joseph Konrad, 3 J. — Adolph, unehelich. — 10. Jan.:
 Marie, L. des Tagelöhners Adelbert Schipper, 6 M. — Johann, S. des
 Tagelöhners Johann Anton Klian, 1 J. — Caroline Philippine Marie,
 L. des Landmanns Heinrich Hammes V., 2 J. 6 M. — 11. Jan.: Carl
 Christian, S. des Tagelöhners Carl Bierob, 7 M. — Ehefrau des
 Schiffers Heinrich August Hartmann, Franziska Philippine, geb. Wos-
 bach, 35 J. — 13. Jan.: Margarethe, L. des Bau-Aufsichters Ludwig
 Seifert, 14 J. — 14. Jan.: Chemiker Dr. Johann Wilhelm Ludwig
 Ehrhard, 38 J.

Bierstadt. Geboren: 5. Jan.: Dem Bäckermeister Friedrich Ludwig Maier
 e. S., August Wilhelm. — 10. Jan.: Dem Landmann Friedrich Ludwig
 Kaiser III. e. S., August. — 11. Jan.: Dem Tünder Friedrich Schreiber
 e. S., Hermann Carl. — Aufgeboden: Schneider Wilhelm August G.
 zu Kloppenheim und Kleidermacherin Auguste Catharine Lina Pfeiffer
 hier. — Gestorben: 6. Jan.: Wilhelmine Elisabeth Meyer, 74 J. —
 Friedrich Heinrich Ludwig, S. des Maurers Ludwig Gramer, 2 J.

Dohheim. Geboren: 10. Jan.: Dem Maurer Wilhelm Maurer e. L.
 Lina Frieda Wilhelmine. — 12. Jan.: Dem Tagelöhner Philipp Heinrich
 Dieffenbach Jwillinge, Philipp Heinrich und Karl Wilhelm. — Auf-
 geboden: Steinbauer Andreas Gunkel und Margaretha Dillmann, beide
 zu Frauenstein.

Sonnenberg und Hambach. Geboren: 3. Jan.: Dem Landmann
 Philipp Jakob Karl Denz zu Hambach e. S., Adolph August. — 5. Jan.:
 Dem Maurer Karl Moritz Pfeiffer zu Sonnenberg e. S., Paul Moritz.
 — Aufgeboden: Hausdiener Andreas Sommer zu Wiesbaden und
 Margarethe Kib zu Sonnenberg. — Verehelicht: 10. Jan.: Gasarbeiter
 Philipp Hermann Dobra zu Wiesbaden und Sophie Karoline Marie
 Louise Roth zu Sonnenberg. — 11. Jan.: Gärtnergehilfe Mathias
 Wilhelm Becker und Katharine Philippine Demietre von Hagen, beide zu
 Sonnenberg. — Gestorben: 8. Jan.: Emil Karl Philipp Christian, S. des
 Landmanns Philipp Karl Franz Jettel zu Sonnenberg, 9 M. 11 J. —
 13. Jan.: Karl Wilhelm, S. des Tünders Jakob Krag zu Sonnenberg,
 3 M. 8 J. — 15. Jan.: Ernestine Wilhelmine, L. des verstorbenen
 Ladirers Johann Wilhelm Kraft zu Sonnenberg, 1 J. 12 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Januar.)

Adler.
 Hesse, Comm.-Rath. Hedderneim
 Weimann, Kfm. Hamburg
 Koltze, Kfm. Hanau
 Haberstro, Kfm. Pforzheim
 Burmester, Kfm. Hamburg
 Helwig, Kfm. Mainz
 Moser, Kfm. Berlin

Belle vue.
 Schouvenburg, Rent. Haag
 Schouvenburg, Fr. Haag

Schwarzer Bock.
 Bodin, Pastor. Burgscheidungen

Hotel Dasch.
 Bechmann, Arzt m. Fr. Hannover

Einhorn.
 Sax, Kfm. Besigheim
 Trost, Kfm. Ems
 Rosenbaum, Apotheker. Hagen
 Knoller, Kfm. Crefeld
 Baum, Rent. Essen

Eisenbahn-Hotel.
 Ehinger, Kfm. Bruchsal
 Bruske, Fbkb. Brüssel
 Müller. Kreuznach

Zum Erbprinz.
 Strauss, Kfm. Rula
 Racod, Kfm. Colberg
 Hecht, Kfm. Colberg

Grüner Wald.
 Becker, Kfm. Speyer
 Kensch, Kfm. m. Fr. Elberfeld
 Ludwig, Kfm. Niederrad

Hotel Deutsches Reich.
 Horn, Kfm. m. Fr. Düsseldorf
 Breithaupt, Kfm. m. Fr. Altona

Nonnenhof.
 Schmidt, Kfm. m. Fr. Halle
 Katschinsky, Kfm. Berlin
 Bittwolf, Kfm. Helmsdorf

Pfäzler Hof.
 Baumann, Kfm. Ludwigsburg
 Jung, Lehrer. Laufensleben

Taanus-Hotel.
 Malf, Rent. Amsterdam
 Asch, Rechtsanwalt. Pleschen
 Genter, Kfm. Frankfurt
 Kaiser, Kfm. Berlin
 Ammann, Rent. Cassel
 Lang, Kfm. Blaubeuren
 Schmolz, Kfm. Stuttgart

Hotel Victoria.
 Müller, Rent. Düsseldorf

Hotel Vogel.
 Klees, Kfm. Frankfurt
 Fedor, Dr. Frankfurt
 Jaeger, Fbkb. Nidda

Hotel Weiss.
 Höchst, Bürgermstr. Niederbrecheln
 Körner, Bürgermstr. Weiden
 Unverzagt, Bürgermstr. Biedenkopf

In Privathäusern.
 Pension Mon-Repos. Gießen
 Scherzer, Fr. Lisenstrasse 2. Gießen
 Hartmann, Fr. m. T. Schwalbach

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 16.

Dienstag, den 20. Januar

1891.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der Fouragielieferung für die Pferde der im Regierungsbezirk Wiesbaden und im Kreise Weklar stationirten Mitglieder der Gensdarmrie für die Statsperiode 1. April 1891 bis Ende März 1892 soll

Freitag, den 13. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, im Kreisbau, Adolphstraße 10, hiersebst stattfinden.
Indem ich bemerke, daß die Lieferungsbedingungen während der Auktionsstunden hiersebst eingesehen werden können, mache ich zugleich darauf aufmerksam, daß die resp. Uebernehmer sich bei der Vergebung über ihre Qualifikationsfähigkeit (1/2 des Werthes der Leistung) auszuweisen haben und Nachbete keine Berücksichtigung finden.
Wiesbaden, den 12. Januar 1891. 144

Der Königliche Landrath.

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pfg. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und dergl.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag, den 20. Januar, Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 1,5 Kilo Fleisch und Wurst öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, 20. Januar 1891. Das Acciseamt. Zehrung. *

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. Januar 1891, von Vormittags 10 Uhr ab, werden auf freiwilliges Anstehen Stiftstraße 1, zu den „Drei Kaiser“ in Wiesbaden:

2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Pfeilerspiegel, 1 Plüschgarnitur (1 Sopha, 4 Sessel), 2 Kleiderschränke, 2 Sophas, 1 Chaiselongue, 1 Büffet in Eichenholz und 6 Speisestühle, 1 Divan, 1 Ausziehtisch, 2 Kommoden, 2 Waschkommoden, 2 Waschtische, 3 Nachttische, verschiedene ovale und 4-eckige Tische, 1 Dienstenbottchen, diverse Bilder und Delgemälde, 2 Vasen, 3 Kleiderständer, 4 Kleiderständer, 4 Teppiche, Gläser, Tischdecken, 1 Küchenschrank und vollständige Küchen-Einrichtung

Bezugs halber öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Zämmtliche Möbel sind noch gut erhalten.

Wiesbaden, den 17. Januar 1891. 195

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher,

7. Ellenbogengasse 7.

Holzversteigerung.

Freitag, den 23. Januar 1891, Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindevahl, in den Distrieten Sämmer- und Pfahl 21:

45	Eichen-Stämme von 12,24 Festmtr.,	
22	" Stangen 1. Classe von 1,98 Festmtr.,	
11	" " 2. " 0,66	
26	Stück Weißholzstangen " 1,05	"
9	Kammtr. Eichen-Kugelh.,	
4	" Knüppelholz,	
34	" Buchen-Schichtholz,	
42	" Knüppelholz,	
210	" Kiefern-Kugelh. (Pfahlholz),	
22	" Knüppelholz,	
1875	Buchen-Wellen und	
1125	Kiefern-Wellen	

Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Schierstein, den 18. Januar 1891. 265

Der Bürgermeister.

Wirth.

Schäpfer 40 Pfg., Kochschäpfer 50 Pfg., der Kumpf, zu haben

Wiesbaden, 5. Hinterhaus Vari. 22109

Zur Vergebung der auf 29,561 Mark veranschlagten Pflasterarbeiten in einem Loose für den Neubau eines Garnison-Lazareths in Mainz ist auf Sonnabend, den 31. Januar 1891, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer, Neumünster-Caserne hiersebst, Termin anberaumt. Die Verdingungs-Unterlagen liegen im Baubureau des Lazareth-Neubaus, Rheinstrasse 1^{1/2}, zur Einsicht aus bezw. können daselbst gegen portofreie Einzahlung von 2,00 Mark bezogen werden.

Versteigerte Angebote mit vorgeschriebener Aufschrift sind bis zum Verdingungstermin im Geschäftszimmer, Neumünster-Caserne, abzugeben. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Mainz, den 16. Januar 1891.

(A. Cto. 341/1) 307

Der Garnison-Bauinspector.

Blentle.

Auction

ächter japanesischer Kunstfachen, die sich sehr gut als Zimmer-Decoration eignen, und zwar:

Stickereien in Gold und Seide (Paravents, Kissen und Decken),

Borzellan, als: Sakuma, Kaya, Dvari, Antani, Tokio und Imari-Basen und Zeller, Tassen und Service,

Lackfächer, als: Cabinet, Sandstuhle u. Taschen, auch Kassen u.,

Antimon-Schmuckgegenstände, alte Bronzen, Fächer und Schirme, sowie Korbmöbeln,

außerdem von

Champagner,

500 Flaschen verschiedene Marken moussirender Traubenweine

findet

heute

Dienstag, den 20. Januar c., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

S. Mauergasse 8,

Eingang durch's Thor,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung statt.

Der Zuschlag sämmtlicher Sachen erfolgt zu jedem Gebot. 242

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Pariser Stoffe,

für Ball- und Gesellschafts-Toiletten passend, kommen bei der

heute

Dienstag, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auktionslokale

S. Mauergasse 8

stattfindenden Versteigerung von

242

Japan-Waaren und Champagner

mit zum Ausgebot, worauf ein geehrtes Publikum besonders aufmerksam macht

Der Auctionator

Wilh. Klotz.

Frische grüne Häringe,
Zoles, Sechte, Zander, Seiltbutt, Cablian, Egm, Schellfische, Backfische, Laberdan und Bratsbücklinge empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Caviar, Hai, Reunaugen, Summer.

Möbel-Versteigerung.

Morgen

Mittwoch, den 21. Januar cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

8. Manergasse 8.

(Eingang durchs Thor)

mir von Herrschaften zur Veräußerung übergebene und aus einem Nachlaß herrührende Gegenstände, als:

Möbel jeder Art, insbesondere compl. Betten, Salon-Garnituren in Blüsch- und Fantasiebezug, einzelne Canapés, Kleider-, Spiegel- u. Küchenschränke, runde, ovale, viereckige, große u. kleine Ausziehtische, Spielische, Holz-, Rohr- u. Polsterstühle, Wiener Schaufel- u. andere Sessel, Consolen, Waschkommoden und Tische mit und ohne Marmorplatten, do. Nachttische, Bilder, Spiegel in Holz- u. Goldrahmen, mit u. ohne Trumeaux, Noten-Stagären, Kleiderstöcke und Halter, spanische Wand, stummer Diener, Teppiche, Uhren, Stell- leitern, Bettzeug, Glas, Porzellan, Badewanne, Gas- und Lampen- kister, Laden-Einrichtung für ein Kurzwarengeschäft, Glaschrank mit Unterlaß, Cigarren, Cigaretten, Rum, Cognac, ein getragener Herren-Bezelmantel u. dergl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden, event. erfolgt auch künftliche Uebernahme aller Sachen, insbesondere ganzer Nachlassladen und Concursmassen.

Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, lassen die Erben der Frau Peter Blum, Bwe. im Hause 21, Grabenstr. 23 nachstehende Mobilien, als: Ein majestät. Kuch. Secretär, ein vollst. Bett mit Sprungrahmen u. Koffhaarmatratze, Deckbetten, Kissen, 3theil. Brandfische, runder Tisch, Sopha, Kleiderschrank, Spiegel, Bilder und sonstige Gegenstände öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Meinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Wilhelmstraße 22.

Billiger Ausverkauf

von Spiegeln, Bildern, Crucifixen 14. Mehargasse 14. 1544

Blaumenmus, Preiselbeeren, st. Rhn. Apfelkraut, Fruchtgölle, Erdbeergölle, Himbeers, Johannisbeers, Aprikosen-Marmelade 2c. 2c., sowie verschiedene Sorten Gölle und Compots, Heidelbeeren, st. Fruchtgölle, st. Schleuderhonig empfiehlt die Senf-Fabrik, Schillerplatz 3, Thorsahrt Hinter.

Verschiedenes

Ein Viertel Abonnement Sperrstich abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1462

Ein cautionsfähiger Wirth sucht eine gangbare Wirthschaft per 1. April. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1489

Äußerung!!!

Um Irrthümer zu vermeiden, erkläre ich hiermit, daß die am Samstag im Tagblatt und anderen Zeitungen gedruckte Gerichtsverhandlung, worin ein Agent Friedrich B. wegen Betrug angeklagt war, nicht meine Person und meinen Namen betrifft, sondern daß der betreffende Agent Friedrich B. heißt. Dies zur allgemeinen Kenntniß der Leser.

Friedrich Beilstein, Agent,

Dohheimerstraße 11. 1528

Welch edle Dame wäre geneigt, einem

jungen intelligenten Mann

beh. Anstell. behilf. z. sein? Zuschr. erb. u. C. L. 28 postl. Wiesbaden.

Bitte!

Älteste. l. Dame bittet um ein Darlehen von 100 M. Rückzahl., Sicherheit. Adressen unter „Anonym“ an den Tagbl.-Verlag.

Welch edelbedenkender Herr hilft einer jungen anständigen Witwe mit 2 M. aus peinlicher Verlegenheit. Offerten unter W. H. 70 an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Sterbefall konnte die Adresse J. J. 300, welche am 9. Dezember 1890 an G. S. 500 gerichtet, nicht fortgeführt werden, bitte daher

J. J. 300, mit G. S. 500 postlagernd wieder Näheres zu erfahren. Abholung bis Sonntag.

Bonna soll leben.

L. bittet um volle Adresse. Hast Du meinen Brief, der an Deinen Heimathsort gesandt ist, nicht erhalten? Ballbesuch leider unmöglich.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal die Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf. bis 7 Uhr ab außerordentlich unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Jungfer, welche perfect schneiden, fein bürgerl. Köchinnen in großer Anzahl, thät. Allein-, bessere und einfache Hausmädchen, Küchen- und Landmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Gesucht sow. mehr. Dienstmädch. u. zwei Köchinnen durch Plac.-Bureau Kreideweis, Taunusstraße 55.

Eine Verkäuferin gesucht Grabenstr. 4.

Eine tüchtige selbstständige Arbeiterin für ein hiesiges Puzgesch. gesucht. Offerten unter B. 13 an den Tagbl.-Verlag.

Confection.

Durchaus tüchtige erste Taillearbeitlerin, die schon in feinem Geschäft gearbeitet, für dauernde Stelle per Februar od. März gesucht. Franco Offerten unter M. G. R. an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Modistin. die selbstständig arbeitet, für wöchentlich 2-3 Tage bei gutem Salair gesucht. Offerten unter S. L. 23 an den Tagbl.-Verlag.

Gebüte Tailleur- und Arbeiterinnen, sowie ein Lehrmädchen anständiger Eltern zum sofortigen Eintritt gesucht.

Geschwister Hubner, Morisstraße 18, 2.

Gesucht

eine Weißzeugmädchen, welche im Flicken und Stopfen perfect ist. Hotel Alleesal.

Eine perfecte Weißzeug- und Gebildstopferin für dauernde Stellung gesucht. Näh. Nassauer Hof.

Ein Mädchen zum Stopfen wird gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Waschfrau dauernd gesucht Bleichstraße 20, Hinterhaus.

Ein tüchtiges Waschmädchen sofort gesucht Selenestraße 5, 2.

Eine zuverlässige Waschfrau für sofort gesucht Taunusstraße 5, 1 St. rechts.

Ein Waschmädchen gesucht Wallmühlstraße 22.

Gef. eine saubere Monatsfrau f. d. Morgenstunden Herrngartenstraße 13, 3 St.

Zu zwei Damen ein braves gewandtes Monatsmädchen gesucht Göttestraße 28, Bz. 1.

Eine reinliche anständige Monatsfrau für Anfang Februar gesucht Wilhelmplatz 9, 3.

Ein braves Monatsmädchen für Morgens 2 St. gesucht Sedanstr. 1, 2.

Ein Monatsmädchen z. 1. Februar gesucht Hermannstraße 12, 1.

Ein reinliches ehrliches Monatsmädchen von Morgens 8 bis Nachmittags gesucht Kirchstraße 19, Lampenladen.

Ein junges kräftiges Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren für einige Stunden des Tages gegen vollständige Kost monatliche Vergütung gesucht. Derselben ist Gelegenheit geboten, Kochen und die Hausarbeit zu erlernen. Weiststraße 16, Part.

Ein Laufmädchen für Mittags gesucht Langgasse 24, Schuhladen.

Laufmädchen gesucht Kirchstraße 27.

Jemand zum Bedienen gesucht Walramstraße 8, Ecke Frankenstr.

Gesucht Köchinnen, Allein- und Hausmädchen. Central-Bureau (Frau Worlies), Goldgasse 5.

Zum 1. Februar wird eine tüchtige selbstständige Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Zu erfragen zw. 1-3 Rheinstraße 66, 1 Et.

Victoria-Bureau. Nerostraße 5, sucht fein bürgerliche Köchinnen, Allein- und Hausmädchen, Kinderfräulein ein kleineres Kind, perfecte Kammerjungfer, Bonne und angehende Jungfer nach Luxemburg, Köchin und Hausmädchen nach Südamerika. Gesucht bei hohem Lohn zum 1. März eine

ganz perfecte Köchin.

Reflectirende wollen sich melden Morgens bis 12 Uhr Nerothal 1. Mehrere f. b. Köchinnen u. Herrschaftshausmädchen nach außerhalb Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Gesucht eine gut bürgerliche Köchin mit guten Zeugn. auswärts, über zwanzig Mädchen auf gleich. Dürner's Bureau, Kleine Schwalbacherstraße 16.

Gesucht fein bürgerliche Köchinnen, feinere und einfache Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, Mädchen, welche etwas kochen können, für allein und ein gut empfohlenes Mädchen zu einer Dame durch **Kittler's Bureau**, Tannusstraße 45, Laden.

Eine saubere fein bürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt, findet guten Dienst. Solche mit Zeugnissen wollen sich melden **Emserstraße 12**.
Gesucht fein bürgerliche Köchinnen, Restaurations-Köchinnen, Alleinmädchen, die kochen können, mehrere Hotel-Zimmermädchen durch **Frau Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Ein Hausmädchen auf gleich gesucht Tannusstraße 26, Conditorei. 1138

Ein zuverlässiges fleißiges Hausmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, Liebe zu Kindern hat, waschen und bügeln kann, wird zum 1. Februar gesucht **Waldmayerstraße 6**. 1398

Feineres Hausmädchen (Jungfer) in kleinen herrschaftlichen Haushalt gegen guten Lohn gesucht **Emserstraße 9**.

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches waschen, bügeln, nähen und servieren kann, sowie sauber in Handarbeit ist, findet Dienst per 1. Februar bei **v. Schwerin**, Adolphsallee 53. 601

Ein braves tüchtiges Hausmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden **Langgasse 46**. 1369

Ein kräftiges reichliches Mädchen für Hausarbeit gesucht **Mühlgasse 7**, im Laden. 1105

erfahrenes und gewandtes feineres Hausmädchen

(Jungfer) in kleinen herrschaftlichen Haushalt gegen guten Lohn gesucht Emserstraße 9.

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches waschen, bügeln, nähen und servieren kann, sowie sauber in Handarbeit ist, findet Dienst per 1. Februar bei **v. Schwerin**, Adolphsallee 53. 601

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht **Krankestraße 20**.

Ein geübtes Mädchen, welches selbstständig einem Haushalt vorstehen und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. **Näh. Marktstraße 25**. 856

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gef. **Nöbderstraße 23**. 1140

Ein durchaus solides kräftiges Mädchen für

gut bürgerliche Küche und Hausarbeit per

1. Februar gesucht. Nur Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden **Schiersteinerstraße 9**, Diebich. 1149

Ein tüchtiges Alleinmädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Große Burgstraße 7**, 1 Tr. links. 1328

Ein ordentliches Mädchen gleich gesucht **Al. Burgstr. 10**, Conditorei. 1366

Ein Mädchen vom Lande gesucht **Wellstrasse 20**. 923

Ein braves Mädchen, das Hausarbeit versteht und

Lieben zu Kindern hat, gesucht **Ellenbogengasse 6**, Geflügel-Laden. 1267

Ein Mädchen gesucht **Wellstrasse 28**. 1436

Ein ordentliches Mädchen gesucht. **Näh. Dambachthal 2**. 1496

Ein erfahrene Kinderfrau mit guten Zeugnissen zu einem 8 Monate alten Kinde per sofort gesucht. **Näh. Kirchgasse 19**, 1. Et., von 2-4 Uhr Nachmittags. 1423

Von einer kinderlosen Familie wird ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen per 1. Februar gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Neubauerstraße 6**, Part. 1422

Ein Mädchen auf sofort gesucht **Dogheimerstraße 22**. 1438

Ein Mädchen auf sofort gesucht **Doberstraße 32**. 1403

Ein 1. Februar ein Mädchen, das selbstständig fein bürgerl. kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht **Adelheidstraße 42**, 1. 1403

Ein gewandtes solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet, wird zum 1. Februar gesucht. **Näh. Rheinstraße 57**, Part. 1281

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht **Ellenbogengasse 8**. 1281

Ein geübtes tüchtiges Zweitmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gegen Ende dieses Monats gesucht. Nur Solche mit besten Empfehlungen wollen sich Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr vorstellen **Friedrichstraße 2**, 1. Et. 1222

Gesucht wird zur Unterstützung der Hausfrau, sowie zur Pflege und Beaufsichtigung dreier Kinder ein einfaches, aber gebildetes Fräulein oder eine Frau, welche jede Hausarb. versteht, gut nähen kann u. schon bei Kindern war. **Näh. im Tagbl.-Verlag**. 1223

Ein evg. Mädchen arbeiten wird zum 1. Februar

gesucht vom Königl. Schlosskassellan **Wilken**, Marktplatz 1. 1470

Ein einfaches Mädchen für jede Hausarbeit gesucht **Elisabethenstraße 2**, Part. links. 1470

Ein Mädchen, selbstständig, wird gesucht **Langgasse 45**.

Ein tüchtiges Alleinmädchen eine kinderlose Familie auf den 1. Februar gesucht **Rapellenstraße 3**, 1. 1491

Ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Febr. gesucht **Moritzstraße 18**, 2.

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, als Leinwandbeschießerin nach auswärts gesucht **Moritzstraße 15**, 3. Et.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen **Mauergasse 9**, 1. Et.

Ein Dienstmädchen sofort gesucht **Goldgasse 6**, 1. Et. h.

Ein Mädchen den Tag über zu einem Kinde gesucht. **Näh. Schachtstraße 8**, Part.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen sofort gesucht **Langgasse 10**, 1. 1532

Ein nettes besseres Alleinmädchen, welches selbstst. gut bürgerl. kochen kann u. d. Hausarbeit gründlich versteht, für kleinen Haushalt gesucht. Meldungen **Mäurerstr. 8**, Nachm. 5-6 Uhr.

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird bei gutem Lohn für eine kleine Haushaltung zum 1. Februar gesucht **Schlichterstraße 15**, 8. Meldungen Morgens und Abends.

Nach England suche ein tüchtiges Mädchen von 24-28 Jahren, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Zu melden im **Central-Bureau (Frau Warlies)**, **Goldgasse 5**.

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gut versteht, auch gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht **Dambachthal 7**.

Ein durchaus christliches, nettes, ordnungsliebendes Mädchen, 16-17 Jahre, findet angenehme Stelle **Tannusstraße 40**, Part.

Ein tüchtiges Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. **Näh. Elisabethenstraße 12**, Schweizerhaus.

Ein braves sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit findet zum 1. Februar Stelle **Schlichterstraße 17**, 8.

Ein fleißiges braves Mädchen wird gef. **Näh. Geisbergstraße 24**. 1488

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit gesucht **Müllerstraße 3**.

Gesucht ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, welches schon in besserem Hause diente, **Gasse der Röder- und Nerostraße 46**, 2.

Nettes Alleinmädchen, welches kochen kann, gegen guten Lohn gesucht **Adolphsallee 49**, 1.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus auf gleich oder später gesucht **Adelheidstraße 40**, 2.

Ein junges williges Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird gesucht **Philippstraße 21**, Part.

Ein Mädchen gesucht **Hellmündstraße 49**. 1506

Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht **Albrechtstraße 37**, Part. 1507

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande in die Nähe Wiesbadens gesucht. **Näh. Louisenstraße 41**, Part.

Ein fleißiges Mädchen für einen kleinen Haushalt zum 1. Februar gesucht. **Näh. Wilhelmstraße 8**.

Moritzstraße 21 ein Mädchen gef. **Näh. im Laden**.

Ein Mädchen, welches die Küche versteht, zur Aushilfe gesucht **Friedrichstraße 44**, 1. Et.

Gei. sechs Mädchen in A. Familien d. **Frau Schmitt**, **Schachtstr. 5**, 1.

Ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht **Hochstraße 24**.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann, gesucht **Langgasse 20**, Schirmgeschäft. 1539

Gesucht werden mehrere Mädchen, die bürgerlich kochen können, und ein Mädchen für eine Dame. **Näh. bei Frau Müller**, **Wegergasse 18**.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht **Sonnenbergerstraße 22**.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht **Widelsberg 18**.

Gesucht ein Büffetfräulein, eine Haushälterin, zehn Hotelzimmermädchen, eine Pensionistin, tücht. Restaurationsköchin, gut bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, mehr. Mädchen für allein in kleinere bessere Haushaltungen, bessere und einfache Hausmädchen, kräftige Küchenmädchen gegen guten Lohn, sowie drei Spülmädchen d. **Grünberg's Büro**, **Goldgasse 21**.

Sofort ein ordentliches Mädchen gesucht. Zu erfragen **Nerostraße 27**, Part.

Gesucht zehn Zimmermädchen für Herrschaftshäuser, sechs Mädchen für allein, zwei angehende Jungfern, mehrere feinschöne Köchinnen, mehrere Herrschaftsköchinnen, drei Zimmermädchen in Hotel, eine Haushält. z. e. alt. Herrn, ein Fräulein zur Etage, w. englisch spricht, u. ein besseres Mädchen zu einer Dame. **Bür. Germania**, **Häfnergasse 5**.

Gesucht Herrschaftspersonal jeder Branche. **Bureau Germania**, **Häfnergasse 5**.

Hotel- und Restaurant-Personal für jetzt und zur Saison gesucht durch **Placirungs-Bureau Kareldehns**, **Tannusstraße 55**.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gesellschafterin.

Junges gebildetes Fräulein aus guter Familie sucht Stelle, womöglich zu einer älteren Dame als **Gesellschafterin**, **Etage im Hauswesen** u. Offerten unter **M. M. 88** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Fräulein, welches 1 1/2 Jahr in einem belgischen **Weißwaaren-Geschäft** thätig war, englisch und französisch spricht, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle in einem ähnlichen Geschäft, event. gegen Entschädigung. **Näh. auf gef. Anfr. unter J. A. 519** an den Tagbl.-Verlag. (Nr. 588) 17

Perf. Düglerin empf. sich in und außer dem Hause. **Schachtstr. 30**, 1. Et.

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. Michelsberg 9a, 3 St. deutsch u. französisch spr., sucht Stelle als Gesellschafterin. Zu erfragen Nerothal 4.

Junge gebildete Engländerin, eine junge unabhängige Frau sucht Monatsstelle Delaspestr. 1, 5 Tr. Ein zuverlässiges ehrl. Mädchen sucht Monatsstelle; am liebsten den ganzen Tag. Näh. Schwalbacherstr. 63, Hinterh. Part.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Walramstraße 17. G. unabh. Frau i. B. zum Spülen u. Putzen. Marktplatz 3, Stb. B. 1. Junge Frau empf. sich zum Waschen u. Putzen. Schachtstraße 7, Stb. Eine ehrliche, gut empfohlene Frau sucht Arbeit zum Waschen und Putzen, nimmt auch Monatsdienst an. Näh. Moritzstraße 22, Laden.

Eine j. Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Goldgasse 8, Hinterhaus 1 St.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Michelsberg 28, Bdh.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Steingasse 4, Frontspitze.

G. Waschfrau i. Beschäft. zum Waschen u. Putzen. N. Schachtstr. 3, B. r. Ein gut empf. fleiß. alleinst. ehrl. Person sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Hermannstraße 12, 1. St.

Eine junge unabhängige Frau,

welche früher in besseren Häusern Stellung hatte, durchaus gut bürgerlich kochen kann, sucht Tags über Beschäftigung. Näh. Tagbl.-Verlag. 1478 Eine Köchin gefesteten Alters, in der besseren Küche erfahren, sucht Stelle. Näh. Schulgasse 17, 2 rechts.

Stellen suchen zwei fein bürgerliche Köchinnen mit vorzüglichen Zeugnissen.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5. Eine perf. Herrschafts-Köchin wünscht Stelle in feinem Hause (auch Aushilfe im Kochen). Dieselbe nimmt auch einzelne Diners an. Näh. Marktstraße 12, Hinterh. 4 Tr.

Eine äußerst zuverlässige Kinderfrau mit prima Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Zwei anständige saubere Mädchen vom Lande suchen hier Stelle. Zu erfragen Kirchgasse 8, im Bürsenladen.

Ein gefestetes feineres Stubenmädchen mit prima Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein junges reines Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Walramstraße 3, 4 St.

Wintermeyer's Bureau, Säuerergasse 15 (gegr. 1864). empfiehlt Reisebegleiterinnen, Bonnen mit und ohne Sprachkenntnissen, feinere Zimmermädchen, Alleinmädchen.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 9, 3. Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. Febr. als Mädchen allein in klein. Haushalt. Zeugnisse sind vorhanden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1501

Ein geb. Fräulein, der engl. Sprache mächtig, sucht Stellung als Repräsentantin oder Gesellschafterin event. auch in einem feinen Geschäft. Off. unter **N. M. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen sucht sofort oder zum 1. Februar Stelle als Hotel- oder Privatzimmermädchen, auch zu Kindern. Näh. Nicolassstraße 25, 1 St.

Ein besseres Mädchen, welches nähen und kochen kann, sucht dauernde Stelle; am liebsten zu einer einzelnen Dame. Näh. Wilhelmsplatz 4, von 3-5 Uhr Nachmittags.

Ein Hausmädchen sucht sofort Stelle. Näh. Steingasse 17, Stb. 2 Tr. 1. 3. Mädchen (20 J.), perf. im Kleidermachen, Weißzeugnähen, f. Handarbeiten u., ein Zimmermädchen f. Badhaus, sowie Haus- und Küchenmädchen suchen Stelle d. Plac.-Bür. Kreideweis, Tannusstraße 55.

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder zu Kindern. Näh. im Mädchenheim Zahnstraße 14.

Ein Mädchen, im bürgerlichen Kochen und Nähen perfect, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 39, 2 Tr. rechts.

Ein gefestetes tüchtiges, in jeder Beziehung Ordnung liebendes, gewandtes besseres Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 18, 1 St.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit in einem kleinen Haushalt. Näh. Zahnstraße 3, Hinterh.

Ein bess. Mädchen m. g. Zeugniß, in Küchen- u. Hausarbeit bewandert, sucht Stelle zu Ende Februar als Mädchen allein. Fr.-Offerten beliebe man unter **A. B. 800** hauptpostlagernd einzusenden.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, hier fremd, sucht auf sofort Stelle. Näh. Marktstraße 21.

Stelle sucht zu größeren Kindern oder als angehende Jungfer ein Fräulein. Dasselbe spricht englisch und ist bewandert im Schneidern.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Eine gebildete Dame aus guter Familie sucht ver. sofort oder auf später St. als Gesellschafterin, Repräsentantin oder Reisebegleiterin. Näh. Moritzstraße 28, 2, von 9-1 Uhr.

Reinliches gediegenes Alleinmädchen empfiehlt zum 1. Februar in kleine Familie Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Stellen suchen durch Victoria-Bureau, Nerostraße 5, Repräsentantinnen, Haushälterinnen, Kammerjungfern, geprüfte Erziehern, Gesellschafterin, Köchinnen und Alleinmädchen.

Junges besseres Mädchen sucht Tags über Stelle zu einem Kinde durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Emserstraße 25.

Adrettes gebildetes Mädchen (Tochter eines Beamten), perfect im Frisieren, Weißzeugnähen, Ausbessern, Bügeln und Serviren, sucht sofort Stelle als Jungfer, Reisebegleiterin, zu erwachsenen Kindern oder als feineres Zimmermädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Agent gesucht.

Von einer großen leistungsfähigen Parfettfabrik wird ein tüchtiger Vertreter gesucht, der möglichst in der Baubranche erfahren ist und vermöge seiner Beziehungen zu Architekten und Bauunternehmern sichere Aussicht auf Erfolg bietet. Ausführliche Offerten befördert unter **E. 1377** Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. (Stg. 216/1) 18

Tüchtige Installateure gesucht.

F. Dofflein, Installations-Geschäft, Friedrichstraße 46.

Es wird ein **Scrubent** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ein tüchtiger **Scrubent** gesucht. Offerten sub **Y.** postlagernd erbeiten.

Zwei junge Kellner v. 15-17 J., einen tücht. Restaurationshausburden u. ja. Ausläufer sucht **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Cigarren.

Gesucht ein Saalkellner, ein Zimmerkellner mit Sprach- und ein zweiter Koch. **Bür. Germania**, Höfnergasse 4, Jungen Saalkellner i. **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45, Laden.

Ein Lehrling

in eine hiesige Weinhandlung für gleich oder Otern gesucht. Schriftl. Offerten unter **M. T. 99** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Junge gesucht.

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31. Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer**, Graveur.

Ein Lehrling **Carl Bender**, Tapezirer, Karstr. 4.

Ein Junge kann die Holzbildhauerei erlernen bei **J. Thum, Bildhauer, Walramstraße 33.**

Zum baldigen Eintritt einige Antischer, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht.

Lohnfutscherei Walther, Tannusstraße 7.

Zuverlässige und tüchtige **Blatt-Träger** oder **Trägerinnen** für das Neue Unterhaltungs-Blatt und Kreuzer-Magazin gesucht in der Buchdruckerei von **Gustav Weiser**, Schwalbacherstraße 12, 1.

Ein solider **nüchtern Antscher**, der sich auch landwirtschaftlichen Arbeiten unterzieht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Suche für 1. Februar oder später einen braven ordentlichen Jungen für Hausarbeit und Gäste zu bedienen.

Soult, „Mainzer Bierhalle“, Mauerergasse 4. Gleich gesucht: Junger Mann als Diener oder Laufbursche. Zeugnisse. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Ein junger **Sausbursche** gesucht Neugasse 15, Laden.

Ein junger **Laufbursche** gesucht. **J. M. Baum.**

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Ludwigstraße 11.

Ein ordentlicher **Schweizer** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein rout. **Buchhalter** (langjähr. Beamter) sucht für halbes Jahr dauernde Stellung. Gefällige Offerten unter **R. 161** an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

Ein **Jagdantfcher**, ein **Fabrik-Portier**, zwei **Chef de cuisine**, **Hotel- und Restaurantkellner**, ein **Hotelfürer** u. s. w. suchen Stellen durch **Bureau Kreideweis**, Tannusstraße 55.

Strebl. **Bäckergeselle** sucht baldigst Stellung in einer Feinbäckerei. Offerten unter **H. Huiskes**, Greifeld, Dülferstr. 31.

Diener-Stelle gesucht.

Ein ordentlicher **nüchtern Diener** von großer kräftiger Figur, gewesener Soldat, sucht zum 1. oder 15. Februar hier oder auch nach auswärtiger Stellung. Derselbe würde sich auch gerne der Pflege eines leidenden Herrn unterziehen. Gefällige Offerten bittet man an Diener **G. O.**

Wiesbaden, Nicolassstraße 10, 2. Et., senden zu wollen.

Ein junger kräftiger **stadtführender Junge** sucht Stelle als Ausläufer. Adlerstraße 4 Seitenb. 1 St.



No. 16.

Dienstag, den 20. Januar

1891.

Das Feuilleton

Das Wiesbadener Tagblatt enthält heute in der

1. Beilage: Die Tochter des Adepten. Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit. Von C. Spielmann. (15. Fortsetzung.)

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

= Herr Oberbürgermeister Dr. von Ibell sollte nach einer von dem „Frankfurter Journal“ aus Altona gebrachten Nachricht sich um die dort neu zu besetzende Stelle eines Oberbürgermeisters „gemeldet“ haben. Wie wir auf directe Anfrage erfahren, ist diese Mittheilung durchaus unbegründet. Unser verehrter Herr Oberbürgermeister hat sich nach Altona weder gemeldet, noch ist er von dort zur Bewerbung aufgestellt worden. Mit vollster Genugthuung, die, wie wir überzeugt sind, von der gesammten hiesigen Einwohnerschaft getheilt wird, nehmen wir von diesem Dementi hierdurch Notiz.

= Eine einfache, aber erhebende Leichenfeier fand am Sonntag, den 17. Januar, Nachmittags in der Wohnung des nach kurzer Krankheit am 14. Januar verstorbenen Herrn Oberst-Lieutenant Müller statt. Am Sarge des Entschlafenen, der seiner Familie und seinen zahlreichen Freunden so rasch entrisen wurde, hatte sich ein Kreis von Leidbegleitenden zusammengefunden, der in tiefer Ergriffenheit den erhebenden und tröstlichen Worten lauschte, die Herr Divisionspfarrer Kramm bei dieser Gelegenheit sprach. Derselbe hatte den Heimgegangenen persönlich gekannt und konnte daher ein treues Bild dieses selbstlosen, freundlichen und lebenswürdigen Charakters bieten, der sein Glück nur im Beglücken Anderer fand. Von der allgemeinen Liebe und Verehrung, die der Verlebte genossen, legten Blumenpenden in reicher Zahl, worunter viele aus weiter Ferne, sowie die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, ein bezeugendes Zeugniß ab.

□ Die Ausschmückung der katholischen Pfarrkirche ist der Gegenstand einer längeren Abhandlung, die Herr Prälat und Stadtpfarrer Keller in dem Organe der hiesigen katholischen Gemeinde fundigsteht. Er heißt darin u. A., daß das große, würdige Gotteshaus, welches in den vierziger Jahren erbaut worden ist, keinen ausgesprochenen Stil hat, sondern sich jedoch dem gothischen nähert. Im Laufe der Zeit ist nun eine Erneuerung des Innern zur unabwendbaren Nothwendigkeit geworden, es wird einem jeden Besucher der Kirche sofort bei seinem Eintreten ein Bild der Verwahrlosung sich darbieten, die eines Gotteshauses unserer Vaterstadt durchaus nicht würdig ist, und weshalb wir in dieser Beziehung hinter anderen Städten zurückstehen müssen. Man mußte auf eine einfache aber einfache Ausschmückung bedacht sein. Es traf sich nun, daß Herr Maler, den der kürzlich verstorbene Herr Geisl. Rath Münzenberger, ein Kunstkenner ersten Ranges, für einen der vorzüglichsten Meister der Kunst erklärte, hier seine Hochzeit feierte, nämlich Herr Maler Stummel von Kelsaer. Bei diesem Herrn holte man sich Rath, und wies der Maler auf den Dom zu Xanten als das rechte Vorbild für die hiesige Ausschmückung hin. Nach Besichtigung des Domes, der in verschiedenen Ecken gestrichen ist, mußte man dem Künstler beistimmen. Herr Stummel war nun unentgeltlich eine Skizze, wonach bereits der westliche Theil der Kirche hergestellst ist. Am Xantener Dom ist grauer Sandstein verwendet, demgemäß sind auch die Pfeiler grau gestrichen, wie aus ähnlichen Gründen auch in dem herrlichen Dom zu Limburg. Der an der hiesigen Kirche verwendete Sandstein ist roth, folglich mußten die Pfeiler grau gestrichen werden. Ein Entfernen der Tünche zur Bloßlegung des Sandsteins in seiner natürlichen Farbe erwies sich als unausführbar. Die Verwendung gelandende Farbe ist vom Künstler selbst vorgeschrieben. Es muß füglich sein Urtheil in dieser Frage als maßgebend erachtet werden. Nach Beschluß des Kirchen-Vorstandes und der Gemeindevorstellung sollen nun zunächst die 3 Schiffe von der Orgelbühne bis zum Chor in Angriff genommen werden. Künstler, welche sich gegen ein billiges Anbieten an diesem Werke betheiligen wollen, werden eingeladen, ihre Angebote im Laufe des Monats bei dem Herrn Stadtpfarrer Dr. Keller einzuweisen.

= „An den Rhein!“ so lautete am Sonntag die Parole für viele Tausende, die sich das seltene Schauspiel, die mächtigen Fluthen des alten Vater Rhein in einer ruhigen festen Eismasse zu sehen, ein Ereigniß, das sich seit dem Winter 1879/80 zum ersten Male wiederholt, nicht entgehen lassen wollten. Groß und Klein spazierte in den ersten Nachmittagsstunden wie eine breite, schwarze, lebendige Kette über die Viebricherstraße nach Viebrich, wohin auch die Eisenbahnen und die Dampfbahn noch Tausende beförderten. Viele Andere hatten Schierstein, Niederwalluf und andere Rheinorte zu ihrem Ziele genommen. In Viebrich hatte die Polizeibehörde Vorsicht walten lassen und das Betreten des Rheineises verboten und wohl mit Recht; wenn auch einzelne Personen oder kleinere Gruppen den Uebergang gefahrlos ausführen können, so dürfte man doch Zweifel darin finden, ob die Eisdicke schon Tausende auf einmal tragen konnte, zumal von dem Viebricher Ufer aus noch mehrere offene Stellen zu sehen waren. Doch da wo der Arm der Viebricher Polizeiorgane nicht hinreichte, wagten Viele, die sich dieses seltene Vergnügen nicht verlagern konnten, den Uebergang nach der gegenüber liegenden Reitbergers Au oder auch nach dem jenseits gelegenen Dorfe Nombach. Da sich der Rhein oberhalb der Mainzer Eisenbahnbrücke früher als bei Viebrich und Mainz gestellt hatte, kamen nur noch wenige Eisstücke durch, so daß die sonst so bewegliche und von Schiffen belebte Wasserfläche bei Viebrich einer weiten schneebedeckten Ebene gleich. Die Meisten verzichteten freiwillig auf einen „erschlichenen“ Rhein-Uebergang und geben sich mit dem Anblick des großartigen Naturschauspiels zufrieden. Die meiste Zustimmung wird wohl die Viebricher Polizeibehörde mit ihrem Verbote bei den dortigen Wirthschaften gefunden haben, die dadurch noch vollere Häuser bekamen und mit ihrem sonntägigen Geschäft und ihren Wiesbadener Gästen voll und ganz zufrieden sein können.

* Der Kettenhund im Winter. Alle Menschen richten sich im Winter ihre Wohnungen behaglich ein, Vieh und Pferde erhalten eine sorgfältige Stallpflege — nur die armen Hunde werden leider gar zu oft vergessen! Ich spreche hier — sagt ein Hundefreund, ein Waldmann — nicht von den vermeintlichen Stubenhündchen, die auf seidenen Betten ruhen, sondern vorzugsweise von den unglücklichen Geschöpfen, welche jahrein jahraus an der Kette liegen und nichts weiter als eine offene Hütte mit schlechter Unterlage haben. Was sollen wir thun, um solchen bedauernswerthen Vierfüßler ihr herbes Loos zu erleichtern? Zunächst unterwerfe man die Hütten einer sorgfältigen Besichtigung und verstopfe sämtliche Ritze, so daß Wind und Regen nicht eindringen können. Dann gebe man recht reichlich Heu und Stroh hinein, damit der Körper weich und warm liege. Diese Unterlage muß mindestens alle Wochen erneuert werden, denn Schmutz und Ungeziefer sammeln sich darin. Ueber den Eingang zur Hütte nagle man ein Stück Decke so, daß es bis zur Erde herabhängt und der eilige Wind nicht hineinzieht. Die Umgebung der Hütte soll täglich gereinigt werden, um die Luft von dem Unrath nicht verpestet zu lassen, desgleichen sind Wasser- und Futternäpfe rein zu halten. Am Tage müssen die Hunde mehrere Stunden in ihrer Umzäunung umherlaufen können, damit sie sich durch Bewegung erwärmen, Sehnen und Muskeln härten und damit die entstehende Steifheit verhindert wird. Zum Schutze gegen schlechte Witterung und Krankheiten sollte man die Hunde während der kältesten Monate, Dezember, Januar und Februar, in einen geeigneten warmen Stall unterbringen oder wenigstens die Hütte mit Stroh und Erde bedecken. Wie oft hört man ganze Nächte hindurch das Winseln und Heulen der zitternden Geschöpfe. Es wird für Ungezogenheit und schlechte Angewohnheit gehalten, und schließlich ist es nichts als Frost und vielleicht Hunger, der sie ungebärdig macht. Im Winter bedürfen alle der Kälte ausgesetzten Thiere mehr Futter als im Sommer, weil hungernde Körper der niedrigen Temperatur viel weniger widerstehen als gutgefütterte. Wenigstens eine tägliche warme Mahlzeit ist durchaus erforderlich.

= Concurs. Ueber das Vermögen des Gastwirths Wilhelm Berndt, Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) dahier ist am 17. Januar 1891, Mittags 12 Uhr, das Concursverfahren eröffnet und Herr Rechtsanwalt Dr. Loeb zum Concurs-Verwalter ernannt worden. Concursforderungen sind bis zum 23. Februar cr. bei dem Königl. Amtsgericht I. hier anzumelden. Erste Gläubiger-Versammlung und Prüfungs-Termin ist auf Montag, den 9. März cr., Vormittags 9 Uhr anberaumt.

= Der Messingdrückerdieb ist erwischt! Am Samstag gelang es der Polizei, diese „Spezialität“ in der Person des 19 Jahre alten

Maurers Heinrich W. von hier festzunehmen. Er trug 8 Drücker, die kurz vor seiner Festnahme in der Quers-, Stütz- und Mülleerstraße gestohlen hatte, bei sich. Er war sofort geständig, sämtliche vorgekommenen Messingdrücker-Diebstähle theilweise unter Beihilfe eines Genossen, theilweise allein verübt und die Drücker bei einem Lumpensammler in der Ludwigstraße als altes Messing verkauft zu haben.

-o- **Unfall.** Am Sonntag Abend gegen 1/2 12 Uhr kam der 28-jährige Tagelöhner Georg Hufnagel, dahier auf der „Mörschhöhe“ wohnend, in der Schachtstraße so unglücklich zu Fall, daß er eine Verletzung des rechten Fußes erlitt, die ihn wegunfähig machte. Ein patrouillirender Schuhmann nahm sich des Hüllosen an und sorgte für seine Aufnahme in das nahegelegene städtische Krankenhaus.

-o- **Ein bedauerlicher Unglücksfall** hat eine hiesige Familie in tiefe Trauer versetzt. Das 1 1/2 Jahre alte Söhnchen Hubert des Kaufmanns Herrn Wilhelm Braun, Moritzstraße 21, fiel am Samstag in der Küche in ein mit heißem Wasser gefülltes Gefäß und zog sich dabei erhebliche Verletzungen zu, die am folgenden Tage seinen Tod herbeiführten.

= **Kleine Notizen.** Der kürzlich in einem Bericht über eine Gerichtsverhandlung erwähnte, wegen Betruges angeklagte, aber freigesprochene Agent Friedrich B. ist, wie wir zur Verhütung von Mißverständnissen hiermit feststellen, der Agent Friedrich Bl. — Die nächste „Sprudel“-Sitzung findet, wie annoncirt, heute Dienstag, den 20. d. M., statt. — In Bezug auf unseren Bericht über die humoristische Damen-Sitzung im „Sprudel“ sei, um Irrthümer zu vermeiden, noch bemerkt, daß der dort gebrauchte Ausdruck „drohende Kappe“ nicht in Beziehung zu der Rede des Herrn Strauß steht, welcher Herr ja als belächelter „Sprudel“-Redner bekannt ist. — Im April wird das Metzger Schipper'sche Haus, Ecke der Taunus- und Geisbergstraße, niedergelegt werden, um einem stattlichen Neubau Platz zu machen. — Gestern in der Frühe stieg die Kälte bis zu 15 Grad Raumtemperatur. — In der Nacht von Samstag auf Sonntag gegen 2 Uhr herrschte in einer Wirthschaft an der Schulgasse wieder ein solcher Scandal, daß die Nachbarschaft arg belästigt war. Ein Frauenszimmer wurde durch Schläge übel zugerichtet und schrie „Feuer“ und „Hilfe“. — Einem jungen Manne wurde am Sonntag Abend in der Nähe der Eisenbahn von einem überlückigen Frauenzimmer das Portemonnaie mit nahezu 200 M. Inhalt aus der Tasche entwendet.

= **Gefährlicher Wechsel.** Das Haus des Herrn L. Straß, Nerostr. 11a, ging, wie schon gemeldet, durch Kauf an Herrn Restaurateur J. Schneider über. Der Kaufpreis beträgt 50.500 M. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

= **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Liste des „Wade-Blatt“ 144 Personen.

Vereins-Nachrichten.

-o- Der Krieger-Verein „Germania Alemannia“ hielt am Sonntag Nachmittag 3 Uhr beginnend, in dem Saale des Herrn J. Cäfar, Marktstraße 26, seine gut besuchte Jahres-Hauptversammlung ab. Herr Schuhmachermeister Emil Rumpf, der erste Vorsitzende des Vereins, konnte in seinem Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr insonderheit die Vermögenslage als eine recht günstige bezeichnen und gedachte der durch den Tod dem Vereine entzogenen Kameraden, deren Andenken die Versammlung durch Erheben von den Sigen ehrte. Die 20. Wiederkehr der Kaiser-Proclamation am 18. Januar 1871 im Schlosse zu Versailles gab Herrn Rumpf Veranlassung, an die denkwürdigen Ereignisse jener Zeit zu erinnern, die auch die Krieger zum Austausch ihrer Erlebnisse mächtig anregte. Aus dem Geschäftsbericht ist hervorzuheben, daß der Verein 3. Rt. 411 active und 10 Ehrenmitglieder zählt. Zu der Vereinskasse sind 3319 M. 73 Pf. vereinnahmt und 3368 M. 32 Pf. verausgabt worden. Die Sterbekasse verzeichnet bei einer Einnahme von 1426 M. 71 Pf. und einer Ausgabe von 913 M. einen Ueberschuß von 513 M. 71 Pf. Die Doctorkasse hat 179 M. 80 Pf. eingenommen und die gleiche Summe ausgegeben. Für die Vereinskasse sind 4800 M. und für die Sterbekasse die gleiche Summe bei dem „Vorkehrverein G. G.“ hier angelegt. Das Inventar repräsentirt einen Werth von 5090 M. und die Bibliothek, welche die städtische Zahl von 6000 Bänden umfaßt, einen solchen von 3100 M. Das gesamte Vereinsvermögen wird insgesammt auf 13.328 M. 53 Pf. geschätzt. Die Versammlung stimmte alleseitig dem Vorschlage zu, künftig den Paragraphen der Statuten, welcher die Mitglieder zur Theilnahme an Beerdiaungen verstorbenen Kameraden verpflichtet, streng zu handhaben. Aus den weiteren Verhandlungen ist noch der Beschluß hervorzuheben, zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers am Montag Abend gemeinschaftlich mit dem „Krieger- und Militär-Verein“ in einem noch näher zu bestimmenden Locale eine Feste zu veranstalten.

* Die am Samstag stattgefundene erste carnevalistische Verrenkung des „Männerturn-Verein“ hier selbst ist auf das Beste ausgefallen. Die närrische Decoration des kleinen Saales war eine sehr geschmackvolle und mußte die Anwesenden schon von vornherein für den Pringen Carneval begeistern. Der kleine Rath zog pünktlich 7 Uhr 61 Minuten unter den Klängen des bekannten Carneval-Marsches ein. Nachdem Prinz Carneval seinen Hofstaat vorgestellt, verlas der Schriftführer, der „allmächtige Cousin“ die Protokolle von der letztjährigen Sitzung. Die nun folgenden Vorträge enthielten meistens Localsachen aus dem Vereine. Die Sitzung, welche 12 1/2 Uhr von Prinz Carneval, welcher einen tüchtigen Vertreter in dem starken „Fritz von Eich“ gefunden, geschlossen wurde, ist als eine wohlgeungene zu bezeichnen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Beim Schlusse der Vorstellungen im Königl. Theater finden die sich aus den rechten Sperrreihen entfernenden Zuschauer den Roth-

ausgang stets fest verschlossen, angeblich weil durch Öffnung derselben Zug entstehe. Wie ist das mit den Polizei-Verordnungen zu vereinigen und mit der auf den Anschlägen zu lesenden Zusage? Ganz gleiches von der bestehenden Gefahr, ist es wirklich kein Vergnügen, durch die engen Gänge pressen zu lassen, wo der bequeme Ausgang nahe winkt.

* Bezugnehmend auf das letzte „Eingefandt“ eines Schlittschuhläufers betreffs des frühen Schließens der Eisbahn auf dem Kurhausweier, las ich dem Eingefander nur voll bestimmen und füge noch die Frage hinzu, weshalb der Eintrittspreis einer so kleinen unbedeutenden Fläche so hoch geschraubt ist? Denn täglich 50 Pf. für die paar Stunden also im Monat 15 M. für's Entrée einer Person auszugeben, ist ja geradezu horrend. Viele Familien, deren Angehörigen aus mehreren Kassen bestehen, wenden dem Weiber schon schände den Rücken und fahren lieber für 30 Pf. hin und her incl. Entrée nach Mosbach. Aber nicht ein Jahr hat die Zeit und muß dann aus pecuniären Rücksichten lieber ganz auf das von den Ärzten so warm empfohlene Vergnügen verzichten, was leider hier häufig geschieht. Warum werden keine Eis-Abonnements eingeführt wie es in jeder anderen Stadt Sitte ist, zum wenigsten sollte doch den Kurhaus-Abonnenten gegenüber geschehen, die doch ihre Zahlen für den Kurgarten, mithin auch für den darin befindlichen Weier, zwei Mal höchstens in der Woche findet 1 1/2 Stunden Lust frucht, und dann nahe sich die Stunde 4 1/2, ertönt das Feldgeschrei „Feierabend“ im Männlein und Weiblein werden von der Stätte vertrieben. Daß bald dieser, für das ganze Schlittschuhlaufende Publikum so wichtigen gelegenheit Wandel geschaffen werden möge, hofft ein Familienvater.

* „Hütet Euch vor dem Hunde“, schrieb die alttrümmerliche Bildbesitzer öfter vor ihre Wohnung und es scheint uns von öffentlichem Interesse, daß die Milchfrau Sophie M. aus Barmen einen ähnlichen Spruch mit großen Lettern an ihren Milchwanne anbringen gezwungen wurde. Seit Monaten schon beobachte ich, wie ein brauner Wagen, mit zwei falsch dreieckigen großen Hunden, ein gelbes und einem schwarzen, bespannt, 2-3 Vormittagsstunden (meist um 9-11 Uhr) in der Mainzerstraße hält. Während die Besitzerin jedesfalls am warmen Rückenherde bei den p. t. Herrschaftsmitgliedern liegen die Hunde bei Regen und Schnee dicht am schmalen Trottoir; sogar liegt einer von ihnen halb auf demselben. Von einer Decke ist die Rede und schuglos liegen die armen Thiere auf dem je nachdem kalte gefrorenen, feuchten oder schneebedeckten Boden. Kein Wunder, daß sie zu grimmigen menschenfeindlichen Bestien ausgebildet haben, bei denen nur Maulkorb verhindert, daß harmlose Passanten von ihnen niedergeworfen werden. Dieser habe ich beobachtet und zwei Mal an mir selbst erfahren, daß die großen Thiere arglos Vorübergehende, zumal wenn dieselben einen Schirm oder einen Schirm in der Hand trugen, laut bellend ansprangen, so daß jene schreckensbleich zurückzuden. Neulich beobachtete ich, wie eine Frau und ein kleines Mädchen von dem gelben Hunde, der aus der Straßrinne mit einem wilden Ruck bis in die Mitte des Trottoirs sprang, gleicher Weise angefallen wurde. Das Kind lief schreiend zurück. Die Dame aber fiel halb ohnmächtig gegen die Gartenmauer. Ein meiner Bekanntschaft, der ebenfalls von den Thieren angefallen wurde, stellte die nach einer Weile aus einem Herrschaftshaus kommende Besitzerin der wackeren Thiere zur Rede und sagte: die Hunde hätten das so an sich, aber sie könnten ja wegen der Maulkörbe nicht beißen. Er möge nur jedesmal tüchtig mit dem Stock draufhauen. — Neulich wollte ich diesen gemeingefährlichen Zustand hier zur Sprache bringen, aber ich mochte mit meiner Beschwerde nicht den Stimmen über den nächtlichen Hundelärm untergeben. Eine Beobachtung, die ich am Sonntag Morgen wieder machte, läßt es aber jetzt als meine Pflicht erscheinen, nicht länger zu schweigen. Ein Metzgerbursche kommt harmlos mit seiner Mulde des Weges, von hinten her auf dem Trottoir die Hand passierend. Im Nu wendet der gelbe den Kopf und springt, den schwarzen Gefährten und die Deichsel mitreißend, bis mitten aufs Trottoir und dem armen Burschen in die Höhe, der mit seiner gefüllten Mulde nicht fielen, fiel aber mit einem schnellen Sprunge aus dem Bereich der Thiere rettete. Wäre nur einmal der Maulkorb nicht ganz in Ordnung, das größte Unglück würde geschehen. Wir geben es nunmehr dem Thierverein anheim, dafür Sorge zu tragen, daß die Thiere, während die Besitzerin lang in des Herrschaftsbesitzes weilt, nicht auf der kalten Erde liegen müssen (es tritt, unseres Wissens, auch eine diesbezügliche Polizei-Verordnung) und unsere Polizei wird gewiß durch einen Schutzmännchen an einigen Morgen von 9-11 Uhr ungefähr die Mainzerstraße durchsichtigen, den gemeingefährlichen Thierbestand genügend reduzieren können, damit die dringende nöthige Abhilfe eintrete. Man beachte, welche Wirkungen der plötzliche Schreck auf nervöse Menschen, besonders Damen haben kann, und welche entsetzliche Folgen für Frauen in solchen Umständen aus dem Gebahren dieser Thiere entstehen können!!! — übrigens erwähnt, daß um die gleiche Zeit ein ähnlicher, grüner Hund wagen in der Straße hält, doch ist dessen Besitzerin schneller in der Häuser fertig, ihre gutgepflegten Thiere leben aus, wie die Gutmüthigen selbst, tragen bei kalte eine Decke und liegen auf einer solchen und auf der kalten Erde. Die brave Besitzerin macht somit den Spruch „Der Gerechte erbarmt sich auch seines Viehes.“

* Warum streuen die Hausbesitzer bei dem Frost kein Viehhalm die gefrorenen Stellen? Für den geringen Betrag von 5-10 Pfennigen nach der Größe der Bürgersteige, wären dieselben doch ohne Schaden passiren.

= **Wiesbaden, 19. Jan.** Bei dem gestern im Königl. Schlosse Berlin abgehaltenen Ordnungs- und Ordensfeste erhielten u. a. Rother Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern folgende: von Bessing, Oberst und Commandeur des 1. Nassauischen

Infanterie-Regiments No. 87; den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit Schleife: von Gersdorff, Oberst und Commandeur des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Heffisches) No. 80; den Rothen Adler-Orden dritter Klasse: Birkenbihl, Amtsgerichts-Rath zu Wiesbaden; v. Hies, Amtsgerichtsrath, zu Niederlahnstein; Freih. von der Heydt, Oberstabsarzt des Oberaunustfreies, zu Somburg v. d. S.; Jung, Steuerbeamter I. Klasse zu Limburg; von Kläden, Major im Füsilier-Regiment von Gersdorff (Heffisches) No. 80; von Kugleben, Hauptmann im Füsilier-Regiment von Gersdorff (Heffisches) No. 80; von Lubbe, Major im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment No. 87; v. Melai, katholischer Pfarrer, zu Mittelheim im Rheingaukreise; Meißner, Land-Rechtsmeister, zu Wiesbaden; Dr. Siebert, Justizrath, Rechtsbeistand des königlichen Theaters, zu Wiesbaden; Sverling, Verwaltungsrath, zu Wiesbaden; Thewalt, Amtsgerichtsrath, zu Wiesbaden; von Verlen, Major à la suite des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Prinz Albrecht von Preußen (Hanoversches) No. 73, Commandeur der Unteroffizier-Vorschule zu Weiburg, königlichen Kronenorden dritter Klasse erhielt: Freiherr von Vissing, Ober-Lieutenant und Commandeur des 1. Heffischen Jäger-Regiments No. 18; v. d. Villingen, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabs-Offizier des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Heffisches) No. 80; v. Bole, Major und Commandeur des Heffischen Jäger-Bataillons No. 11; von Klingoor, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabs-Offizier des 1. Nassauischen Infanterie-Regiments No. 87; von Stude, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabs-Offizier des 2. Nassauischen Infanterie-Regiments No. 88. Den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse: Steinhauser, Rentner zu Wiesbaden. Das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold: Trner, Vice-Feldwebel im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment No. 87; Münch, Militär-Musik-Direktor im Füsilier-Regiment von Gersdorff (Heffisches) No. 80. Das Allgemeine Ehrenzeichen: v. Wächter, in der Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M., zu Elville; Bildhauer, Gerichtsdienster zu Wiesbaden; Danikel, Bezirks-Feldwebel im Landwehr-Bezirk Limburg; v. Heuser, Feldwebel im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment No. 87; v. Heuser, Feldwebel im 2. Nassauischen Infanterie-Regiment No. 88; v. Heuser, königlicher Theater-Musikant zu Wiesbaden; Hündler, Rechnungsbeamter bei der Steuerklasse II zu Wiesbaden; Lang, Feldwebel im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment No. 87; Müller, Kreis-Offizier zu Weiburg, Oberlahnstein; Rodenbeck, Bachmeister und Zahlmeister im Nassauischen Feld-Artillerie-Regiment No. 27; Schütz, Leiter-Anseher in Müdesheim im Rheingaukreise; Walter, etatsmäßiger Vorarbeiter im Bezirk der Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M., am Unterrhein bei Weiburg; Wolf, Feldgerichts-Schöffe zu Steinbach, Limburg.

Wiesbaden, 19. Jan. Am Sonntag fand hier im Gasthaus „Im weißen Lamm“ eine Sections-Versammlung der Dienenzüchter des Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt. In der Berichterstattung über Resultate in der Dienenzucht im abgelaufenen Jahre konnte der Secretär des Vereins diesmal leider nicht von großen Vorträgen berichten, wie im Vorjahre, indessen wurde constatirt, daß fast durchgängig die Dienenzüchter eine ziemlich starke war. Die bei den meisten Dienenzüchtern nöthig gewordene Reducirung hat nun einen so bedeutenden Vorrath dieser zur Verfügung gestellt, daß bei zweimäßiger Verwendung derselben im nächsten Sommer um so höhere Erträge erzielt werden können. Besonders eingehend wurden die bis jetzt erzielten Resultate der Heizung der Dienenzüchter zur Winterzeit besprochen und hiernach gezeigt, in welchen Fällen sie mit Erfolg in Anwendung gebracht werden kann. Mit ziemlicher Gewißheit konnte behauptet werden, daß Dienenzüchter mit italienischer Rasse die Heizung nicht zu empfehlen sein werden, indem ohnehin für unser Klima das Temperament dieser Rasse zu hitziges ist. Ebenso wurde über das im letzten Jahre zu einer Anfrage gewordene „Tränken der Bienen“ das Nöthige gesagt. Hierauf referirte auf die Thätigkeit des Vereins überhaupt über und wies hin, in welcher Weise man die gesteckten Ziele zu erreichen strebe. Nachdem die einzelnen Vorträge für die auf Vereinskosten in den letzten Jahren erschienenen Schriften geordnet waren, schritt man zur Neuwahl des Vorstandes für die Section. Gewählt wurden: Pfarrer Wüster in Dohheim als Präsident, Althaus (Sonnenberg) als erster und Küster (Niedersachsen) als zweiter Vorsitzender, Horn (Wiesbaden) und Wittgen (Wiesbaden) als Schriftführer und Pfeiffer (Wiesbaden) als Rechner. Es wurde beschlossen, die nächste Versammlung wieder hier abzuhalten.

Siebrich, 18. Jan. Bei dem strengen Winter wird namentlich Kindern, sowie von Leuten im höheren Lebensalter beklagt, daß die katholische Kirche immer noch keine Heizeinrichtung besitzt. Es giebt sich der angenehmen Hoffnung hin, daß ein hiesiger Herr, dem die Kirchengemeinde die Orgel, den Hochaltar und sonstige Ausstattungsgegenstände der Kirche und ferner im abgelaufenen Jahre den Ausbau des Kirchthurmes verdankt, auch der Heizungsfrage der Kirche näher zu treten die Güte haben wird. Die katholische Kirchengemeinde zahlt für die Kirchenheizung und hat sich durch den Bau des neuen großen Kirchsaales wieder eine neue Schuldenlast aufgebürdet.

Oestrich, 17. Jan. Heute Nacht gegen 3 Uhr verschied plötzlich eines Herzschlages der in weiteren Kreisen bekannte Wein- und Obsthandlung Herr G. J. B. Steinheimer im noch nicht vollendeten Lebensjahre. (Rheing. Bgrfrb.)

Müdesheim, 18. Jan. Gestern Nachmittag wurde bei Bingen, die „Grants. Ztg.“ meldet, auf der Eisdecke des Rheins ein eigen- thümliches Schauspiel aufgeführt, das eine Menge Zuschauer anlockte. Ein Fischermeister Fisch von Bingen ließ nämlich mit seinen sämtlichen Leuten, 12 an der Zahl, 2 Stück Fische auf der Mitte des Rheines anfertigen. Die Fische, Bodenstücke und Werkzeuge wurden herbeigeschafft, und rasch war

eine fast vollständige Küferwerkstätte hergerichtet. Es wurde fest gefügt, gehobelt und die zusammengelegten Dauben durch Holzfeuer erwärmt, so daß beide Fässer bei Eintritt der Dunkelheit fix und fertig waren. Auf dem zuerst fertig gewordenen Fasse wurde sogleich, ebenfalls auf dem Eise im Beisein einer zahlreichen Zuschauerzahl durch den Holzbildhauer Kämmerer von Bingen am Vorderboden des Fasses eine passende Inschrift ausgehöhlet, die das Andenken an dieses außergewöhnliche Ereigniß bis in ferne Zeit erhalten soll.

Bierstadt, 10. Jan. Der hiesige „Männergesang-Verein“ hielt am verfloffenen Samstag seine zweite diesjährige General-Versammlung ab. Nachdem der seitherige Vorsitzende des Vereins, Herr Ph. Wellenbach, die Leitung des Vereins niedergelegt hatte, wurde Herr H. Heymach mit großer Mehrheit zum Vorsitzenden gewählt. Das mit der Maskenball-Frage betraute Comité soll, wie man hört, viel „Stoff“ besitzen und der Ball verspricht ein glänzender zu werden, was ja bei den ausgezeichneten Kräften, über welche der Verein auf dem Gebiete des Humors verfügt, nicht anders zu erwarten ist.

K. Erbenheim, 18. Jan. Unser bewährter Gesangverein „Eintracht“ veranstaltet nächsten Sonntag, 25. Januar cr., ein Concert im Saale „Zur schönen Aussicht“, welches allem Anschein nach ein wohl-gelungenes zu werden verspricht. Außer den Chören: „Sabbathfeier“ von Abt, „Nachtkranz“ von Storch, „Zieh hinaus“ von Dregert, „Lindenbaum“ von Schubert, „Frühlingslied“ von Volkmar kommen Solo-Vorträge, sowie Musikstücke zum Vortrage. Nach dem Concert findet ein Tanzfrühchen statt.

Widder, 18. Jan. Der auf der heute hier abgehaltenen land-wirtschaftlichen Versammlung des 13. Bezirks vom Herrn Kreis-Obstbautechniker Rebholz gehaltene Vortrag mit Demonstrationen an vorgeführtem Material über „Schnitt der jungen Bäume und Pflege der Baumkronen“ war von hier und aus den Orten der Umgegend recht zahlreich besucht.

Flörsheim a. M., 18. Jan. Heute wird die von der Natur gebaute Eisbrücke über den Main bereits allgemein benutzt. Schon gestern gingen einige vorwichtige Jungen über das Eis bis zum jenseitigen Ufer, drei derselben brachen ein, kamen jedoch, Dank des niederen Wasserstandes, mit einem kalten Bade davon. Heute waren viele Personen aus dem sogen. „blauen Ländchen“ hier anwesend, um das seltene Natur Schauspiel in Augenschein zu nehmen.

Aus dem unteren Main, 18. Jan. In der letzten Zeit macht eine geriebene Schwindlerin die hiesige Gegend unsicher, ohne daß es bis jetzt der Polizei gelungen wäre, derselben habhaft zu werden. In Flörsheim borgte dieselbe im Namen ihres angeblichen Dienstherrn, des Herrn Bürgermeisters Kopp zu Wüster, bei einem Spengler verschiedene Küchengeräthe im Werthe von ungefähr 10 Mark. Als die Frau des Spenglers den Betrag in Wüster einzufordern wollte, erfuhr sie, daß eine Schwindlerin den guten Namen des Herrn Bürgermeisters zu ihren Betrügereien mißbraucht hatte. Als dieser Fall bekannt geworden, meldeten sich noch eine Anzahl Flörsheimer Geschäftsleute, bei welchen die Schwindlerin ebenfalls die Creditfähigkeit des Wüsterer Herrn Bürgermeisters ausgenutzt hatte. Wir theilen diese Vorzukommnisse im Interesse der Geschäftsleute in hiesiger Gegend mit, denn es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Schwindlerin auch in anderen Orten auf ähnliche Weise ihre Betrügereien versuchen wird. — Seit Eintritt der kalten Witterung steht auch die Wildbühne in hiesiger Gegend in Blüthe. Am Sonntag wurde wieder ein sogenannter „Hasenknapper“ in der Gemarkung Flörsheim bei der unbefugten Ausübung der Jagd betroffen. Derselbe, ein Tagelöhner J. M. aus Flörsheim, hat bereits mehrere Freiheitsstrafen wegen Wildbühne hinter sich.

Dom Main, 19. Jan. Mit Ausnahme der Strecke von der Bezirksgrenze Kassel an aufwärts gegen Kahl, woselbst sich das Eis bereits anfangs Januar gestellt hatte, war der Main seither in der Mitte noch offen, von beiden Seiten eingefasst von mächtigen Eisklüssen, die sich bis an die Uferhöhen erstreckten. Nunmehr ist aber am Roßheimer Wehr bis nach Eddersheim hin eine weitere Eisverlegung erfolgt, welche sich bei dem geringen Wasserstande bald ganz nach aufwärts vervollständigen wird, so daß wohl die Freigebung besonderer Vorsichtsmaßregeln, von der bisher Abstand genommen worden, geboten erscheint. An der Freihaltung der mittleren Bogen der alten Mainbrücke zu Frankfurt, die wegen ihrer geringen Weite einer Eisverlegung sehr günstig sind, wird immer gearbeitet. Die Strecke zwischen Bodsthor und Eisenbahnbrücke in Mainz, sowie die Mainmündung bis zum Roßheimer Wehr sind noch offen.

von der Lahn, 19. Jan. Die ganze Lahn von ihrer Quelle bis zum Rhein bei Oberlahnstein ist in einen starren Eispanzer gehüllt, der nur auf einigen kaum nennenswerthen Strecken mit großem Gefälle meterlange Oeffnungen zeigt. Das Eis hat eine Dicke bis zu 40 Cmt.

Weilburg, 17. Jan. Heute Vormittag verunglückte, wie das „Tagblatt“ meldet, der Bergmann Heinrich Heinz aus Weinbach beim Verladen von Eisenstein an der Drahtseilbahn auf Guntersau, indem ein größeres Stück Eisenstein auf ihn herabfiel und ihn sofort tödtete.

L. vom Unterwieserwald, 17. Jan. Der Herr Landrath des Kreises Bestenburger beabsichtigt wie auch im Vorjahre einen Massen-bezug von Obstbäumen für die Kreisangehörigen zu veranstalten. Die zu zahlenden Preise sollen den Betrag von 60–70 Pfg. per Stück nicht übersteigen. Dieser niedrige Preis kann nur dadurch erreicht werden, daß dem Herrn Landrath Zuschüsse aus Staatsmitteln bewilligt werden, welche denselben in sicherer Aussicht stehen. Es sollen nur solche Bäume bestellt werden, welche sich hinsichtlich der Lage des Bodens und Klimas für die hiesige Gegend besonders eignen und deren Früchte gut verdaulich sind. Im vorigen Frühjahr wurden auf dieselbe Weise durch den Herrn

Landrath eine große Anzahl schöner, starker Obstbäume bestellt, welche sich bis jetzt gut bewährt haben. Der damalige Preis betrug 60 Bfg. das Stück. — Seit Montag Abend ist der Apothekerlehrling Karl Spies von Montabaur (Sohn des verstorbenen Besitzers der Apotheke Herrn Spies) spurlos verschwunden. Gegen Abend begab sich derselbe aus der elterlichen Wohnung, um einen Spaziergang zu machen und ist bis jetzt nicht dahin zurückgekehrt. Vermuthlich ist demselben ein Unfall zugefallen. Die Angehörigen des Verschollenen sind über dies Vorkommnis in tiefer Betrübnis. — In Dernbach und Simmern ist unter dem Hindvieh die Maul- und Klauenseuche erloschen.

* **Eubach**, 16. Jan. Der 82 Mann starke Belegtschaft auf den Phosphorit-Gruben der Herren Alberti ist vor 14 Tagen bis auf 12 Mann gekündigt worden und werden mit dem 17. d. M. ca. 70 Mann entlassen, welche bei der jetzigen harten Winterszeit einer traurigen Zukunft entgegensehen.

— **Personal-Nachrichten.** Der Amtsrichter Raab in Walmerod ist an das Amtsgericht in Herborn und der Amtsrichter Landschütz in Kunkel an das Amtsgericht in Höchst versetzt worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Samstag. Neu einstudirt: „Krisen.“ Charaktergemälde in 4 Acten von Bauernfeld. Dieses Stück erfreut sich immer noch eines frohen Daseins auf den Bühnen, vielleicht nur deshalb, weil es dankbare Rollen enthält, weil Charakterspieler gerne einmal den Lämmchen „mimen“ und weil das Ganze äußerst harmloser Natur ist, so harmlos, daß der schwerwiegende Titel: „Krisen“ eigentlich viel zu wichtig für dieses Stück klingt. Auch die Bezeichnung „Charaktergemälde“ ist, im heutigen Sinne wenigstens, unzutreffend. Jüngere Dichter, und vor allem Franzosen, haben das hier angeschlagene Thema von der Gleichberechtigung der Frau in Dingen des Lebensgenusses vielfach variiert und kraftvoller durchgeführt. Was Bauernfeld „Krisen“ nennt, sind Launen, sind kleine Wetterkühnheiten; wenn man das Ganze aber wirklich als das beurtheilen wollte, für das es sich ausgiebt, so müßte man sagen, das ganze Stück sei einem Schlage ins Wasser zu vergleichen. Ohne Tiefe, ohne Charakterentwicklung, ohne höhere dichterische Kraft ist es andererseits eine lebenswürdige, zeitverlängernde Gabe, ein Zuckerbrod für Backfische und harmlose Europäer ohne jede Lebenserfahrung. Was die Darstellung dieses „für unser Repertoire neugewonnenen“ Stückes anbelangt, so war sie nicht besser und nicht schlechter, als wie wir sie bei derartigen Fällen gewohnt sind. Hauptächlich hat es uns gefreut, daß unser beliebter Bühnenveteran, Herr Grobdecker, als Fabrikant Lämmchen seine schöne Charakterisierungsgabe wieder einmal voll entfalten konnte, ohne daß die böse Kritik und das meist noch böhere Publikum hätte sagen können, die Rolle sei für den Künstler zu — jung. Er bot in der That eine reizvolle Zeichnung dieses alten Lämmchens in des Wortes verwegener Bedeutung, stattete das Bild mit vielen kleinen Zügen allerliebst aus und wußte die Lacher und Weisfallspender auf seine Seite zu bringen. Die im Mittelpunkt der Handlung stehende Briska fand in Fräulein Drucker eine sympathische Verkörperung. Die Künstlerin zeigte auch in der dramatischen Scene, wo die junge Frau ihrem Gatten offenbart, was sie vernommen, Töne tiefsten Empfindens, aber ihr eigentliches Element ist doch das Feiterte, Schalkhafte; die Rolle jugendlicher Salonbamen ersterer Färbung sind noch nicht ihr Gebiet. Frau Köth-Schäfer zeigte sich als eine resolute Babette; die Rede, die sie dem alten Simon hielt, war ganz ihr Fall. Leider neigt die Künstlerin zur Uebertreibung und diese Neigung sollte sie — wenigstens, wenn sie in einem Salon auftritt — zum Besten ihres sonst so geschickten Spiels etwas mäßigen. Herr Darmann hatte als Baron Hohenberg gute Momente, aber seine Trockenheit freilich kann er, darüber sind Kritik und Publikum vollkommen einig, nicht hinaus. Immerhin würde sein Spiel bedeutend gewinnen, wenn er seine „Glieder frei“ machte, also weniger steif in der Körperhaltung und in der Bewegung, in der Geste, wäre. Von dem in einigen Tagen hier gastirenden Friedrich Haase könnte er in dieser Hinsicht Manches lernen. Eine vortreffliche Charakterfigur bot Herr Bethge in reich ausgestattetem Spiel als Simon; Herr Köth (Doctor) fand wiederum sowohl der Briska, als seinem Freunde Hohenberg gegenüber weiche Töne wirklichen Empfindens, die um so stärker zu Herzen sprechen, da sie gewissermaßen erst einen Kampf mit dem fast allzu wichtigen, breiten Organ des Künstlers zu bestehen haben. Fräulein Lipski (Elisa) und Herr Rudolph (Capitän Dorn) wurden ihrer Aufgabe aufs Beste gerecht und so fand denn auch das Ganze bei dieser zufriedenstellenden Darstellung freundliche Aufnahme.

Sch. v. B.

* **Sängerchor des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“.** II. Concert im „Casino“-Saale unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Frau Margarethe Surén, der Pianistin Fräulein Math. Reichard, sowie des Tenoristen Herrn W. Geis. Frau M. Surén ist bereits einmal

hier im vergangenen Frühjahr und zwar in einem Kirchen-Concerte mitgetreten, die talentvolle, mit schönen Stimmmitteln begabte Sängerin hatte damals bei ihrem ersten Auftreten schon einen hübschen Erfolg zu verzeichnen. Am vergangenen Samstag sang sie zum ersten Male im Concertsaale und wir können, nach dem, was die Dame an diesem Abende bot, constatiren, daß dieselbe unterdessen nicht stehen geblieben ist; in der weiteren Entwicklung und Eclaircissement ihrer schönen, metallreichen Sopranstimme, in der musikalischen Sicherheit, mit welcher sie sang, in ihrer rühmlichen, temperamentvollen Vortragungsweise machte sich ein entschiedener Fortschritt geltend, so daß derselben für die Zukunft sich ganz davon günstige Aussichten eröffnen dürften. Die charakteristisch componirte Ballade von L. Hartmann gab der Sängerin Gelegenheit ein ganz verschiedenes Talent für dramatischen Vortrag zu bekunden, während in dem gesanglich und musikalisch nicht leichten, einem ganz anderen Genre angehörigen, pikanten spanischen Liede von Edert, sowie in dem folgenden Duett aus Haydn's „Jahreszeiten“ sich zeigte, daß ihre Auffassungsfähigkeit sehr wohl verschiedenen Stilarten gerecht zu werden im Stande ist. Der Umstand, daß Frau Surén zum ersten Male auf dem Podium stand, machte sich durch eine gewisse nervöse Erregtheit bemerkbar, welche jedoch zum Vortheil der Stimme bei öfterem Auftreten sehr verschwinden wird. Fräulein Reichard haben wir bereits zu verschiedenen Male als gediegene, mit großer Technik ausgestattete Pianistin kennen gelernt. In dem G-dur „Impromptu“ von Schubert, der „14. Rhapsodie“ von Liszt, einer „Mazurka“ von Godard und dem „Fledermaus-Walzer“ von Strauß-Schill bot sich ihr abermals vollkommene Gelegenheit, ihren trefflichen pianistischen Eigenschaften in vollster Weise Geltung zu verschaffen. Herr W. Geis sind wir ebenfalls schon mehrere Male im Concertsaale begegnet; seine schönen Stimmmittel, sowie sein musikalisch verständiger Vortrag kennzeichnen ihn als einen talentvollen Sänger, welchem wir bei öfterer Gelegenheit wünschen möchten, öffentlich und zwar besonders in Oratorium oder überhaupt im kirchlichen Gesange sich hören zu lassen. Die Stimme entwickelte am Samstag in Liedern von Sacher, Rabede, Geis und dem Duett aus den „Jahreszeiten“, an welchem Herr Geis participirte, Schmelz und große Tragfähigkeit, zudem zeigte der Gesang Temperament und große Wärme. Einige Male trug Herr Geis zu stark auf, ein Fehler, vor dem wir ihn im Interesse seiner hübschen Stimme für die Zukunft warnen müssen. — Der Chor unter der Leitung des Herrn H. Spangenberg hielt sich ganz vorzüglich; die Leistungen am Samstag können nicht besten an die Seite gestellt werden, man könnte sogar behaupten, der Chor hätte nie so schön gesungen. Rein und sehr präcis, wie sämtliche Nummern gingen, verband sich in der Vortragsweise martige Kraft mit feiner geführter Nuancirung. Von ganz besonderer Wirkung waren die warm und stimmungsvoll vorgetragene wirkungsvolle „Johannisnacht“ am Ende von Meyer-Oberleben, der „Jagdmorgen“ von Rheinberger und die hübsch und charakteristisch gesetzte „Sandmännchen“ von Schenk. Zwei andere frisch und wohlklingend componirte Lieder von Schenk, „Heimliche Liebe“ und „Das erste Lied“ verdienen Erwähnung. Das Concert begann mit der bekannten Composition „Ostian“ von Bellini und gab nach längerer Zeit dem Doppelquartette des Sängerkorps Gelegenheit, sich wieder einmal und zwar recht hübsch in Mosch's „Scherzo“ sowie in dem bereits erwähnten Liede „Heimliche Liebe“ hören zu lassen. Herr E. Deutsch, welcher die Begleitung der Nummern 6 und 9 übernommen hatte, entledigte sich seiner Aufgabe mit Umsicht und hübschem Geschick. Der Saal war überfüllt. Reichlicher, zum Theil stürmischer Beifall wurde gesendet.

* **Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Dyerhaus. Dienstag, den 20. Jan.: „Africainen.“ Mittwoch, den 21. Jan.: „Caparone.“ Donnerstag, den 22. Jan.: „Lucresia Borgia.“ Samstag, den 24. Jan.: Nachm. 3½ Uhr: „Prinzess Goldhaar.“ Abends 7 Uhr: „Wida.“ Sonntag, den 25. Jan.: Nachm. 3½ Uhr: „Prinzessin Goldhaar.“ Abends 7 Uhr: „Der schwarze Domino.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 20. Jan.: Abschieds-Vorstellung des Herrn Friedrich Haase: „Etwas Wahnsinnig.“ Hierauf: „Eine Partie Biquet.“ Mittwoch, den 21. Jan.: „Ende.“ Donnerstag, den 22. Jan.: Zu Lessings Geburtstag: „Nathan der Weise.“ Freitag, den 23. Jan.: „Künstler-Namen.“ Hierauf: „Verlobung der Väter.“ Samstag, den 24. Jan.: Zum ersten Male: „Die Sonne.“ Spiel in 8 Aufzügen von Paul Hindau. Sonntag, den 25. Jan.: Zum ersten Male wiederholt: „Die Sonne.“

* **Schauspiel.** „Juldas Verlorenes Paradies“, dessen Führung die Statthalterei in Graz, wie gemeldet, zuerst in Rücksicht auf den Vergarbeitsstrafe verboten hatte, wurde freigegeben, bevor noch die Berufung an das Ministerium eingelegt war. Die Ursache der mildernden Auffassung des Statthalters war, daß die Generalintendant des Hofburgtheaters infolge des Grazer Verbotes eine nochmalige Prüfung des Juldaschen Werkes vorgenommen und absolut nichts Anstößiges gefunden hatte. — Dagegen ist Moseggers letzter Roman „Schelm aus den Bergen“ in Rußland verboten worden. Die Wege der Censur sind wunderbar.

* **Eine großartige Entdeckung** hat Ritter Sacher von Mosch zur Grillparzer-Feier gemacht. Er hat nämlich gefunden, daß die von Grillparzer's „Quixos“ nichts Anderes seien als eine Umarbeitung von Grillparzer's „König Ottokar's Glück und Ende“. Ritter Sacher meint, daß nicht nur der ganze Vorwurf des Stückes, sondern auch der Angelpunkt der Handlung genau übereinstimmen. In der That werde der Willkür eines reichbegabten tapferen, aber gewaltthätigen Habsburgers durch einen edlen, aber weisen Fürsten, welcher der Ordnung der Welt vertritt, ein Ende bereitet; in dem einen Stück führe die Verfeinerung des alten Hohenberg, in dem anderen die Entfaltung der Bürgermeisters von Strauberg den Conflict herbei, und auch die Huldigungs-scene in den „Quixos“ sei nach seiner in „Ottokar“ wiederholt. Herr Ritter Sacher von Mosch scheint eine Wiederentdeckung

seines Namens als nöthig zu empfinden. Ob er aber die Gelegenheit günstig gewählt hat?

Personalien. Albert Niemann gedenkt wieder öffentlich aufzutreten. Anfang nächsten Monats will er im Hamburger Stadttheater als Tristan gastiren. — Léon Delibes ist gestorben; in ihm verliert die französische Commune den talentvollsten und erfolgreichsten Vertreter seiner heiteren lebenswürdigen Gattung, die als der spezifische Ausdruck des französischen geselligen Zönes gelten kann. Er war geboren 1836 in einem kleinen Orte des Departements Sarthe. Daß der Verstorbene ein hervorragendes eigentliches dramatisches Talent nicht besaß, ward durch „Léon“, in welcher Oper er ein höheres Aufschwüngen versuchte, klar bewiesen. Dagegen behauptete er in der Region des Anmuthigen, Liebenswürdigen, Seitheren den ersten Platz. Seine Instrumentation und Harmonisation geben Zeugniß von gründlichem Studium und von Sorgfalt in der Ausführung. — In voller geistiger Rüstigkeit trat gestern, am 19. Januar, der berühmte Historiker Gregorovius in sein achtzigstes Lebensjahr. Des Monarchen für die Geschichte des römischen Staates im Alterthum, das ist Gregorovius für die Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter. Sie bildet gleichsam sein geistiges Herrschaftsgebiet, in welchem er mit ungetrübter Machtvollkommenheit walten darf, weil seine Erkenntnisquellen unerschöpflich sind.

Verschiedene Mittheilungen. Das Altenburger Hoftheater macht neuerdings so schlechte Geschäfte, daß die „Altenb. Ztg.“ in Aussicht stellt, das Theater werde bei fortgesetzter Theilnahmelosigkeit des Publikums möglicher Weise ganz geschlossen werden. — Den neuesten Nachrichten und der „Allgem. Ztg.“ in München wurde ein Telegramm des Professor Dyon (Philadelphia) vorgelegt, nach welchem Dyon die Herstellung seines Anti-Tuberkelmittels publicirte, dessen Herstellung mit dem Kochschen identisch ist. — Dom Pedro, der Exkaiser von Brasilien, ist gegenwärtig mit der Uebersetzung von „Tausend und eine Nacht“ aus dem arabischen Original ins Portugiesische beschäftigt. — In der Beleidigungssache des Fräuleins Elise von Schabelsky gegen den Schriftsteller Brahm stand die erste Lage in der Berufungsinstanz Termin an. Es wurde dem Hrn. v. Schabelsky indessen vom Gerichtshof mitgetheilt, daß Herr Brahm die Berufung zurückgezogen und daher die Strafe von 30 Mk., die ihm in erster Instanz vom Schöffengericht wegen Beleidigung der Klägerin durch die Presse auferlegt war, sowie die Kosten beider Instanzen zu tragen habe.

Bildende Kunst. Eine Dame in Paris, welche vorläufig unnamed bleiben will, hat die testamentarische Verfügung getroffen, daß ihr Gesamtvermögen in Höhe von acht Millionen Francs dem Staate als Fonds zum Ankauf von Kunstwerken für das Louvre-Museum zufallen soll.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten. Die „Köln. Ztg.“ erfährt über das am 14. d. M. beim Finanzminister Michel zu Ehren des Kaisers veranstaltete Diner folgendes: Im Laufe der fast dreistündigen Nachmittags-Unterhaltung befragte der Kaiser eine ganze Anzahl politischer Fragen und bewies dabei in hervorragender Weise, mit welcher Sorgfalt er den Gang der parlamentarischen Verhandlungen verfolgt. Auch die Steuerreform wurde wiederholt besprochen. Abgeordneter v. Kardorff machte die Sprache auf die Doppelwährung, worauf der Kaiser sehr entschieden ein Eingehen auf diese Frage ablehnte, weil er sie im Sinne der Geldwährung für erledigt erachtet. — In der Hofgesellschaft wird im Vorfall erzählt, der sich jüngst während des Diners bei dem Ceremonienmeister v. Rose ereignet hat. An diesem Diner hat auch der Kaiser Theil genommen. Derselbe veranstaltete nun kurz vor Aufhebung der Tafel zu Gunsten einer armen Klavierlehrerin, von der er, wie er sagte, nach den Gräfinn Gienburg gehört hatte, daß ihr bei der jüngsten Ueberweisung in Karlsbad das Klavier weggeschwemmt und sie dadurch hilflos geworden sei, eine Teller Sammlung. Der Kaiser selbst legte als Erster einen Hundsmarktschein auf den Teller, um diesen hierauf zu seinen Nachbarn weiter zu geben. Selbstverständlich bereitete sich jeder Einzelne der Anwesenden, dem Beispiele des Kaisers zu folgen und gleichfalls einen angemessenen Beitrag beizusteuern, so daß sich nach Beendigung der Sammlung, obwohl die Zahl der Geladenen nur eine verhältnißmäßig geringe war, doch eine Summe ergab, welche genügte, um der Noth der Betroffenen wirksam abzuhelfen. — Die Ernennung des Dr. Frizen zum Bischof von Straßburg ist endgiltig. Eine Nachricht von der Ernennung des Ministerpfarrers Marbach zum Weihbischof dagegen ist unrichtig. — Zu den Vermählungsfeierlichkeiten der Prinzessin Luise zu Schleswig-Holstein mit Prinz Albert von Anhalt werden sich der Kaiser und die Kaiserin nach England begeben. — Der vorläufige Heirathsvertrag des Prinzen Alfons von Bayern mit der Prinzessin Luise von Orleans wurde unterzeichnet: zur Unterzeichnung des endgiltigen Vertrages wird der Vater der Braut, Herzog von Moncon, im Lauf des Monats nach München kommen. — Eine Abordnung des badischen Zeitungsmuseums unter Führung seines Begründers Cesar Jordanbeck wurde Samstag Mittag in Friedrichsruh vom Fürsten Bismarck empfangen und überreichte ihm ein kunstvoll ausgestattetes Buchchen, das eine Sammlung von Zeitungen mit bemerkenswerthen Auslassungen über den Fürsten Bismarck enthielt. — Sonntag Vormittag wurde auf dem Standesamt zu Frankfurt a. M. die Civiltrauung des Prinzen Alexander zu Solms-Braunfels mit dem Fräulein Esperance v. Erlanger, eine Tochter aus dem bekannten Bankhause, vollzogen.

Bismarck als Mecklenburgischer Minister-Präsident. Die „Frankfurter Ztg.“ giebt den Pseudo-Ziegler'schen Brief, der ihr am 7. Januar zugegangen ist, in photographischer Nachbildung wieder. Er

lautet: „Geehrter Herr Redacteur! Erfahre soeben aus sicherer Quelle, — von einem ehemaligen Staatsminister eines deutschen Bundesstaats — daß der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin im Geheimen dem Fürsten Bismarck das Präsidium seines Staatsministeriums angeboten hat, daß dieser aber abgelehnt hat. Der Großherzog hatte schon lange diese Abtheilung gehabt, jedoch das Jubiläum des jetzt in den Adelsstand versetzten Staatsministers abwarten wollen. Kaiser Wilhelm soll auf Grund dieser Nachricht hin die von ihm geplante Reise nach Cannes zum erkrankten Großherzog aufgegeben haben. Ich bitte Sie, einen diesbezüglichen Artikel in Ihre geachtete Zeitung setzen zu lassen, wobei ich Garantie für die Wahrheit der Thatsache übernehme. Ziegler, Professor.“ Einige Blätter werfen der Frankfurter Zeitung mit Recht vor, sie habe, ehe sie den Namen ihres „Gewährsmannes“ veröffentlichte, diesen erst darum befragen müssen. Wäre dies geschehen, so würde der unerhörte Scandal nicht seine jetzigen großen Dimensionen angenommen haben. — Das „Berl. Tzgl.“ schreibt: Nachdem die Nachricht der „Frankf. Ztg.“, daß dem Fürsten Bismarck ein Mecklenburgischer Ministerposten durch den Großherzog angeboten sei, genügend dementirt worden, ist nun auch schon etwas aus Friedrichsruh in den „Hamb. Nachr.“ eingetroffen. Danach soll die falsche Nachricht an die Thatsache „antrialsirt“ sein, daß der Großherzog dem Fürsten zu Weihnachten sein Oelportrait durch einen Cabinetscourier in Uniform gesandt hat, der von incompetenten Berichtserstattern für einen höheren Militär oder höheren politischen Beamten angelesen worden sein mag. Auf Herrn Ziegler hätte man sich schon deswegen nicht berufen sollen, weil er ein Gentleman sei und auch selbst gleich an den Fürsten Bismarck telegraphirt habe, daß die über ihn gebrachte Nachricht auf Erfindung beruhe.

Berlin. Die Gewerbesteuer-Commission beschloß, den Ertrag über 20 Millionen zum Erlaß der Gewerbesteuer zu verwenden, zunächst um die Klasse IV bis 50 Pct. zu ermäßigen und dann den Procentfuß in der Klasse I, die Mittel-, höchsten und niedrigsten Sätze in Klasse II und III und die noch verbliebenen Mittel-, höchsten und niedrigsten Sätze in Klasse IV nach einem gleichen Verhältniß zu ermäßigen. — Das Herrenhaus wird schon zum 20. d. M. einberufen, um die Sperrgelder-Vorlage zu beraten, welche in diesen Tagen dort eingeht. — Die Ausführung des Planes, für Herrn Hofprediger a. D. Stöder hier eine Predigthalle zu erbauen, ist nach der Meldung eines Berichterstatters als gesichert zu betrachten. In der Hand des Comités, an dessen Spitze Herr von Kleist-Regow steht, befinden sich bereits 40,000 Mk.; dabei sind aber namhafte Sammlungen aus der Provinz noch nicht eingegangen. Ferner soll der volle Ertrag seines Hofprediger-Gehaltes Herrn Stöder aus Pastorenkreisen, einer lutherischen, außerpreussischen Landeskirche angeboten, von ihm aber abgelehnt sein. (?) — Eine Abordnung, bestehend aus den Abgeordneten Cahensly, Prof. Schäbler, Dr. Richter, v. Heeremann, Lohmann und Dalen überreichte am Samstag Vormittag Windthorst, der seinen 80. Geburtstag feierte, 43,000 Mk., welche in den verschiedenen deutschen Diöcesen für die Marienkirche in Hannover gesammelt worden waren. — Die Investitur und das Ordenscapitel des „Schwarzen Adlerordens“ ging nach dem festgesetzten Ceremoniell am Samstag vor sich. Es folgte ein Ordenscapitel hinter verschlossenen Thüren. — Der Reichstag beriet am Samstag Wahlprüfungen bei schwacher Besetzung. Dabei wurde auch die mecklenburgische Verfassungsfrage berührt.

Bundschau im Reich. Ein kurioser Herr ist der Dorfschule einer Gemeinde im Kreise Schwes. Derselbe hat allen Ernstes ein Gesuch an die Behörde des Inhalts gerichtet, mit seiner Gemeinde eine Ausnahme zu machen und dieselbe von den Verpflichtungen des Altersversicherungs- und Invaliditäts-Gesetzes zu entbinden, da die gesammten Gemeinde-Bewohner erklärt hätten, auf die Wohlthaten des betreffenden Gesetzes Verzicht leisten zu wollen. Ähnliches war bekanntlich vor einiger Zeit auch aus Bayern gemeldet worden. — Eine von etwa 1000 Personen besuchte antiepileptische Versammlung in Leipzig beschloß nach einem Vortrage des Abgeordneten von Liebermann eine Resolution, welche sich für die Rückkehr der Jesuiten ausspricht. — Bayern setzt vom 1. Februar ab für den inbayerischen Verkehr die Telegraphengebühren ebenfalls von 6 auf 5 Pfennig pro Wort und die Mindestgebühr von 60 auf 50 Pf. pro Telegramm herab. — Anlaßlich eines Artikels der „Patrie“, überschrieben „Projets de Bismarck“, schreiben die „Hamb. Nachr.“: Bismarck hege keineswegs die Neigung, nach Frankreich zu reisen; er habe dies geäußert mit dem Bedauern, daß er, obwohl Privatmann, nicht die Freiheit persönlicher Bewegung besitze, da jede seiner Reisen Aufsehen erzeuge.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Saadullah Pascha in Wien ist gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. — Die Nichtigkeit der Annahme der „Frankf. Ztg.“, daß in Wien eine Gegenströmung gegen die Ausrüstung eines Schiffes zur Aufsuchung von Johann Orth herrsche, wird entschieden bestritten. Die argentinische Republik sandte bereits ein Kriegsschiff nach dem großen Ocean zu diesem Zwecke und das österreichische Schiff „Daida“ ist ebenfalls bereits nach dem großen Ocean abgegangen im Auftrag der Marinebehörde. Capitän Waackel der „Daida“ erhielt die Ordre auf kaiserlichen Befehl am 6. November 1890.

Frankreich. Der „Netter Pablowski“, der Journalist La-brunère, ist in zweiter Instanz freigesprochen worden. Ein Telegramm aus Paris meldet: Der Appellgerichtshof hat das erstinstanzliche Urtheil gegen Labrunère, durch welches dieser wegen Theilnahme an der Flucht Pablowski's zu 13 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, aufgehoben. In den Entscheidungsgründen heißt es, daß Zweifel beständen

bisichtlich der Identität der von Sabrunere über die Grenze gebrachten Persönlichkeit; diese Zweifel müßten dem Angeklagten zu Gute kommen.

*** Italien.** Die in Paris bekanntlich neu aufgetauchte Abriktungsfrage wird in italienischen Regierungskreisen als französische Schwindel bezeichnet; angesichts der europäischen Lage könne von Abriktung niemals die Rede sein, so sympathisch auch speciell Italien der Abriktungsfrage gegenüberstehe.

*** Belgien.** Die Regierung ließ Samstag früh 3000 alte Gewehre aus dem alten Gerichtshofe in Brüssel in die Casernen schaffen, um sie vor den Socialisten zu sichern. — Der Freitag Abend und die Nacht sind in Brüssel ohne bemerkenswerthe Vorkommnisse verlaufen. Es herrscht dort nordische Kälte. „Peuple“ versichert, die Einberufung der Milizklassen von 1887 und 1888 verläufe in bedeutendem Maße das socialistische Element in der Armee. Die Regierung scheint fest entschlossen zu sein, weder vor Drohungen, noch vor revolutionären Ausbreitungen zurückzuweichen. Die Nachricht von der Einziehung zweier weiteren Milizklassen ist verfrüht.

*** Großbritannien.** Der neunte Herzog von Bedford, welcher am 14. d. M., 71 Jahre alt, gestorben ist, war eigentlich nach dem Herzog von Westminster der reichste Grundbesitzer in England und in London. Wie hoch sich der Werth seines Grundbesitzes beläuft, ist allerdings nicht sehr leicht zu ermitteln; doch wird behauptet — und die Meldung verdient Glauben —, daß er im Jahre 1872, als er nach seinem Vetter, dem achten Herzog, die Güter als Erbe antrat, die kolossale Summe von 600,000 Pst. (12 Mill. Mark) als Erbssteuer in die Staatskasse zahlen mußte, 10 Procent des Vermögens.

*** Rußland.** Aus Petersburg wird gemeldet, daß die zarische Wittschriften-Commission das Schriftstück des Lord-Mayors in Betreff der Juden zurückgeschickt habe, unter dem Vorwande, daß die Commission nicht befugt sei, Wittschriften aus dem Auslande dem Zaren zu übermitteln.

*** Türkei.** Der Proceß gegen die Mörder des Dr. Reinsch auf Kreta hat in der kreitischen Stadt Canea bereits stattgefunden. Entgegen den ursprünglichen Meldungen, welche das Verbrechen den Christen in die Schuhe schieben wollten, hat sich nun herausgestellt, daß sämtliche Missethäter Mohamedaner sind. Es wurde Achmet Stania als Mörder zum Tode, Agrimati als Missethäter zu zehnjähriger Kerkerstrafe verurtheilt. Als Theilnehmer wurden Kofitos und Menafi mit zehnmönatlichem Kerker mit neunmonatlichem Kerker bestraft. — Die Bforte wies dem serbischen Gesandten Novakowitsch dreitausend Pfund als Entschädigung für die Witte des im vorigen Jahre ermordeten serbischen Consuls in Pristina an.

*** Sien.** Die Nachrichten aus Indo-China melden von neuen Unruhen. Die ganzen Provinzen von Tuyen-Khan und Ober-Sontay, Dong-Trien sind mehr oder weniger in den Händen von Räuberbanden. Die Lage der französischen Besatzung in Ober-Sontay gilt für besonders schwierig. Die in Dong-Trien operierende Militair-Colonne hatte mehrere schwere Schammügel bei starrem Verlust zu überleben. General Gourcy gelang es angeblich, eine große Seeräuberbande vollständig zu vernichten.

*** Amerika.** Nach einer Meldung des „Bureau Reuter“ aus Lima vom Samstag haben sich 8 Kriegsschiffe gegen die chilenische Regierung erklärt. Diese verfügt über den Monitor „Huascar“, welcher sich gegenwärtig in Reparatur befindet, eine Corvette, zwei Transportschiffe und acht Torpedoboote. Der „Blanco Encalada“ befindet sich gegenwärtig in der Magelaerstraße, um die Corvette „Atsao“ und zwei neue Kreuzer aus Europa zu erwarten. Die Geschäfte in Chili stoden, das Fleisch wird mit 1 Dollar per Pfund verkauft. Meldungen aus Santiago zufolge wird unzerzählig ein Manifest des Präsidenten erscheinen, welches auspricht, daß der Congress durch die Weigerung, das Militair-Budget anzunehmen, die Verfassung verletzt habe. Der Präsident werde sodann den Belagerungszustand erklären, die höchste Gewalt übernehmen und bekannt geben, daß er entschlossen sei, seine Stellung bis nach den im März stattfindenden Wahlen zu behaupten.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Es ist wieder einem glücklichen Schützen in Worms gelungen, einen Secador zu schießen und zwar in der Nähe einer Stelle, wo in der vorigen Woche ein verendetes Thier von Schlittschuhläufern gefunden worden ist. Der geschossene Vogel ist ein prächtiges Exemplar.

Die Hamburger Asscuranz-Gesellschaften halten einen Dampfer, welcher in der Nähe von Helgoland kreuzt, um die ankommenden Schiffe zu warnen, in die Elbe einzufahren. Mehrere Schiffe treiben, vom Eise umschlossen, im Strome.

Am Donnerstag wüthete in Rom ein heftiger Schneesturm. Auch aus ganz Mittelitalien werden Schneestürme gemeldet; nach dem „Berl. Tagbl.“ sind in Reggio d'Emilia vielen Häusern durch die starke Schneedecke die Dächer eingedrückt worden.

In der drei Meilen von der Stadt entfernt gelegenen südlichen Gassenhälfte von Glasgow wurden durch eine Explosion zwei große Gasometer zerstört. Der Unfall hatte die Folge, daß ein großer Theil der Stadt beim Einbruch der Dunkelheit nicht beleuchtet werden konnte. Drei Gasarbeiter trugen Verletzungen davon.

Infolge Einfrierens des Kanals von Marseille ist Marseille ohne Wasser.

Im Verkehr mit Nordamerika sollen schwimmende Postämter eingerichtet werden. Die „Staats-Corr.“ hört, daß die Einrichtung von „Seeposten“ auch für den Verkehr mit anderen überseeischen Ländern geplant sei.

In Lindenau bei Leipzig erstickten drei Kinder des Handarbeiters Spannau, zwei Knaben von zwei und fünf und ein Mädchen von vier Jahren durch Kohlen gas.

Die Auswanderung über Antwerpen betrug im Jahre 1890 insgesamt 36,653 Personen mit directen Dampfern gegen 89,298 im Vorjahre; davon gingen 32,350 nach den Vereinigten Staaten.

Eine Depesche aus Kasan berichtet über günstige Erfolge, welche dort durch Impfung Lange'scher Vaccine gegen die sibirische Pest an Pferden erzielt worden seien.

Infolge eines heftigen Sturmes ist ein Theil des Daches von dem Hospital für Augenfranke in Palermo eingestürzt; mehrere Kranke wurden schwer verletzt.

In Hamburg wurde ein Raubmordversuch gegen den Schiffer Otto Muge auf seinem Elbfahrn am Stadteich verübt, wobei der Mörder, Schiffer Krätzel, sich eines Revolvers bediente. Der Thäter entlich, wurde aber Nachts verhaftet. Der Zustand des überfallenen Muge ist sehr bedenklich.

Im westlichen Thüringen herrschen furchtbare Schneestürme. Der Bahnverkehr wird nur mit der größten Mühe aufrecht erhalten. Sämmtliche Flüge haben mehrstündige Verspätung.

In einem Dorfe bei Würzburg verbrannten zwei Kinder, zwei andere erhielten starke Brandwunden.

Der russische Fürst Giednohe, (V) Kammerherr des Zaren, ist plötzlich am 12. d. M. aus seiner Wohnung, Rue Galilee in Paris, verschwunden. Er hat sogar vergessen, die Rechnungen seiner Lieferanten zu zahlen. Da diese in Anbetracht des Vermögens des Fürsten sich keine Sorge zu machen brauchen, so glaubt man, daß der Fürst aus Furcht vor einem nihilistischen Attentat geflohen sei. So ist in Pariser Blättern zu lesen.

In Cannes ist noch kein Schnee gefallen; von Cannes bis Mentone ist die ganze Gegend frei. Der geringste Wärmegrad in der Nacht war + 6 Grad C. Cannes ist gegenwärtig sehr besucht, besonders sind die sechshundert Villen alle besetzt, ferner sind die besseren Hotels alle gefüllt.

In Charlottenburg hat sich der Steuererheber Dieter erhängt, weil er 3200 Mk. aus seiner Kasse im Hazardspiel verloren hatte. Die Spieler pflegten sich beim Rathhaus-Casellan zusammenzufinden, der ihnen ohne Concession Getränke verkaufte und die Räume des Polizei-Gebäudes als Spieltempel benutzen ließ.

Die Polizei von Altona erhielt die Mittheilung, daß sich die Spur des Diebes, welcher der Baronin Rothschild auf der Reise von Köln nach Paris im Bahncompé Juwelen im Werthe von 160,000 Frs. entwendete, in Altona verliere.

Gegen den Grafen Wilhelm Appolo Widenburg, der nach Wien ständig ist, hat der Pester Teppichhändler Ludwig Bertalan wegen Betruges die Strafanzeige erstattet. Graf Widenburg hat auf Erbst. Teppiche gekauft und dieselben sofort verlegt. Der Graf ist flüchtig.

Der Strahburg-Meyer Personenzug entgleiste Sonntag Morgen bei Remilly. Wegen falscher Weichenstellung wahrscheinlich fielen die Locomotive und der Gepäckwagen und ein Personenzug über den Damm. Der Locomotiführer ist todt, der Heizer lebt noch, ist aber schwer verwundet und nach Metz gebracht worden. Einige Personen wurden leicht verletzt. Nach einem Wolff'schen Telegramm ist kein Passagier verlegt worden.

Die Harzbahn ist durch Schneewehen unterbrochen. Im Oberharge fanden stellenweise haushohe Schneefälle statt. Das Vieh muß massenhaft ein.

Das Bezirksgericht in Twer (Rußland) verurtheilte bei geschlossenen Thüren mehrere Mönche aus einem nahegelegenen Kloster zu Zwangsarbeit wegen unnatürlicher Verbrechen. Zwölf Mönche sind geflohen. Haarsträubende Sachen sind enthüllt.

Durch Kohlen gas erstickte ein Mädchen des Gutsbesizers Sacke in Braderup; ein zweites Mädchen befindet sich in anscheinend hoffnungslosem Zustande. Schuld ist die lebige Ofenflamme.

In der Nähe von Drenze bei Metz wurde Abends ein mehrere Jahre altes Kind von einem Wolfe angefallen und soll, wie Metz. Zeitungen gemeldet wird, von der Bestie aufgefressen worden sein. Nur wenige Reste der Leiche hätten sich gefunden. In letzter Woche wurden in der Gegend von Metz zwei Wölfe erlegt.

Die Bestrebungen des Feuerbestattungs-Vereins zu Heidelberg, dort ein Crematorium zu erbauen, haben in der Bürgerschaft so rasch und thatkräftige Unterstützung gefunden, daß die Ausführung des Planes jetzt finanziell gesichert ist.

*** Bei Beginn der Carnivalszeit** mögen einige interessante Notizen über den Luxus und die Vergnügungen der Berliner im 14. Jahrhundert erwähnt werden, wie sie sich in einem Actenstücke des Jahres 1385 vorfinden. Was den Luxus in Kleidern betrifft, so durften die Frauen und Mädchen an Armpfangen und Geschnide nur eine halbe Mark an Werth tragen, in Berlin aber auch nicht mehr, als den Werth derselben Summe. Goldbrodwirte Stoffe und goldene Reifen waren streng verboten. Die Goldkronen durften nicht über eine Mark werth sein. Mädchen durften keinen Zobelpelz an Kleid und Mantel tragen. Mädchen, die nach Berlin heiratheten, durften das mitgebrachte Geschenk nur während eines Monats tragen. Die geistlichen Vergnügungen bestanden fast nur in Hochzeiten und Kindtaufen; später kamen die Schützenmessen hinzu. Bei den Hochzeiten durften zwar 40 Schüsseln aufgesetzt werden, allein in diesen nicht mehr als fünf verschiedene Gerichte; der Freigeistliche an Hochzeitsgeschenken, welche damals sehr weit getrieben wurde, wurden keine Schranken gesetzt. Außer dem Bier, welches den Männern gereicht wurde, gab es auch Landwein, diesen aber in geringen Quantitäten. Die Jugend vergnügte sich mit Tanz, doch fanden diese Bälle immer auf dem Rathhausplatz, dem einzigen geräumigen Locale, nie in den beschränkten Bürgerhäusern statt, auf den Straßen aber, wie damals Sitte war, durfte

immer größeren Veranlassung getanzt werden. Der Luxus der Frauen bei Rindtaufen wurde in dem genannten Jahre dahin beschränkt, daß nur Brod, Butter, Käse und Bier gereicht werden durfte. Von Spielen wird das Angeln und Würfeln genannt; das rechte Maß in den aufzulegenden Summen und die Richtigkeit der Würfel wurden von der Behörde beaufsichtigt. Von den eigentlichen Schauspielen wurden in dieser Zeit nur Thierkämpfe genannt, doch scheinen auch die Pferderennen nicht zu fehlen, zu denen die Böden besonders zahlreich sich einfanden. Zu den von den Kurfürsten und Herzögen veranstalteten Jagden, bei denen große Pracht und Reichthum entfaltet wurden, stand den Bürgern der Zutritt frei.

In der Frauenwelt des Ostens nehmen die Siamesinnen eine bevorzugte Stellung ein. Nicht als ob das starke Geschlecht ihnen irgend welche Gleichberechtigung zugesandte, aber man hat Achtung vor ihrer Intelligenz und hält sie im geschäftlichen und öffentlichen Leben für unentbehrlich. Ja, die Männer kommen ihnen sogar mit zarter Galanterie entgegen. Der Siamer schwört darauf, daß die Frauen seines Landes die schönsten der Welt seien. Als Loubère, ein französischer Reisender, am siamesischen Hofe einmala die Bildnisse der gefeierten Schönheiten Frankreichs, zumal des Hofes Ludwig's XIV., vorwies, fand er nicht die geringste Anerkennung und Zustimmung. Eine große Pariser Puppe dagegen, welche er einem der Prinzen zeigte, hatte mehr Glück; sie wurde als ein Modell weiblicher Vollkommenheit gepriesen, und man versicherte dem Reisenden, wenn ein Weib von einer solchen Gestalt und solcher Schönheit der Züge sich in der Hauptstadt sehen ließe, so würde sie mit königlichen Ehren aufgenommen werden. Die siamesischen Frauen sind thatächlich — wie A. Eichler in der „Leipz. Ztg.“ ausführt — nach europäischem Geschmack keineswegs unschön und besonders von großer Anmuth der Gestalt und Haltung. Was sie im öffentlichen Leben eine besondere Rolle spielen läßt, ist ihre Keuschheit und Gewandtheit. Sie sind die Kassirer in fast jedem Hause, und man hält sie für sicherere Hüter des Geldschatzes als den Hauseigenen, dem sie dienen, oder als ihre eigenen Männer, die sie auf Tagesgelde zu setzen pflegen. Sie geben ihnen keinen Kupfer-„D“ oder Silber-„Fuang“ ohne ernste Ermahnungen und ausführliche Vorsichtsmahregeln. Fast alle die zahlreichen Verkaufsläden, Bazar und Geschäfte, „Dongs“ genannt, sowohl in Bangkok als auch in den entfernteren Provinzen des Reiches, haben Frauen entweder als Eigenthümer oder Geschäftsführer. Sie scheinen eine natürliche Begabung für den Handel zu besitzen. Als Verkäuferinnen in den heimischen Verkaufsläden sind sie genau und lassen sich so leicht kein Geschäft entgehen. Ihre Keuschheit kennt keine Grenzen. Sie verführen ihre Kunden durch eine unwiderstehlich listige Ueberredungskunst, welcher schwer zu widerstehen ist, ist immer zum Kauf. Die chinesischen Händler, welche sich in Siam niedergelassen haben, versehen diese Eigenschaften sehr wohl zu nützen. Sie erwählen mit Vorliebe siamesische Mädchen zu ihren Frauen, denen sie die Weiber ihrer eigenen Rasse, welche ihnen zu etwas Anderem Talent haben, als zu einem Spielzeug, einer Puppe oder einer Dienstmagd der Männer, hintansetzen. Auch in der Politik spielen die Siamesinnen eine wichtige Rolle. Im Staate ebenso wie in der Familie stellen sie eine Macht dar, die auch denen, welche vorgeben, ihr Geschlecht zu verachten, eindrucksvoll entgegentritt. Ihre Majestät die Königin übt, wenn sie auch nicht als königliche Gemahlin proclamirt ist, bedeutenden Einfluß aus. Sie ist weniger schön, als manche andere Frau des königlichen Hofes, aber sie übertrifft sie an Intelligenz. Der junge König ist ihr von seiner Kindheit an unterthan ergeben und verläßt ihr nichts, was er ihr gewähren kann, um ihr Glück zu vollenden. Unterrichtete Leute behaupten sogar, daß er bereit wäre, der uralten Sitte seines Landes untreu zu werden und seine anderen Weiber zu beseitigen, wenn sie es verlangte.

Ueber Sklavenhandel bei den Burjäten im Gouvernement Schestak berichtet die „Mosk. Wremja“: Es handelt sich dabei ausschließlich um Mädchen. Der Vater, Bruder oder Onkel übergibt dem Käufer einen Schein, in dem er bezeugt, er habe ihm das betreffende Mädchen als „Algeuochter“ für ewige Zeiten abgetreten. Solche Contracte werden durch Unterschriften von Zeugen bekräftigt. Am häufigsten werden Mädchen verkauft, doch verkaufen sogar wohlhabende Eltern ihre Töchter. Das gangbarste Alter der „Waare“ ist von 10 bis 15 Jahren, wo die Mädchen schon etwas in der Wirtschaft helfen können. Der Preis schwankt zwischen 40 und 100 Rubeln. Die Behandlung dieser Arbeiterinnen ist ungemein hart; sie werden bis auf die letzte Kraft ausgebeutet, und ihre einzige Hoffnung ist eine Strafe, für die der Bräutigam als Loskaufspreis dem Käufer 200 bis 500 Rubel zu zahlen hat. Mitunter tritt an die Stelle des „Kathm“ (so heißt der Loskaufspreis) Arbeit von Seiten des Werbers allein oder zusammen mit der Braut.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 19. Januar.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.17	16.13	Amsterdam (fl. 100)	3	169.05 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.15	16.11	Annw.-Br. (fr. 100)	3	80.65 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.345 bz.
Dollars in Silber . .	9.70	9.65	London (Lir. 1)	6	20.32 bz.
Dollars al marco . .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Real. Sovereigns . .	20.33	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p.R.	2783	2780	Paris (fr. 100)	3	80.55 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Goth. Silber	142.40	140.40	Schweiz (fr. 100)	6	80.375 bz.
Russ. Baninoten . . .	—	235.45	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	177.75 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %.	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 %.	—	—

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse** vom 19. Januar, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 278 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 211 1/2, Staatsbahn-Actien 218, Galizier 186, Lombarden 114, Ägyptier 97 1/2, Italiener 92 1/2, Ungarn 92 1/2, Gotthardbahn-Actien 157, Nordost 188, Union 120, Dresdener Bank 153 1/2, Laurahütte-Actien 198 1/2, Selskinder Bergwerks-Actien 172 1/2, Russische Noten 235.75. — Die heutige Börse verkehrte bei stillem Geschäft in stauer Haltung. Die andauernd kalte Witterung verursachte den Bahnen große Mindereinnahmen und Mehrausgaben. Infolge dessen liegt dieses Gebiet matt.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

- * **Berlin**, 19. Jan. Der erste Vice-Präsident des Herrenhauses, Freiherr Hans von Rochow-Wessow ist gestern gestorben.
- * **Paris**, 19. Jan. Nachrichten aus Chile zufolge dehnt sich dort die aufrührerische Bewegung aus. — Der Winter ist hier außerordentlich streng. Das Thermometer ist in Racon bis auf 14, in Tours auf 15, in Toulon auf 20, in Setif (Algier) auf 12, in Perpignan auf 9 Grad gefallen. Mehrere Flüsse sind zugefroren, was seit 80 Jahren nicht der Fall war.
- * **Genf**, 19. Jan. Der hiesige Hafen ist seit gestern in seinem ganzen Umfang zugefroren.
- * **Brüssel**, 19. Jan. Der Bürgermeister genehmigte die für Dienstag beabsichtigte Manifestation zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechtes und traf die nothwendigen Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Die Regierung berief zwei Regimenter zur Verstärkung der Garnison von Brüssel.
- * **London**, 19. Jan. In einer Ansprache in Tralee in Irland erklärte Parnell: Es sei in seiner letzten Zusammenkunft mit O'Brien zu einem Einvernehmen mit diesem gekommen. Er wisse nicht, ob die gegnerischen Deputirten bereits ihre Entscheidung getroffen hätten, es wäre aber ihr Fehler, wenn die Lösung der Frage noch nicht beendet sei.
- * **London**, 19. Jan. Das „Bureau Reuter“ meldet: Auf einem ägyptischen Papyrusmanuscript im britischen Museum wurde der fast vollständige Text einer Abhandlung des Aristoteles über die Verfassung von Athen aufgefunden. — Dillon traf gestern von New-York in Havre ein und hatte mit O'Brien eine mehrstündige Unterredung. — Die ausländischen Bahnbediensteten in Glasgow und Edinburgh veranfalteten am Samstag Kundgebungen, die ohne Ruhestörung verliefen. Die Directoren der nordbritischen Eisenbahn lehnten es erneut ab, Zugständnisse zu machen, bevor die Arbeit wieder aufgenommen worden. Auf der Caledonian-Eisenbahn sind alle Lücken ausgefüllt. Auf den übrigen schottischen Bahnen hat sich der Verkehr gebessert.
- * **Konstantinopel**, 19. Jan. Der Sultan begnadigte anlässlich des armenischen Weihnachtsfestes von 89 hier gefangenen Armeniern 76. Die Begnadigten wurden sofort freigelassen, die übrigen 13 blieben in Haft.

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 18. bis 24. Januar 1891. (Mittheilung von Brach & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 18. Jan.: „Berra“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Wieland“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Francia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Bombay; „St. Simon“ (Comp. Gen. Transatl.), Bordeaux-Haiti; „Argentina“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro und Santos. Montag, den 19.: „Nectar“ (Nordb. Lloyd), Genua-Diagon. Dienstag, den 20.: „Wieland“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Nerthe“ (Comp. Mess. Marit.), Bordeaux-Brasilien; „Petropolis“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo und Buenos-Aires. Mittwoch, den 21.: „Trave“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Kaiser Wilhelm II.“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Australien; „Maravia“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-New-York; „Adriatic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „Lord Gough“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Umbria“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „St. Germain“ (Comp. Gen. Transatl.), St. Nazaire-Vera-Cruz; „Anglian“ (Union Line), Hamburg-Südafrika. Donnerstag, den 22.: „Trave“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Brunschweig“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Batimore; „Chernisia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Bombay; „Scythia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Labrador“ (Comp. Gen. Transatl.), Havre-Colon; „Shannon“ (Peninsular und Oriental), London-China und Japan; „Ballaarat“ (Peninsular und Oriental), London-Australien. Freitag, den 23.: „Spartan“ (Union Line), Southampton-Südafrika. Samstag, den 24.: „Ems“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Dienburg“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Montevideo und Buenos-Aires; „Kaiser Wilhelm II.“ (Nordb. Lloyd), Antwerpen-Australien; „Spartan“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Rotterdam-New-York; „Friedland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „La Normandie“ (Comp. Gen. Transatl.), Havre-New-York; „Anglian“ (Union Line), Rotterdam-Südafrika.

Geschäftliches.

Die von ärztlichen Autoritäten empfohlenen Pastillen der „Kaiser Friedrich-Cucelle“ sind in allen Apotheken z. zu haben. (H 6440) 68

